

atelier

Frankie*

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

FFT

tanzhaus nrw

Q
UNION THEATRE ASSOCIATION
DUSSELDORF (U.T.A.)

zakk...

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

iii
Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Komödchen

JAZZ
SCHMIEDE

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Playboy
THEATER

Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.

FREI
ZEIT
STÄTTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Mai 2024 / 44. Jhg.

www.biograph.de

D'haus OpenAir24

Glaube, Liebe,
Fußball

Ein
Theater-Fan-
Spektakel zur
UEFA EURO
2024

24.5.
bis 13.7.
vor dem
Schauspiel-
haus

D'haus
Düsseldorfer
Schauspielhaus

Stadtwerke
Düsseldorf
Exklusivpartner



Heimspiel
für Europa



Glaube, Liebe, Fußball –

das große Open-Air-Theaterspektakel zur Europameisterschaft

2024 findet die UEFA EURO in Deutschland statt. Düsseldorf wird zum Austragungsort von fünf Spielen und der Platz vor dem Düsseldorfer Schauspielhaus zur offiziellen Fan-Zone – mit Public Viewing, vielen Aktionen zum Mitmachen sowie einer Open-Air-Theateraufführung, wie es am D'haus seit einigen Jahren zur Tradition geworden ist. Die Inszenierung »Glaube, Liebe, Fußball« kombiniert legendäre Momente der Fußballgeschichte mit Fangesängen, Choreos und typischen Szenen auf den Rängen eines Stadions zu einem theatralen Spektakel, das sich nicht nur an Fußballfans richtet. Dabei rücken die Regisseure Peter Jordan und Leonhard Koppelman bewusst die Perspektive der Fans ins Zentrum, denn sie verkörpern die Seele des Sports.

Auf dem Platz stehen Schauspieler:innen des D'haus-Ensembles und Studierende des Schauspielstudios Düsseldorf gemeinsam mit Fußball- und Theaterbegeisterten aller Generationen. Die Handlung ist ein imaginäres Fußballspiel vom Einlaufen der Mannschaften bis zur Siegerehrung – gespiegelt durch die leidenschaftlichen Reaktionen der Fans, begleitet von zwei durchgeknallten Live-Kommentator:innen sowie maximal kompetenten Expert:innen am Spielfeldrand. Das Bühnenbild repräsentiert die Tribüne einer Arena samt Sprecherkabine und Videowall für ikonische Momente der EURO-Geschichte. So kommt das Beste aus der Welt des Theaters und des Fußballs zusammen: Emotionen, überraschende Wendungen und starke Charaktere. Das Ergebnis: ein unterhaltsames Theatererlebnis mit Stadionatmosphäre für alle.

Glaube, Liebe, Fußball

Ein Theater-Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024 D'haus Open Air 2024. Premiere ist am 24. Mai, vor dem Schauspielhaus, alle Termine bis zum 13. Juli unter www.dhaus.de

Rahmenprogramm zur UEFA EURO 2024

An der Tafel des großen Bürger:innen-Dinners unter dem Titel »Oh Fußball, wohin gehst du?« nehmen am 16. Juni Zuschauer:innen zu einem Drei-Gänge-Menü, Impulsvorträgen und musikalischen Beiträgen zum Thema Fußball zwischen Spielfreude und Optimierungszwängen Platz. Sebastian »El Hotzo« Hotz, einer der bekanntesten Online-Satiriker Deutschlands lädt am 26. Juni unter dem Titel »Nachgetreten« zum Fußball-Talk mit spannenden Gästen ein.

Das Junge Schauspiel zeigt im Kleinen Haus »Spielverderber«, ein Mut machendes Theaterstück für alle ab 8 Jahren. In diesem Zusammenhang lädt das Junge Schauspiel ein zu »Playground – Ein Parcours. Theater trifft Fußball« und lädt junge Besucher:innen ab 6 Jahren zum Mitmachen ein. Eine große Abschlussparty vor dem Schauspielhaus rundet am 13. Juli das Programm ab. Alle Infos zu diesen und vielen weiteren Veranstaltungen unter www.dhaus.de

Gefördert durch die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 und die Landeshauptstadt Düsseldorf. Exklusivpartner Stadtwerke Düsseldorf.



Wolfgang Roggenkamp, org/voc
Axel Fischbacher, quit - Peter Baumgärtner, dr
Foto: Veranstalter

28. Hildener Jazztage 22.- 26.5.

12 künstlerisch hochwertige Konzerte
in ausgewählten Locations
www.hildener-jazztage.de

Theater und...

02/11/12 D'dorfer Schauspielhaus

03 Frau Liese wünscht...

06/07/13 Forum Freies Theater

12-13 Theater in Düsseldorf

13 Kom(m)ödchen

14 Die **biograph** Bühnentipps

18 Kulturhaus Süd

19 Bürgerhaus Reisholz

21 Savoy Theater

23 Düsseldorfer Marionetten-Theater

25 Maxhaus - Kath. Stadthaus

27 mittwochgespräche im Maxhaus

55 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

03/12 Deutsche Oper am Rhein

04-05 zakk

08-09 Tanzhaus NRW

10 Tanz in Düsseldorf

17 Hildener Jazztage

42 Tonhalle

49 Jazz Schmiede

Kunst

44/45 Künstler in Düsseldorf:

Paul Schwietzke

45 Kunst aus Düsseldorf

Margarete Jakschik und Friedrich
Kunath in der Kunsthalle

46 Galerien und Museen
im Mai

46 Kunst-Stücke
Hanna Effen

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

24 Alle die du bist

22 Auf trockenen Gräsern

20 Bad Director

24 The End We Start From

16 The Fall Guy

16 Furiosa: A Mad Max Saga

25 Golda – Israels eiserne Lady

25 Hinter guten Türen

18 Im Land der Wölfe

20 It's Raining Men

17 Der Junge, dem die Welt gehört

22 Der Kolibri

24 Das leere Grab

21 Lützerath – Gemeinsam für ein
gutes Leben

24 May December

23 Mit einem Tiger schlafen

20 Robot Dreams

19 Das Streben nach Perfektion

21 Teaches for Peaches

19 Touched

23 Typhoon Club

22 Von Vätern und Müttern

18 Was von der Liebe bleibt

22 Das Zimmer der Wunder

17 Zwischen uns das Leben

Kino

16 Cannes Filmfestival 2024
Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

16-25 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

28/29 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos

26-34 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos

34 Kinderkino
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos

36/37 Programmübersicht **Black Box**

38/39 Sonderprogramme und
Filmreihen in der **Black Box**

39-41 Filmindex **Black Box**

38/47 Kubanisches Filmfest
in der **Black Box**

Literatur

43 Die **biograph**

Buchbesprechung

47 Buchvorstellung

„Die Bretter, die die Stadt bedeuten“

Termine

48-55 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick



In guter Nachbarschaft

Frau Liese kann sich keine bessere Nachbarin wünschen als RIVKAH YOUNG, denn dank ihrer Initiative RUN FOR THEIR LIVES DÜSSELDORF sind Resignation, Furcht und Apathie deutlich gemildert – haben sogar einer Freude Platz gemacht. Einer Vorfreude darüber, dass es sonntags Gleichgesinnte sind, die den 133 Geiseln der Hamas, den Opfern des unsäglichen Terrors vom 7. Oktober, Gesicht und Stimme geben.

Bis alle Geiseln wieder zu Hause sind, so lange treffen wir uns jeden Sonntag um 16.00 Uhr am Bergischen Löwen, Königsallee, Ecke Graf-Adolf-Platz. Friedlich und still gehen wir 18 Minuten die Kö entlang und zurück BIS ALLE GEISELN WIEDER ZU HAUSE SIND (run4lives.org). Ostersonntag stiegen 133 gelbe Luftballons zu ihrer Erinnerung gen Himmel.

Jetzt naht für Jüdinnen und Juden PESSACH. Das Fest der Befreiung aus dem Sklavenhaus: „Ich bin JHWH, dein Gott, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus einem Sklavenhaus.“ (Exodus 20,2.) Vom 22. April, abends, bis zum 30. April 2024 wird der Freiheit und des Sieges der Menschenwürde gedacht. Am 24.4., Mittwoch, sind die Verschleppten 200 Tage in Gefangenschaft. Darunter der einjährige KFIR BIBAS. Möge er, wie damals Moses, auf eine warmherzige Seele wie die Tochter des Pharaos treffen. Ich glaube fest an Menschlichkeit – auch in den tiefsten Tunneln.

Frau Liese wünscht CHAG PESSACH SAMEACH – ein frohes Pessachfest! Am Sonntag, den 28.4. wird der „Spaziergang“ für die 133 Geiseln ausnahmsweise von der Kö bis zum Johannes Rau Platz führen. Dort wird auch unser Oberbürgermeister sprechen – und Rifkah Young, meine wunderbare Nachbarin auch.

Wenn Frau Liese wünschen könnte, dann würde der Platz geflutet mit DER Freiheitshymne der unterdrückten Afroamerikaner: LET MY PEOPLE GO. In diese inständige Bitte schließe ich ausdrücklich die unschuldigen palästinensischen Opfer von Gewalt und Terror ein. „...Oppressed so hard they could not stand, LET MY PEOPLE GO.“

Schalom wünscht Frau Liese. Und übermittelt hier an dieser Stelle gern den Wunsch der Nachbarin: „Wenn jede/jeder zum nächsten RUN FOR THEIR LIVES nur eine Person mehr mitbringt, dann sind wir doppelt so viele – und doppelt stark.“ So isses !!! //Ingrid Liese

Anatevka

Jerry Bock (Musik) /
Joseph Stein (Buch) /
Sheldon Harnick (Gesangstexte)



↗ Opernhaus Düsseldorf

18.05. – 02.07.2024



Mi. 22.5. M. Fallwickl



Do. 30.5. Saralisa Volm

Shantel & Bucovina Club Orkestar

Mit seinem kreativen Ansatz Kulturen zu vermischen war Shantel der erste, der in Deutschland der Popkultur einen kosmopolitischen Sound einimpfte. Clubkultur als Konzept, das sich permanent weiterentwickelt. Jetzt kommt der Star des Balkan Pop auf seiner „Disko Partizani Tour“ erneut im zakk vorbei!
Do 23.5. • 20 Uhr • VVK € 25 / AK € 30

Knallblech

Partyhymnen. Fette Beats. Wilde Choreographien. Performt von 10 Blasmusik-Freaks und einem DJ. Diese explosive Mischung aus Konzert und Party gibt es bei den Brasspop-Newcomern! – lasst euch die gefragten Brasspop-Newcomer nicht entgehen und feiert mit! **Sa 4.5. • 20 Uhr • VVK 16**

Mica Millar

Die britische Soulsängerin veröffentlichte 2022 ihr Debütalbum „Heaven Knows“, das von der Kritik hoch gelobt wurde. Sie hat sich schnell als einer der hellsten neuen Soul-Stars Großbritanniens herauskristallisiert und wurde von Jazz FM mit dem prestigeträchtigen Preis „Soul Act of the Year“ ausgezeichnet. Das selbst geschriebene, arrangierte und produzierte Album erforscht Themen der menschlichen Natur, Spiritualität, Liebe, Unterdrückung, Ungleichheit und Ermächtigung. Die Künstlerin schöpft aus einer Fülle alter Klangwelten, insbesondere Soul, Blues, Gospel und Jazz. Mica hat ihr Debütalbum „Heaven Knows“ in den Abbey Road Studios gemastert. Als klassische Soulsängerin verbindet sie kraftvoll das Beste aus verschiedenen Vintage-Musikwelten und etablierte sich schnell als neue und einzigartige Stimme in der britischen Musik. **Mo 13.5. • 20 Uhr • VVK € 24 / AK € 27**

ZeitRäume in Bewegung

Zwei Jahre lang haben in dem von der Aktion Mensch geförderten Projekt junge Menschen zwischen 16 - 27 Jahren kreativ gearbeitet und den Raum bekommen, sich künstlerisch auszudrücken. Dabei haben sie nicht nur sich selber besser kennengelernt, sondern auch die anderen Teilnehmer:innen dieses divers angelegten Projekts. Jeder hat in den verschiedenen Workshops seine oder ihre Ausdrucksform gefunden und so sind in der großen Abschlussausstellung Videos, Graffitis, Textilarbeiten und vieles mehr zu sehen und zu hören. Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei. **So 12.5. 12 Uhr - Ausstellungseröffnung, Do 16.5., Do. 23.5., 28.5., 4.6. - Führung durch die Ausstellung. Anmeldung für die Führungen unter: zeitraum.zakk.de. Schon mal merken: Am 11.6. ab 17 Uhr feiern wir das Abschlussfest des Projektes. Weitere Infos dazu folgen noch.**

Lesezelt auf dem Bücherbummel

Kö ist für alle da! Das zakk verlegt seinen Biergarten wieder für fünf Tage auf die Kö und bringt words & music auf die Bühne des Lesezelts; von schrammelig bis Lyrik, von türkischem Funk über Tattoostudio-Roman. Neben lokalen und überregionalen Künstler*innen sind Düsseldorfer Kooperationspartner wie Ja! Ja! Ja! - Kultur für Kinder, Rock gegen Rechts, die Mahn- und Gedenkstätte und fem_pop mit dabei.
Der Bücherbummel auf der Kö geht vom Do. 16.- Mo. 20. Mai 2024 mit ganztägigem Programm.

Flingern Süd: Zwischen Stahlindustrie und Hausbesetzung

Ein historischer Stadtteilrundgang mit Kaspar Michels von der „Initiative FlingerPfad“. Ausgangspunkt der Führung ist der zakk Haupteingang, Fichtenstraße 40. Eine Anmeldung ist notwendig: stadtteiluehrung@zakk.de **Sa 25.5. • 14 Uhr • Eintritt frei**

Saralisa Volm

Überall ist Körper. Überall ist Bewertung. Kein Entkommen. Was macht das mit uns? Autorin und Filmemacherin Saralisa Volm ist hin- und hergerissen zwischen der Generalsanierung ihres Körpers und einem großen »Fuck you«. Im zakk erzählt sie die Geschichte ihres ambivalenten Verhältnisses zum eigenen Körper. **Do 30.5. • 20 Uhr • VVK € 10**

Simon Stäblein

In „Ich schmeiß mich weg“, dem dritten Programm des Comedians, geht es um Themen wie unüberbrückbare Differenzen in der Ehe, Sprachbarrieren beim Mediationswochenende und die absolute Verzweiflung auf der eigenen Baustelle. Durch und durch ehrlich wird in alle Richtungen ausgeteilt. Am Ende der Show liegt das Publikum in Tränen und wird von Simon nochmal an die Mülltrennung erinnert- schließlich befinden wir uns immer noch in Deutschland! **Do 2.5. • 20 Uhr • VVK € 23 / AK € 25**

Mareike Fallwickl

Die österreichische Bestsellerautorin richtet in ihrem gerade erschienenen Roman „Und alle so still“ den Blick auf diejenigen in der Gesellschaft, die oft weder gesehen noch gehört werden mit ihren Sorgen und Nöten. Der prekär bezahlte Fahrradkurier und Bettenschubser. Die Endfünziglerin, die ihren behinderten Sohn bis zum Tod betreut hat und nun wieder als Pflegekraft im Krankenhaus ausgebeutet wird. Aber auch die vermeintlich erfolgreiche Influencerin, die jedoch unter misogynem Hass zu leiden hat. Doch plötzlich nimmt ihr Leben eine entscheidende Wendung... **Mi 22.5. • 20 Uhr • VVK € 16 / AK € 19**



Mo. 13.5. Mica Millar



Mi. 1.5. Sportfreunde Stiller



Di. 7.5. Markus Berges

Demnächst im zakk

- 2.6. UK Subs • 3.6. 2TH • 4.6. Katja Riemann • 8.6. Ausgebucht! Straßenleben • 9.6. Matinee: Wiglaf Droste • 9.6. Ausgebucht! Straßenleben • 9.6. Echt oder Fake • 10.6. Barry Adamson • 16.6. Poesieschlachtpunktacht • 18.6. Helge Timmerberg • 25.6. Julius Fischer • 27.6. Ghostwoman • 17.7. Comedy im zakk #12 • 21.7. Poesieschlachtpunktacht • 7.8. Life Of Agony • 4.9. Comedy im zakk #13 • 7.9. Erik Cohen • 11.9. Patrick Salmen



Unser Programm online

scanne diesen QR Code mit Deinem Handy oder Tablet und Du landest auf unserer Web-Seite mit unserem aktuellen Programm

mit freundlicher Unterstützung



Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

- Mi 1.5. Sportfreunde Stiller 20 Jahr Burlü • 20 Uhr • ausverkauft
- Do 2.5. Simon Stäblein: „Ich schmeiß mich weg!“ 20 Uhr • VVK 23 / AK 25
- Fr 3.5. Poesiepause Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht • dreimal die Woche in unterschiedlichen Düsseldorfer Schulen
- Fr 3.5. Deine Mama ist auch Techno die Frühlingsausgabe • 23 Uhr • AK 7
- Sa 4.5. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus anderer Perspektive • 15 Uhr • ausgebucht • auch am 5.5
- Sa 4.5. Knallblech Brassband meets DJ • 20 Uhr • VVK 16
- So 5.5. Sonntagsfrühstück! Jeden Sonntag im zakk • 9.30 Uhr • nicht am 19.5.
- So 5.5. Science Slam on Sunday Die Wissenschaft schlägt zu • 20 Uhr • VVK 10 / AK 13
- Mo 6.5. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück Austausch & Information • 10.30 Uhr • Eintritt frei • Buffet 3,50
- Mo 6.5. Comedy im zakk #11 Die Nachwuchscomedyshow • 20 Uhr • VVK 8,50 / AK 12
- Di 7.5. Markus Berges: Irre Wolken Lesung und Lieder • 20 Uhr • VVK 16 / AK 19
- Mi 8.5. Stick To Your Guns & Deez Nuts Punk & Hardcore from U.S.A. • 19.45 Uhr • VVK 40
- Do 9.5. 22. Newcomer-Festival akki präsentiert • 18.20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 10.5. Wir können auch anders: 50+ Party + Der Rockclub 19/22 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
- So 12.5. ZeitRäume in Bewegung - Ausstellungseröffnung Ergebnisse des Projekts • 13 Uhr • Eintritt frei
- Mo 13.5. Mica Millar Heaven Knows-Tour 2024 • 20 Uhr • VVK 24 / AK 27
- Di 14.5. Rocko Schamoni liest Pudels Kern Literatur im zakk • 20 Uhr • VVK 20 / AK 24
- Do 16.5. ZeitRäume in Bewegung - Führung durch die Ausstellung 10/12/14 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung: zeitraum.zakk.de • 23./28.5. + 4.6.
- Do 16.5. Lesezelt auf der Kö: Live Programm words & music auf dem Bücherbummel • ab 11 Uhr • Eintritt frei • vom 16. - 20.5.
- Fr 17.5. Vernetzt gegen rechts im Rahmen von „politisiert euch!“ im zakk • 10 Uhr • Eintritt frei
- Fr 17.5. Back to the 80s + Subkult Klassix Klub jeden 3. Freitag • 22/23 Uhr • AK 10
- Mi 22.5. Feministischer Lesekreis Die Welt verändern, denn sie braucht es • 19 Uhr • leider ausgebucht, nur Warteliste
- Mi 22.5. Mareike Fallwickl: Und alle so still Neuer Roman! • 20 Uhr • VVK 16 / AK 19
- Mi 22.5. Häppchen und Sekt mit Jonathan Löffelbein & Lukas Diestel zu Gast: Johannes Floehr • 20 Uhr • VVK 12 / AK 14
- Do 23.5. Von wegen Sokrates - Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese • 19 Uhr • Eintritt frei mit Anmeldung
- Do 23.5. Shantel & Bucovina Club Orkestar Disko Partizani Tour • 20 Uhr • VVK 25 / AK 30
- Fr 24.5. Anjas Singabend Zusammen singt man weniger allein • 20 Uhr • VVK 10 / AK 12 • Party im Anschluss ist inklusive
- Fr 24.5. Disco Diamonds Disco-Sounds der 70er & frühen 80er • 22 Uhr • AK 10
- Fr 24.5. Die Fête Party-Hits der Musik-Jahrzehnte • 22 Uhr • AK 10
- Sa 25.5. Flingern Süd-Zwischen Stahlindustrie u. Hausbesetzung zakk on tour / Route 1 • 14 Uhr • Eintritt frei • Bitte um Anmeldung
- Sa 25.5. Leonora, Moody Monks, Angelic In Jeans, Kaali, Sprachmemo u.a. Tonnik Festival • 15 Uhr • VVK 11
- So 26.5. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Di 28.5. PIXADORES FILM-SCREENING • 20 Uhr • Eintritt frei
- Do 30.5. Saralisa Volm: Das ewige ungenügend im Rahmen von Femmes & Schwestern • 20 Uhr • VVK 10

MEINE DAMEN UND HERREN



TRÄUME SIND UNSERE REALITÄT

*Festival für inklusives
Gelingen und Scheitern*

Wie wird Kunst gemacht und wie können dabei möglichst viele gut mitmachen? Diese Frage steht im Zentrum des Festivals. Hier werden Künstler*innen präsentiert, die sich für inklusive und kollektive Arbeitsweisen interessieren. Neben verschiedenen Workshops finden Tischgespräche, Performances, eine Party und ein Konzert statt. Wir laden ein zum Mitdenken und Hinschauen, zum Genießen und Entspannen, zum Trinken und Schminken, zum Bewegen und Singen.

FESTIVAL

FR 17.5.

SA 18.5.

Wenn der Regen kommt, ON/LIVE 2024 und Träume sind unsere Realität – Festival für inklusives Gelingen und Scheitern werden gefördert im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Träume sind unsere Realität – Festival für inklusives Gelingen und Scheitern wird gefördert durch die Kunststiftung NRW. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Das FFT wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Produktions
häuser

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Kunststiftung
NRW

© Paula Reising

© Dr. Maria-Elena Vorrath

© Christian Knieps

© Christian Martin

MACHINA EX WENN DER REGEN KOMMT

Düsseldorf trocknet aus. Der Grundwasserspiegel sinkt und im Sommer droht wieder die Hitze. Doch dagegen wird jetzt Abhilfe geschaffen! In **Wenn der Regen kommt** spielt das Game-Theater-Kollektiv machina eX ein Spiel mit dem Traum der Menschheit, das Wetter zu beeinflussen.

THEATER-GAME

FR 3.5.

SA 4.5.



ON/LIVE
2024



DR. MARIA-ELENA VORRATH SCHÖNE NEUE WELT?

Mit climate engineering raus aus der Klimakrise?

Climate Engineering ist das menschliche Eingreifen mittels Technologien, um das globale Klimasystem zu beeinflussen. Die Geowissenschaftlerin und Science Slammerin Dr. Maria-Elena Vorrath forscht an der Universität Hamburg zu Methoden, die CO2 aus der Atmosphäre entziehen. Sie klärt in ihrem Vortrag über negative Emissionen, ihr globales Potential und den aktuellen Forschungsstand auf. Und es gibt Memes.

VORTRAG

SA 4.5.

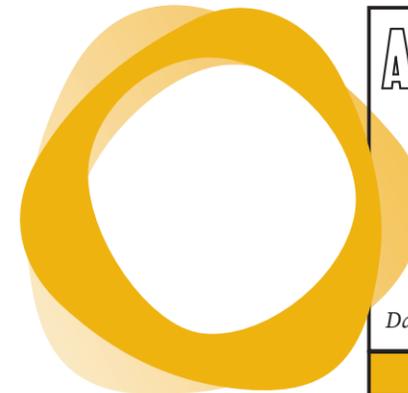
MAULHELD*INNEN 2024

Landes-Schultheater-Treffen NRW

Junge Schultheatermacher*innen aus ganz NRW erobern die Bühnen der Stadt. Ob im FFT, im Jungen Schauspielhaus oder im Goethe-Gymnasium: An vier sommerlichen Festival-Tagen wird bemerkenswertes Schultheater aus NRW gezeigt und diskutiert.

FESTIVAL

MI 8.5. – SO 12.5



APPROXIMATION FESTIVAL 2024

An drei Tagen präsentiert das **Approximation Festival** acht Konzerte plus DJ-Sets. Zu hören gibt es Musik, die Zukunft und Tradition vereint und die nach einer Welt im Wandel klingt. Mit dabei sind unter anderem William Engelen, Mabe Fratti, Emeka Ogbos und Kelly Moran.

Das vollständige Line-Up findet ihr unter approximation-festival.de

FESTIVAL

DO 23.5.

FR 24.5.

SA 25.5.

FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

Darko Radosavljev **Salaš – a working tale**

Fr 03.05. + Sa 04.05. 20:00
So 05.05. 18:00
Uraufführung

Der Tänzer und Choreograf Darko Radosavljev nähert sich Mythen und Erzählungen über körperliche Arbeit. In Serbien prägen diese Geschichten familiäre Dynamiken und Identitäten. In Auseinandersetzung mit den Überlieferungen der Großmutter und dem Aufwachsen in Deutschland, eröffnet Darko Radosavljev eine choreografische Perspektive, die eine queere und lustvolle Sicht auf Körper und Arbeit einnimmt.

Boys' Club

Do 09.05. 20:00
Dt. Erstaufführung

Boys' Club reflektiert die Erfahrungen weiblich gelesener Tap-Künstler*innen im Laufe der Geschichte bis heute. Das Stück befasst sich mit Machtdynamiken, die die vielfältigen Facetten aufzeigen, in denen weiblich gelesene Menschen in der heutigen Welt wahrgenommen werden. Die kanadische, von Frauen*geleitete Tap Dance Company Boys' Club erzählt ihre individuellen Geschichten und setzt sie in Beziehung zu denen, die vor ihnen waren.

TRACKS

Fr 10.05. 18:00
Kurzfilm (2020)

Ein Kurzfilmprojekt des Choreografen Daniel Luka und des Filmemachers Niklas van Bonn: Auf der Suche nach Wegen, Impulsen und Richtungen beschäftigen sich 20 Tap-Tänzerinnen mit Veränderungen, Verwirrung, Zielen, Mut, Isolation und Gemeinschaft.

Josh Hilberman **Dances and Stories**

Fr 10.05. 20:00
Dt. Erstaufführung

Vaudevillian, Melodienmacher, Geschichtenerzähler, Absurdist, Provokateur – und immer swingend – reflektiert Josh Hilberman über die Lektionen, die er von einigen der größten Praktiker*innen des Tap Dance gelernt hat. Und erzählt dabei letztlich eine Geschichte der Liebe zum Tap.

Tap Ahead Gala

Sa 11.05. 20:00

Die Festivalkünstler*innen lassen zusammen mit dem Roman Babik Quartet durch Improvisation, virtuose Rhythmusspiele und unorthodoxe Verbindungen ein faszinierendes Mosaik zeitgemäßer Tap Dance Kunst auf der großen Bühne entstehen.

Estefania Porqueras **Tap-Lab: A-Cos.o**

So 12.05. 19:00

Als Antwort auf körperliche und emotionale Unterdrückung des Individuums untersucht die diesjährige Residenzkünstlerin Estefanía Porqueras eine mögliche, auf Tap Dance basierende Bewegungssprache. Durch den Einsatz von am tanzenden Körper angebrachten Mikro-Kameras und deren Live-Projektion erweitert sie die Zuschauer*innenperspektive.

MOUVOIR – École des Sables **Stephanie Thiersch &** **Alesandra Seutin**

UNTIL THE BEGINNINGS

Do 16.05. + Fr 17.05. + Sa 18.05. 20:00
Uraufführung

Ein energiegeladenes Tanzgedicht, das ein internationales Team von acht Tänzer*innen aus dem Senegal, Deutschland und Frankreich mit Musiker*innen aus den Bereichen Perkussion und Rap zusammenbringt. Die Regisseurinnen Alesandra Seutin und Stephanie Thiersch weben eine Choreografie, die das Wesen der Gastfreundschaft herausfordert.

tanzfuchs PRODUKTION **FOXX**

Do 23.05. + Fr 24.05. 10:00 Schulvorstellungen
Sa 25.05. 15:00
junges tanzhaus / Uraufführung

Die Choreografin Barbara Fuchs begibt sich mit drei Performer*innen auf die Fährte der vielseitigen Füchse und folgt ihren Spuren in unterschiedlichen Kulturkreisen. In atmosphärischen Klangwelten von Jörg Ritzenhoff bewegen sie sich zwischen Märchen und Manga, traditionellen Tänzen und K-Pop. Es wird bunt, märchenhaft, schrill und zugleich scheu und geheimnisvoll.

Mamela Nyamza **HATCHED ENSEMBLE**

Fr 24.05. + Sa 25.05. 20:00
Dt. Erstaufführung

Mit einem Ensemble aus zehn Tänzer*innen mit klassischer Ballettausbildung, einer Opernsängerin und einem Live-Musiker reflektiert Mamela Nyamza in ihrer autobiografischen Arbeit ihre widerständige Lebensgeschichte als lesbische Mutter und Künstlerin zwischen (Tanz-)Kulturen und Identitäten, zwischen Tradition und Transformation.

TAP AHEAD

09. – 12.05.2024



Tap Dance Festival

tanzhaus-nrw.de

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de



Die Mai-Highlights am tanzhaus nrw zwischen (Tanz-)Kulturen und Identitäten, zwischen Tradition und Transformation

Geschichten neu schreiben

Mamela Nyamza *HATCHED ENSEMBLE*

Foto: Mark Wessels

„Die Ballettschuhe, die in diesem Stück getragen werden, stehen für den Kolonialismus, die westliche Welt, das Eingesperrtsein.“

(Mamela Nyamza über *HATCHED ENSEMBLE*)

Zehn Tänzer*innen mit klassischer Ballettausbildung, eine Opernsängerin und ein Live-Musiker erzeugen am 24. und 25. Mai im tanzhaus nrw poetische und eindringliche Bilder. Mit *HATCHED ENSEMBLE* adaptiert Mamela Nyamza ihr vielbeachtetes Solostück *HATCHED* aus dem Jahr 2007: Eine autobiografische Arbeit, in der die Choreografin und Performerin aus Johannesburg ihre widerständige Biografie als lesbische Mutter und Künstlerin zwischen (Tanz-)Kulturen und Identitäten, zwischen Tradition und Transformation reflektiert. Das große neue Ensemblestück befindet sich auf Europatournee und seine erste Aufführung in Deutschland findet am tanzhaus nrw statt.

Dabei wird die überhöhte, scheinbar erhabene Welt des Balletts nicht nur mit Wäscheclammern und Bleicheimern schnell aufgebrochen, sondern „*HATCHED ENSEMBLE* spricht alle an, die sich über ihre eigene Identität und ihre Zugehörigkeit zum Status quo im Unklaren sind“, so Mamela Nyamza im gemeinsamen Interview. Nach der Uraufführung des Stücks auf dem National Arts Festival in Johannesburg 2023 schreibt Sivenathi Gosa im *Daily Dispatch*, dass das Stück dem Publikum die Botschaft vermittele, sich von Unterdrückung zu befreien und in die jeweilige wahre Identität zu ‚schlüpfen‘. Passend dazu ist der Titel des Stücks, denn ‚to hatch‘ bedeutet brüten, bzw. schlüpfen und steht hier für Transformation, Befreiung, Ich- oder Wir-Werdung, Geburt.

All diese Prozesse als Teil der Identität und Transformation sind auch für zwei weitere Stücke im Mai am tanzhaus nrw zentral. Gleich nach dem Tag der Arbeit feiert die Solo-Performance *Salaš – a working tale* des in Essen und Berlin ansässigen Choreografen Darko Radosavljev vom 3. bis 5. Mai Premiere am tanzhaus nrw. *Salaš* steht im Serbischen für eine Feldhütte, in der Arbeiter*innen wohnen. In solch einer Hütte lebte Darko Radosavljevs Familie väterlicherseits bis sie genug materielle Sicherheit aufgebaut hatten, um ins Dorf ziehen zu können. Für den Choreografen steht *Salaš* somit für einen konkreten biografischen Ort, aber auch für eine Projektion, eine Sehnsucht, da er selbst nie dort lebte. Das Stück lädt dazu ein, Gedanken und Fantasien über körperliche Arbeit und Familiengemeinschaft zu entwickeln und sich immer wieder neu in diese Räume zu denken. Zwischen Performer und Zuschauer*innen wird die imaginierte und imaginäre *Salaš* eine geteilte Möglichkeit, Erzählungen und Handlungen neu zu denken und die Familiengeschichte (um)zuschreiben.

Ein weiteres Highlight im Mai ist die energiegeladene Performance *UNTIL THE BEGINNINGS*. Sie bringt ein internationales Team von acht Tänzer*innen aus Senegal, Deutschland und Frankreich mit Musiker*innen aus den Bereichen Percussion und Spoken Word zusammen. Die Regisseurinnen Alesandra Seutin (künstlerische Leiterin der École des Sables, Senegal) und Stephanie Thiersch (künstlerische Leiterin von MOUVOIR, Deutschland) weben in ihrem Stück, das vom 16. bis 18. Mai am tanzhaus nrw uraufgeführt wird, einen choreografischen Teppich, der das Wesen der Gastgeberschaft herausfordert. Um das Konzept ‚zu Hause‘ zu dekonstruieren und in Bezug auf Konzepte von Jacques Derrida und Anne Dufourmantelle, begibt sich das Team auf eine Reise aus Kontinuität, Kreisläufen und Verknüpfungen. //

Weitere Infos und Tickets unter www.tanzhaus-nrw.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Woyzeck

von Georg Büchner
Termine: 2., 12., 30.5.

Keine Sorge (Religion)

von Bonn Park mit Musik
von Ben Roessler
Termin: 3.5.

Homeoffice

von Toshiki Okada
Termin: 4., 28.5.

ZU GAST

Michel Friedman und Sabine Leutheusser- Schnarrenberger

Der Publizist, Philosoph und Rechtsanwalt trifft die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW — Michel Friedman liest aus seinem neuen Buch »Judenhass«
Termin: 5.5.

Prima Facie

Gerichtsdrama von Suzie Miller
Termine: 5., 23.5

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 6.5.

Dorian

Text von Darryl Pinckney nach Motiven von Oscar Wilde
Termin: 7.5.

FOYER

Präsentation des Spielplans 2024 / 25

mit Wilfried Schulz, Robert Koall, Stefan Fischer-Fels und Birgit Lengers
Termin: 7.5.

Hamlet

von William Shakespeare
Termine: 8., 9.5.

Peer Gynt

von Henrik Ibsen
Termine: 10., 17.5.

Die Orestie. Nach dem Krieg

nach Aischylos in einer Bearbeitung von Tamara Trunova und Stas Zhyrkov
Termine: 11., 25.5.

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht
Termin: 13.5.

Alice

Musiktheater nach Lewis Carroll
Termin: 14.5.

Mutter Courage und ihre Kinder

von B. Brecht mit Musik
von P. Dessau
Termin: 15.5.

Kleiner Mann – was nun?

von Hans Fallada
Termin: 16.5.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff,
John Kander und Fred Ebb
Termin: 18.5.

Leben des Galilei

von Bertolt Brecht
Termin: 19.5.

Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 20.5.

Die fünf Leben der Irmgard Keun

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz
Termin: 21.5.

VOR DEM SCHAUSPIELHAUS D'haus Open Air 2024

Glaube, Liebe, Fußball
Ein Theater-Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024
Öffent. Probe/Vorauff.: 22.5.
Premiere: 24.5.
Weitere Termine: 26., 31.5.

Düsseldorfer Reden 2024 Zu Gast: Elke Heidenreich

Termin: 26.5.

Richard III.

von William Shakespeare
Termin: 29.5.

Schauspielhaus Kleines Haus

die unverheiratete

von Ewald Palmethofer
Öffent. Probe/Vorauff.: 2.5.
Premiere: 4.5.
Weiterer Termin: 17.5.

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 5.5.

Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Fjodor M. Dostojewskij
Termine: 26.4., 9.5., 18.5.

Tod eines Handlungsreisenden

von Arthur Miller
Termin: 10.5.

Das Sparschwein/Die Kontrakte des Kaufmanns

von Eugène Labiche / Elfriede Jelinek — Ein Vaudeville mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 12.5.

Novecento oder Die Legende vom Ozeanpianisten

von Alessandro Baricco
Termin: 14.5.

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 16.5.

Linda

von Penelope Skinner
Termin: 19.5.

Gott

von Ferdinand von Schirach
Termin: 20.5.

Meron Mendel im Gespräch mit Daniel Cohn-Bendit

Über Israel zwischen Netanyahu und Hoffnung
Positionen und Perspektiven 4
Termin: 23.5.

JUNGES SCHAUSPIEL IM KLEINEM HAUS

Spielverderber ab 8
von Veronika Maurer
Öffentliche Probe in der Münsterstraße 446: 5., 6., 22., 23.5.
Öffentliche Probe im Kleinen Haus: 25.5.
Premiere: 26.5.
Weitere Termine: 28., 29.5.

Ödipus

nach Sophokles in einer Bearbeitung
von Felix Krakau
Termin: 29.5.

Amphitryon

nach Heinrich von Kleist in einer Bearbeitung
von Milena Michalek
Termin: 30.5.

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 31.5.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

Das Mädchen, das den Mond trank

ab 6
von Kelly Barnhill
Termine: 2., 3.5.

Die Geschichte vom Löwen, der nicht malen konnte

ab 5
nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit
Termin: 8.5.

Don Quixote – Nichts als die Wahrheit

ab 8
Ein Puppenspiel frei nach Cervantes
Öffent. Probe/Vorauff.: 9., 14., 30.5.

MAULHELD:INNEN FESTIVAL

Die Räuber

ab 14
nach Friedrich Schiller in einer Bearbeitung
von Felix Krakau
Termine: 11., 13.5.

Das Pommes-Paradies

ab 10
Schauspiel und Spoken Word über Kinderarmut in einer reichen Stadt
— von Akin Emanuel Şipal
Termine: 15., 16., 17., 19.5.

FOYER

Drag Story Hour ab 3
Kinderbücher vorgelesen zu groß projizierten Bildern
Termin: 18.5.

Wenn Wolken wachsen

ab 2
von Emel Aydoğdu
Termine: 20., 22., 23., 24.5.

Spielzeit-Präsentation

Team des Jungen Schauspiel präsentieren die neue Saison
Termin: 28.5.

Schauspielhaus Unterhaus

Mindset

von Sebastian »El Hotzo« Hotz
Termin: 7.5.

Frankenstein

von Mary Shelley
Termin: 19.5.

Lieder, Monologe und Szenen

mit den Studierenden des Schauspielstudios
Termin: 30.5.

Stadt:Kollektiv Kleines Haus & Überall

KLEINES HAUS

Dschinns

von Fatma Aydemir
Termin: 3.5.

UNTERHAUS

Zorn

Eine generationskonfrontative Inszenierung
Termine: 3., 17.5..

KLEINES HAUS

Drag & Biest XL

mit Effi Biest und Gäst:innen
Termin: 8.5.

KLEINES HAUS

Odyssee

Eine Inszenierung mit Menschen aus der Ukraine und aus Düsseldorf — frei nach Homer von Pavlo Arie
Termin: 11.5.

KLEINES HAUS

Leonce und Lena

von Georg Büchner
Termin: 15.5..

UNTERHAUS

In memoriam

Eine spielerische Suche nach Erbstücken und Familiengeschichten von LUNATIKS
Termin: 25.5.



Spielverderber
Foto: David Baltzer

Der Mai im D'haus

GLAUBE, LIEBE, FUSSBALL – Ein Theater-Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024
Premiere 24.5. vor dem Schauspielhaus
Weitere Informationen dazu auf Seite 2 in diesem Heft.

die unverheiratete – von Ewald Palmethofer
Premiere 4.5. im Kleinen Haus

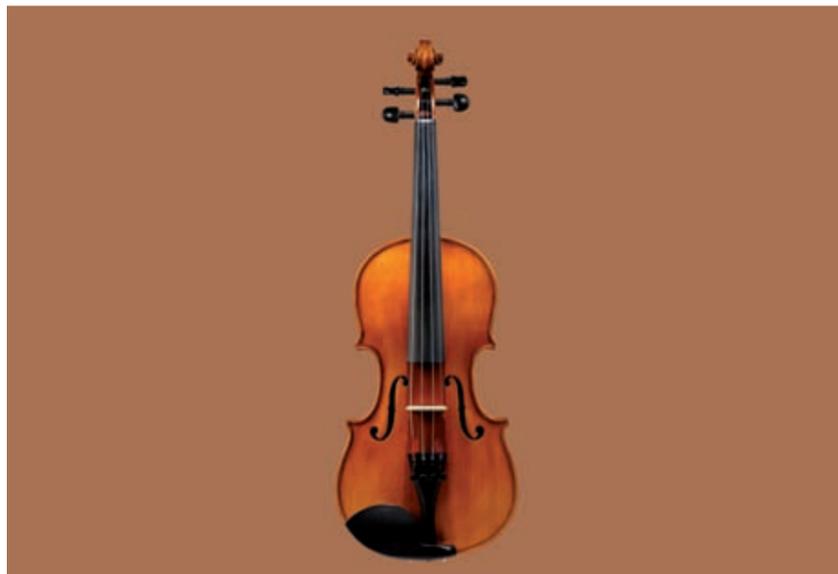
April 1945. Eine junge Frau ist sehr aufgebracht. Man holt eine Militärstreife. 70 Jahre später. Die junge Frau ist jetzt eine alte Frau. Ihre Tochter findet sie in der Küche auf dem Boden. Sie ist gestürzt. Sie ist sehr aufgebracht. Man holt einen Rettungswagen. Und im Krankenhaus tagen die Ärzt:innen und die Schwestern, und vor 70 Jahren tagte ein militärisches Standgericht und ein Jahr später ein Volksgericht. Und eine junge Frau wird abgeführt. »Nicht unhübsch«, schreiben die Zeitungen, »aber reuelos.« – Und während die Tochter zum Grab des Vaters Blumen bringt, sammelt die junge Enkelin die Männer wie Schmetterlinge oder Briefmarken, sammelt der Staatsanwalt Aussage um Aussage, versammelt sich das Volk, um Gericht zu sitzen, liest man Äpfel auf vom Boden auf dem Feld und verliert der Richter sein Urteil. Und eine Tochter trauert um den Vater und ein fremder Vater um den Sohn.

Die Oper zeigt das Musical „Anatevka“

Seit seiner Erfolgsgeschichte am Broadway, die mit der Uraufführung vor 60 Jahren begann, hat sich „Anatevka“ – auch unter dem Namen „Fiddler on the Roof“ bekannt – zu einem Musicalklassiker entwickelt. Das Stück begeistert mit seinen prägnanten jiddischen Klängen und seiner bittersüßen Mischung aus Überschwang und Melancholie. „Ein ganz großes, mitreißend gezeichnetes Stück Leben“, fasst Regisseur Felix Seiler zusammen.

Ab Samstag, 18. Mai, bringt er die berührende Geschichte über Familie, Tradition, Antisemitismus und vor allem über die Liebe, die wie eine Klammer alles zusammenhält, in poetischen Bildern auf die Bühne des Düsseldorfer Opernhauses. Karten von 28 bis 119 Euro (ermäßigt die Hälfte) und alle Termine auf operamrhein.de //

Weitere Infos und Tickets über www.operamrhein.de



Zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Gefängnis und Gericht, Küche, Bett und Krankenhaus untersucht Ewald Palmethofers Drama mit einer hochartifizialen und rhythmischen Sprache das Leben dreier Frauen. Es ist ein polymorphes Erinnern, eine Verhandlung, eine Rechtsprechung und erzählt von der ausgeweglosen Verstrickung dreier Generationen.

Regie führt Andreas Kriegenburg, der zu den renommiertesten Schauspiel- und Opernregisseuren zählt. Er arbeitet an den großen Bühnen in Berlin, München, Frankfurt am Main, Wien und Hamburg. Am Düsseldorfer Schauspielhaus waren zuletzt seine Inszenierung »Minna von Barnhelm« und das Open-Air-Theater »Figaros Hochzeit oder Der tolle Tag« zu sehen. //

Mit: Pauline Kästner, Claudia Hübbecker, Traute Hoess, Anya Fischer, Friederike Ott, Janina Sachau, Fnot Taddese — **Regie:** Andreas Kriegenburg — **Kostüm:** Andrea Schraad — **Licht:** Konstantin Sonneson — **Dramaturgie:** Robert Koall

SPIELVERDERBER von Veronika Maurer

Uraufführung 26.5. im Kleinen Haus, Junges Schauspiel

Egal ob Fußball, Basketball, Karate oder Stelzenlaufen: Wer einen Lieblingssport oder ein Hobby hat, weiß, wie sehr man sich jedes Mal darauf freut. So geht es auch Team Eule – das sind Manu, Lucia, Semih, Noah und Tanja. Sie trainieren zusammen, bereiten sich auf ihr nächstes Spiel vor und sind topmotiviert. Doch in der Vergangenheit haben einige von ihnen auch negative Erfahrungen im Sport gemacht. Die Inszenierung nimmt beispielhaft Fälle in den Blick, in denen sich Erwachsene Kindern gegenüber übergriffig verhalten. Die Inszenierung zeigt, wie sich Kinder Hilfe holen können, wenn ihre persönlichen Grenzen verletzt werden. Mit grünen, gelben und roten Karten wird geübt, dem eigenen Bauchgefühl einen Ausdruck zu geben. Denn auch wenn manchmal die passenden Worte fehlen: Es hat einen Grund, wenn sich etwas »komisch« anfühlt. »Spielverderber« versteht sich als Präventionsstück und möchte eine Ermutigung für alle sein, genauer hinzuschauen, in sich hineinzuhören und nicht zu schweigen. Denn Sport soll Spaß machen und nicht von schlechten Gefühlen begleitet sein.

Regie führt Robert Gerloff, der sich beim Düsseldorfer Publikum mit seinen energiereichen und humorvollen Arbeiten einen Namen gemacht hat. »Spielverderber« entsteht als Kooperationsprojekt von Fortuna Düsseldorf und Jungem Schauspiel anlässlich der UEFA EURO 2024 und wird beraten durch den Kinderschutzbund begleitet. //

Mit: Fatih Kösoğlu, Natalie Hanslik, Eva Maria Schindele, Emilia Rosa de Fries, Leon Schamlott — **Regie:** Robert Gerloff — **Bühne:** Gabriela Neubauer — **Kostüm:** Cátia Palmilha — **Musik, Komposition:** Imre Lichtenberger Bozoki — **Licht:** Thomas Krammer — **Dramaturgie:** Leonie Rohlfing — **Theaterpädagogik:** Ilka Zänger

Träume sind unsere Realität

FFT veranstaltet „Festival für inklusives Gelingen und Scheitern“ mit dem Kollektiv „Meine Damen und Herren“

Kunst gucken und Kunst machen – man weiß schon länger: Nicht für Alle funktioniert das gleich gut. Vor allem Menschen mit Behinderungen finden noch nicht überall die Bedingungen vor, die sie brauchen, um Kunst zu produzieren. Gemeinsam mit dem inklusiven Theaterkollektiv „Meine Damen und Herren“ (MDUH) aus Hamburg hat sich das Produktionshaus Forum Freies Theater Düsseldorf gefragt: Welche Bedingungen müssen eigentlich erfüllt sein, damit jede und jeder gut mitmachen kann, wenn es um Kunst geht?

Schon seit September 2023 arbeiten das FFT und das Kollektiv zusammen und haben in dieser Zeit schon einiges voneinander gelernt: Wie man einfachere Sprache verwendet, langsamer spricht und arbeitet und welche Orte gar nicht so barrierefrei sind, wie man vielleicht denkt.

Mehr darüber, was das FFT und MDUH miteinander erarbeiten, wird bei dem Festival „Träume sind unsere Realität – Festival für inklusives Gelingen und Scheitern“ am Freitag, 17. Mai und Samstag, 18. Mai im FFT präsentiert.

Am ersten Festivaltag präsentieren die Künstler*innen aus Hamburg in einem abwechslungsreichen und fantasievollen Parcours kleine Performances und kurze szenische Skizzen. Der zweite Tag startet mit einem „Bla Bla Barcamp“ im Foyer des FFT. In entspannter Atmosphäre berichten zahlreiche Expert*innen aus der bildenden und darstellenden Kunst sowie aus der Filmbranche, welche Herausforderungen, Überraschungen, Schwierigkeiten und Glücksmomente die kollektive und inklusive Arbeit mit sich bringt. Und sie zeigen auf, dass von umstrukturierten Arbeitsweisen – die zum Beispiel mehr Pausen, häufigere Wiederholungen oder langsames Sprechen ermöglichen – wirklich alle Beteiligten profitieren.

Das fulminante Ende des Festivals ist die „Lange Nacht des Gelingens und Scheiterns“. Den ganzen Abend steht der Mut, Fehler zu machen im Vordergrund – und



die Frage, wie man mit dem Scheitern positiv umgehen kann. Bei köstlichen Speisen und Getränken stellen unterschiedliche Künstler*innen ihre größten Pleiten, Pech und Pannen vor. Zum Abschluss der beiden Festivaltage lädt die Queereoké-Party, die schon seit über zehn Jahren in Hamburg das Publikum begeistert, zu musikalischer Ausgelassenheit ein. Das gesamte Festivalprogramm in leichter Sprache und Hinweise zur Barrierefreiheit sind auf fft-duesseldorf.de zu finden. //

Träume sind unsere Realität – Festival für inklusives Scheitern und Gelingen
Meine Damen und Herren
Freitag, 17. Mai, Samstag, 18. Mai,

Forum Freies Theater Düsseldorf
Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

Komödchen



8. Mai um 20 Uhr

Stefan Waghubinger

Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben. Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig.



15. Mai um 20 Uhr

Philipp Weber

Power to the Popel

DÜSSELDORF-PREMIERE In Zeiten, wo Volksvertreter und Volksverdrehler gebetsmühlenartig die Krise der bürgerlichen Gesellschaft beschwören, übt Philipp Weber mit seinem Publikum die wertvollste demokratische Tugend: Humor. Webers Programm ist eine aufregende Expedition durch die Fauna und Flora des Staatswesens.

ONKeL FISCH:

Wahrheit – Die nackte und die ungeschminkte

In der gesamten Geschichte der Menschheit ist nichts so umkämpft wie die Wahrheit. Und auf dem Pfad der satirischen Erleuchtung schauen Markus Riedinger und Adrian Engels sogar hinter die Wahrheit. Gesungen und getanzt wird auch. Subjektiv, objektiv und Dativ. Hauptsache tief. Ein wahres Vergnügen!

29. Mai um 20 Uhr



Anka Zink

Gerade nochmal gutgegangen!

Ein visionäres Programm mit hohem Wellengang und einer sturmerfahrenen Anka Zink, die uns ein bisschen Mut gegen das „Zurück-in-die-Normalität-Virus“ einimpft. Ein kabarettistischer Wohlfühlabend mit inspirierenden Animations-Anteilen.



3. Mai um 20 Uhr

1 Mi	Quickies
2 Do	Quickies
3 Fr	Anka Zink
4 Sa	Bulli*
5 So	Maxi Schafroth & Friends
6 Mo	
7 Di	Bulli
8 Mi	Stefan Waghubinger
9 Do	Bulli
10 Fr	William Wahl
11 Sa	Quickies*
12 So	Der Goldene Phön!
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	Philipp Weber
16 Do	Christoph Sieber
17 Fr	Christoph Sieber
18 Sa	Bulli*
19 So	Bulli
20 Mo	Bulli
21 Di	
22 Mi	
23 Do	Wilfried Schmickler
24 Fr	Wilfried Schmickler
25 Sa	Michael Frowin
26 So	Bulli
27 Mo	
28 Di	Bulli
29 Mi	ONKeL FISCH
30 Do	Bulli
31 Fr	Bulli

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr
Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 - 32 94 43

im Mai





Mica Millar
Foto: Presse

die biograph-bühnen-tipps

MARKUS BERGES: Irre Wolken

Der dritte Roman des Sängers und Songschreibers von Erdmöbel scheint in mancher Hinsicht autobiografisch. Es geht um Jugend und erste Liebe in der westfälischen Provinz. Und wie der Protagonist machte auch Markus Berges 1986, im Tschernobyl-Jahr, ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer psychiatrischen Klinik. Was immer selbst erlebt sein mag, die Geschichte von „Irre Wolken“ ist jedenfalls hochdramatisch: Eine verbotene Liebe zwischen einem jungen Pfleger und einer Patientin.

Berges' Psychiatrie-Erfahrungen tauchten schon früher gelegentlich in Songs auf, unter anderem in Erdmöbels berühmter „Busfahrt“.

Diesen „Irre Wolken“-Abend widmet der Autor seinem neuen Roman. Er wird in die spannende Story einführen und ausführlich daraus lesen. Aber neben Tisch und Wasserglas steht eine Gitarre. Und ab und zu braucht es dringend ein Lied. //

Termin: 7.5. zakk Fichtenstr. 40

STEFAN WAGHUBINGER – Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig. Das sind Attribute, die man mit diesem österreichischen Kabarettisten verbindet. Er selbst sagt von sich nur, er betreibt österreichisches Nörgeln mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm läuft er gegen Türen, begegnet Plüscheliefanten, antiken Göttern und sich selbst beim Monopoly. Zynisch und warmherzig, banal und zugleich erstaunlich geistreich. Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben. //

Termin: 8.5. Kom(m)ödchen Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

ULAN & BATOR: ZUKUNST

Ulan & Bator, Deutschlands feinste Absurdisten sind zurück! Zwei Herren finden zu ihrer Überraschung zwei Wollmützen, die sie sich neugierig auf den Kopf setzen. Was nun beginnt ist überraschend, inspirierend und virtuos. Mancher meint auch, es sei wahnsinnig. Denn unter den Mützen beginnen die beiden Anzugträger nun von Fantasie durchströmt Ulan & Bator zu sein. Ohne Einspieler, Effekte und Requisiten springen sie von einer Rolle in die nächste. Auch in Ihrem neuen Programm „Zukunft“ perlen aus den bunten Strickmützen von Ulan & Bator wieder irrwitzige Ideen: seien es Pina Bausch-tanzende Fabrikarbeiter, ein mutierter Käse, der Bleiberecht verlangt, politische Acapella-Minisongs, obskure Begegnungen zwischen Breaking Bad-Nerds oder zwei obskuren Nachbarn - was andere nicht einmal in Worte fassen können, wird von diesen Beiden ziemlich anders gestrickten Kabarettisten in wahnwitzigen neuen Szenen einfach gespielt. //

Termin: 15.5. Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

MICA MILLAR – Heaven Knows-Tour 2024

Mica Millar veröffentlichte im Juni 2022 ihr Debütalbum „Heaven Knows“, das von der Kritik hoch gelobt wurde. Sie hat sich schnell als einer der hellsten neuen Soul-Stars Großbritanniens herauskristallisiert und wurde von Jazz FM mit dem prestigeträchtigen Preis „Soul Act of the Year 2022“ und einer Nominierung für den „Breakthrough Act of the Year“ ausgezeichnet und war auf dem Cover des kultigen Blues & Soul Magazine zu sehen. Das selbst geschriebene, arrangierte und produzierte Debütalbum „Heaven Knows“ erforscht Themen der menschlichen Natur, Spiritualität, Liebe, Unterdrückung, Ungleichheit und Ermächtigung. Mica Millar schöpft ihre Inspiration aus einer Fülle alter Klangwelten, insbesondere Soul, Blues, Gospel und Jazz.

Mica Millar hat ihr Debütalbum „Heaven Knows“ in den Abbey Road Studios gemastert. Als klassische Soulsängerin verbindet sie kraftvoll das Beste aus verschiedenen Vintage-Musikwelten und etablierte sich schnell als neue und einzigartige Stimme in der britischen Musik. //

Termin: 13.5. zakk Fichtenstr. 40

LUNAS TRAUMREISE – THEATER BLAUES HAUS

Ein Figuren- und Schattenspiel über das leidige Thema Zu-Bett-Gehen und über die faszinierende Welt der Träume.

Jeden Abend dasselbe – Luna will nicht schlafen: „Noch eine Geschichte!“ Aber diesen Abend führt Mamas Geschichte direkt in die faszinierende Welt der Träume. Dort kann Luna fliegen und riesengroß werden. Sie erlebt stürmische Schiffsfahrten und wundersame Wasserwesen. Und sie entdeckt einen ganz besonderen Schatz: All ihre Träume! Doch dann wird der Schatz gestohlen und Luna muss sich ihren Ängsten stellen. Ein Mut-mach-Stück, das mit viel Humor, Ängste, Selbstbehauptung und das leidige Zu-Bett-Gehen thematisiert. Spiel: Stella Jabben. //

Termin: 14.5. Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

Termin: 15.5. Bürgerhaus Reisholz Kappeler Str. 231

FAISAL KAWUSI – Politisch InKorrekt

In einer Zeit, in der der gesellschaftliche Diskurs maßgeblich durch die Social-Media-Plattformen bestimmt ist, in einer Zeit, in der mit aller Regelmäßigkeit ein anonymer Mob durchs Netz tobt und glaubt, die Moral für sich gepachtet zu haben, in einer Zeit, in der die Menschen sich gegenseitig nicht mehr zuhören, gibt es einen Mann, der klare Kante gegen die humorlosen Hater, Spalter und Ausgrenzer dieser Welt zeigt: FAISAL KAWUSI! Er nennt die Dinge straight beim Namen, legt den Finger in die offenen Wunden. Und das so sehr, dass es weh tut. „Faisal hat ein sauberes Herz, aber eine schmutzige Zunge.“ Das sagt seine Mutter über ihn. Und deswegen verwundert es auch nicht, dass er bei aller Härte dennoch strikt gegen jede Art von Diskriminierung ist, sei es die der LGBTQ Community, der Frauen, der Menschen anderer Hautfarbe, anderer Ethnie, anderer Religion oder die der Menschen mit körperlichen oder geistigen Besonderheiten. Dabei ist die Freiheit der Comedy für ihn nicht verhandelbar. Für Liebhaber des schwarzen Humors eröffnet Kawusi ein wahres Feuerwerk an POLITISCH INKORREKTEN Witzen. Doch zart besaiteten Seelen sei Vorsicht geboten. Dieses Live-Programm wird ein „Uppercut“ in die Fresse einer ziemlich hässlich gewordenen Gesellschaft. //

Termin: 25.5. Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

YOU'LL NEVER WALK ALONE – JE:D plays Stadionhymnen

Reiner Witzel (as), Mathias Haus (vib), Philipp van Endert (g), Sebastian Gahler (p), Nico Brandenburg (b), Peter Weiss (dr)

In den Fankurven der Fußballstadien auf der ganzen Welt singen tausende Kehlen inbrünstig gemeinsam ihre Hymnen und schaffen so den Sound der eigenen Mannschaft und untermalen große Meisterschaften. Es sind Stücke die ihre Ursprünge aus den unterschiedlichsten Stilistiken und Backgrounds haben und ihren Weg teils über diverse Umwege in die Fankurven fanden. Anlässlich der EURO2024 nimmt sich das Jazzensemble Düsseldorf JE:D populäre Stadionhymnen der ganzen Welt vor und als moderne Jazzversionen bearbeitet auf die Bühne.

Das JE:D ist ein Kollektiv Düsseldorfer Jazzmusiker – jeder für sich ein Profi an seinem Instrument, aktiv als Dozenten, Komponisten und Arrangeure, fast alle Förderpreisträger der Stadt, jeder reich an musikalischen Erfahrungen im In- und Ausland, alle verbunden ihrer Musik, dem Jazz und ihrer Stadt. Zahlreiche Länderspiele führten das Ensemble bereits ins Ausland. //

Termin: 31.5. Jazz-Schmiede Himmelgeister Straße 107g

playtime by biograph

Mai 2024
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

GUILLAUME
CANET

ALBA
ROHRWACHER

Zwischen uns das Leben

EIN FILM VON STÉPHANE BRIZÉ



ab 01.05. im Kino

77. Festival de Cannes 2024

Ein Vorbericht von Kalle Somnitz

Im letzten Jahr wurden auf dem Filmfest in Cannes Filme wie ANSELM, PERFECT DAYS, ANATOMIE EINES FALLS und THE ZONE OF INTEREST in die Welt gesetzt, die dann das ganze Jahr über Tagesgespräch blieben und auch noch bei der Oscar-Verleihung im darauffolgenden Jahr mitmischten. In unseren Kinos entwickelten sich diese Filme zu Dauerbrennern, die Zuschauerrekorde einstellten, wie wir sie nach Corona gar nicht mehr erwartet haben. Nun steht das Festival in Cannes wieder vor der Tür, die Erwartungen sind hoch und die Verkündung des Line Ups vielversprechend.



Official poster - 77th edition

Yorgos Lanthimos' POOR THINGS hat im letzten Jahr in Venedig den Goldenen Löwen gewonnen und läuft noch immer in unseren Kinos. Seinen neuen Film KINDS OF KINDNESS wird er nun in Cannes vorstellen und hat wieder Emma Stone, Willem Dafoe und Margaret Qualley an seiner Seite. Ein Clou, der nur noch von Francis Ford Coppola getoppt wird. Der 85-jährige stellt MEGALOPOLIS vor, für den er sich mal wieder schwer verschuldet und sein Weingut in Kalifornien verpfändet hat. Adam Driver, Shia LaBeouf, Forest Whitaker, Laurence Fishburne u.v.a. spielen in diesem epischen Science Fiction Film, der eine utopische Zukunftsvision eines zerstörten New York City malt.

Richard Gere und Uma Thurman spielen in OH CANADA von Altmeister Paul Schrader und Sean Baker (RED ROCKET) komplettiert mit ANORA den amerikanischen Auftritt in Cannes. Außer Konkurrenz ist Hollywood noch mit dem ersten Teil von Kevin Costners HORIZON: AN AMERICAN SAGA über die Besiedlung des amerikanischen Westens zu sehen. Und auch George Miller gibt sich die Ehre mit FURIOSA: A MAD MAX SAGA, die direkt nach Cannes in unseren Kinos startet und nebenstehend beschrieben steht.

Geographisch gesehen dominiert Europa den Wettbewerb mit 12 Filmen. Neben Yorgos Lanthimos zeigt HOLY SPIDER-Regisseur Ali Abbasi seinen neuen Film THE APPRENTICE, der den Aufstieg des jungen Donald Trump zur Macht durch einen faustischen Deal mit einem einflussreichen, rechten Anwalt zeigt. Auch der aus Russland verbannte und in Berlin lebende Kirill Serebrennikov ist mit LIMONOV – THE BALLAD wieder dabei. Nach TCHAIKOVSKY'S WIFE wieder mit einem Biopic, diesmal über den revolutionären Kämpfer, Schläger und Kriegstreiber Eduard Limonow, dessen Lebensgeschichte eine Reise durch Russland, Amerika und Europa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist. PARTHENOPE ist der historische Name Neapels und hier in seiner Heimatstadt hat Paolo Sorrentino zusammen mit Gary Oldman seinen gleichnamigen Film gedreht, der sich mit sicherlich beeindruckenden Schwarzweiß-Bildern durch Zeit und Raum bewegt.

Fünf französische Filme bestimmen den Wettbewerb. Zum sechsten Mal dabei ist Jacques Audiard, der mit EMILIA PEREZ ein Crime-Musical mit den Hollywood-Stars Zoe Saldana und Selena Gomez vorlegt. Christophe Honoré ist mit MARCELLO MIO dabei, in dem Chiara Mastroianni an der Seite ihrer Mutter Catherine Deneuve und vor dem Geist ihres Vaters, der italienischen Schauspiellegende Marcello Mastroianni, spielt.

Deutsche Filme sind mal wieder Fehlzanzeige in der Official Selection, aber immerhin dürfen zwei deutsche Darsteller:innen über den roten Teppich laufen: Franz Rogowski spielt zusammen mit dem irischen Shootingstar Barry Keoghan (SALTBURN) in Andrea Arnolds BIRD. Die britische Filmemacherin, die 2009 den Jury Preis für FISH TANK gewann und bereit zum vierten Male im Wettbewerb vertreten ist, wird in diesem Jahr mit der 'Carrosse d'Or' ausgezeichnet. Und Diane Kruger spielt gleich eine Dreifachrolle in David Cronenbergs THE SHROUDS an der Seite von Vincent Cassel. Cronenberg ist bereits zum neunten Mal dabei und ist seinem Lieblings-Genre dem Horrorfilm treu geblieben. Dem frönt auch Coralie Fargeat mit THE SUBSTANCE, in dem Margaret Qualley an der Seite von Demi Moore zu sehen ist. Ersten Gerüchten zufolge könnte er Cronenberg den Titel 'Master of Body Horror' streitig machen.

Beurteilen wird diese starke Konkurrenz die internationale Jury, der Greta Gerwig (BARBIE) vorsitzt, und auch wir werden dabei sein und im nächsten Heft und im Blog auf filmkunstkinos.de ausführlich berichten.



Furiosa: A Mad Max Saga

MAD MAX (1979), MAD MAX II: The Challenge (1981), MAD MAX: Beyond Thunderdome (1985), MAD MAX: Fury Road (2015), FURIOSA: A Mad Max Saga (2024): In fünf Episoden und in fast fünf Jahrzehnten hat George Miller einen kathartischen Mythos, ja eine kathartische Mythologie geschaffen. MAD MAX ist eine Chronik des Zusammenbruchs der Gesellschaft und der Umwelt, ursprünglich visionär und heute grausam aktuell.

Miller schlägt mit einem völlig neuen, eigenständigen Action-Abenteuer ein neues Kapitel auf, das die Ursprünge der Hauptfigur aus dem mehrfach Oscar-prämierten Welterfolg MAD MAX: FURY ROAD enthüllt. Als die Welt untergeht, wird die junge Furiosa vom Grünen Ort der vielen Mütter entführt und fällt in die Hände einer großen Bikerhorde unter der Führung des Warlords Dementus. Bei ihrem Streifzug durch das Ödland stoßen sie auf die Zitadelle, die vom Immortan Joe beherrscht wird. Während die beiden Tyrannen um die Vorherrschaft kämpfen, muss Furiosa viele Prüfungen überstehen und Pläne schmieden, um ihren Weg nach Hause zu finden.

„Die Idee zu diesem Prequel begleitet mich schon seit über einem Jahrzehnt“, so George Miller. „Ich könnte nicht aufgeregter sein, zum Festival de Cannes zurückzukehren um Furiosa: A Mad Max Saga dort vorzustellen.“ // // CANNES FILMFESTIVAL

FURIOSA: A MAD MAX SAGA

Ab 23.5. im Kino

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2024 - Cannes 2024 - Regie: George Miller. Mit Anya Taylor-Joy, Chris Hemsworth, Ayla Browne, Tom Burke u.a.



The Fall Guy

Nachdem er das Unternehmen ein Jahr zuvor verlassen hat, tritt der kampferprobte Stuntman Colt Seavers wieder in Aktion, als der Star eines großen Studiofilms plötzlich verschwindet. Lose Filmadaption der Fernsehserie „Ein Colt für alle Fälle“ aus den 1980er-Jahren, in der Ryan Gosling als Stuntman Colt Seavers zu sehen ist.

Als der in die Jahre gekommene Stuntman Colt Seavers während eines Filmdrehs fast zu Tode kommt, beschließt er, sich aus der Filmbranche zurückzuziehen. Gleichzeitig erhält die Kameraoperateurin Jody Moreno die Chance, bei einem extravaganen Sci-Fi-Western erstmalig Regie zu führen. Als der Hauptdarsteller Tom Ryder auf mysteriöse Weise verschwindet, beauftragt die verantwortliche Produzentin dessen ehemaliges Double Seavers, den Filmstar aufzuspüren. Colt soll der Produktion so nicht nur Kosten ersparen, sondern auch seiner ehemaligen Geliebten Jody aushelfen.

„Zwei Stunden voller Pointen mit tadellosem Timing, zwei echte Filmstars mit spürbarer Chemie, einige unterhaltsame Metawitze über die Branche und natürlich jede Menge verrückte Stunts.“ // THE GUARDIAN

„Und dann fangen Gosling und Blunt an zu flirten, zu streiten und verbal miteinander zu duellieren, und man hat das Gefühl, einen Zentimeter über seinem Sitz zu schweben.“ // ROLLING STONE

THE FALL GUY

Ab 30.4.

USA 2024 - 127 Min. - OmU - Regie: David Leitch. Mit Ryan Gosling, Emily Blunt, Aaron Taylor-Johnson u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Zwischen uns das Leben

In seinem neuen, einfühlsamen Drama ZWISCHEN UNS DAS LEBEN erzählt der gefeierte Regisseur Stéphane Brizé die Geschichte von zwei Menschen, die sich einst liebten und sich nun, etwa fünfzehn Jahre später, wieder begegnen.

Der Film folgt Mathieu (Guillaume Canet), einem berühmten französischen Schauspieler, der während eines einwöchigen Aufenthalts in einem luxuriösen Seebad in der Regenzeit mit Zweifeln zu kämpfen hat. Er musste gerade eine Theaterproduktion wenige Wochen vor der Premiere absagen. Inmitten dieses Rückzugs, der ihn „wieder in Form bringen soll“, trifft er auf Alice (Alba Rohrwacher), seine italienische Ex-Freundin von vor 15 Jahren, die jetzt mit ihrer Familie in der Nähe lebt. Sie führt ein strukturiertes Leben, in dem sie Klavierunterricht und ehrenamtliche Arbeit in einem Altersheim unter einen Hut bringt. Ihr Wiedersehen weckt – wie zu erwarten – alte Erinnerungen und unbewältigte Gefühle.

ZWISCHEN UNS DAS LEBEN zeigt eindringlich, wie zerbrechlich romantische Beziehungen sind, die gesellschaftlichen Konventionen unterworfen sind und sich im Laufe der Zeit nicht zu bewähren wissen. Der Film ist weder ein Sommermärchen noch eine Wintertragödie. Vielmehr wirkt er wie eine herbstliche Chronik, in deren Mittelpunkt nicht eine erschütternde Offenbarung, sondern eine bittersüße Selbstbetrachtung steht. // BERK GÜRAKAR

ZWISCHEN UNS DAS LEBEN

Ab 1.5.

Vorpremiere in der franz. OV mit dt. Untertiteln am 29.4. um 19 Uhr im Atelier (Hors-saison) Frankreich 2023 - 115 Min. - Venedig 2023 - Regie: Stéphane Brizé. Mit Guillaume Canet, Alba Rohrwacher, Sharif Andoura, Emmy Boissard u.a.



Der Junge, dem die Welt gehört

Mit „Der Junge dem die Welt gehört“, legt Schauspieler und Musiker Robert Gwisdek sein Langfilm-Debüt vor. Verspielt, poetisch und mit immer neuen Wendungen zieht er die Zuschauenden hinein in eine abstruse Geschichte um den Komponisten Basilio und dessen Suche nach der Inspiration für seine Musik. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Realität und Poesie, Alltag und Fantasie. Basilio (Julian Vincenzo Faber) hat sich eine verlassene sizilianische Villa ausgesucht, um in Ruhe am Klavier zu komponieren. Doch das mit der Ruhe ist trügerisch, denn da ist sein mysteriöser Mentor Kasimir (Denis Lavant), der es sich in den Kopf gesetzt hat, Basilio mit den Feinheiten der „wahren Poesie“ vertraut zu machen. Der junge Komponist kommt nicht wirklich voran mit seiner Musik. Selbst die täglichen Gespräche mit einem Ladenbesitzer, bei dem Basilio seinen Espresso trinkt, bringen ihm nicht die gewünschte Inspiration. Seine Ideen laufen immer wieder ins Leere, bis er auf die geheimnisvolle Karla (Chiara Höfllich) trifft. Robert Gwisdek, wurde das Filmemachen in die Wiege gelegt. Der Sohn von Michael Gwisdek und Corinna Harfouch hat sich längst einen Namen als Schauspieler gemacht. Nach drei Kurzfilmen wagte er sich mit „Der Junge dem die Welt gehört“ an die Regie seines ersten Langfilms. // CLAUDIA HÖTZENDORFER

DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT

Ab 2.5.

Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit von Filmemacher Robert Gwisdek und Hauptdarstellerin Chiara Fröhlich am 26.4. um 17 Uhr im Bambi Deutschland 2023 - 92 Min. - Regie: Robert Gwisdek. Mit Julian Vincenzo Faber, Chiara Höfllich, Corinna Harfouch, Denis Lavant u. a.

28. HILDENER INTERNATIONAL JAZZTAGE

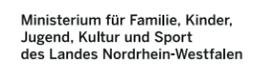
22.-26. Mai 2024

Blue in Green

THE YELLOWJACKETS | TANGO TRANSIT
KRISTIN KORB TRIO | MATTI KLEIN SOUL TRIO
KAROLINA STRASSMAYER & DRORI MONDLAK / KLARO!
CARIS HERMES & BAND | DAVID FRIEDMAN TRIO
MARTIN SASSE / PHILIP CATHERINE
JAKOB BÄNSCH QUARTETT | MARKUS SCHINKEL TRIO
JOÃO LUÍS QUARTETT FEAT. MARA MINJOLI
AXEL FISCHBACHER / WOLFGANG ROGGENKAMP /
PETER BAUMGÄRTNER

www.hildener-jazztage.de

Sponsoren & Förderer



Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

Mai

Di., 14. Mai, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Blaues Haus Lunas Traumreise

Mi., 15. Mai, 20 Uhr, 17,20 Euro

Ulan & Bator Zukunft

Vorschau

Fr., 7. Juni, 20 Uhr, 17,20 Euro

Bumillo: Haushaltloch

Di., 18. Juni, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren

Seifenblasen Figurentheater: Nisses großes Abenteuer

Fr., 28. Juni, 20 Uhr, 17,20 Euro

Sara Brandhuber: gschneizt und kampelt



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564

18 / playtime by biograph



Was von der Liebe bleibt

Ein Anschlag stellt das Leben von Ilyas völlig auf den Kopf, denn dabei kam seine Frau Yasemin ums Leben. Die Ermittlungen der Polizei sorgen für zusätzliche Belastungen, denn Ilyas weiß bald nicht mehr, wem oder was er glauben soll. Kanwal Sethi erzählt von den Ereignissen unaufgeregt und mit intensiven Szenen. Dabei liegt sein Fokus mehr auf der Beziehungsgeschichte des Paares, als auf der Suche nach Yasemins Attentäter.

Yasemin (Seyneb Saleh) und Ilyas (Serkan Kaya) sind seit fünfzehn Jahren ein Paar und führen in Berlin ein Café. Als seine Frau von einem Attentäter erschossen wird, muss sich Ilyas nicht nur allein um die gemeinsame Tochter Senna (Amira Demirkiran) kümmern, die Polizei vernimmt ihn plötzlich als Verdächtigen. Denn Yasemin soll ein Doppelleben geführt und mit der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK sympathisiert haben. Ilyas Leben steht von einem auf den anderen Moment völlig Kopf. Kanwal Sethi („Once Again“) arbeitet in WAS VON DER LIEBE BLEIBT immer wieder mit Rückblenden, die davon erzählen, wie sich das Paar kennenlernte, wie Tochter Senna geboren wurde und wie sie gemeinsam in der Gastrobranche Fuß fasste. Sethi beschönigt nichts, zeigt zwei Menschen, die sich in ihrer Beziehung zueinander auch einmal aneinander abarbeiten. Das ist überzeugend und berührend. // //CLAUDIA HÖTZENDORFER

WAS VON DER LIEBE BLEIBT

Ab 2.5.

Düsseldorfer Premiere am 2.5. um 19 Uhr im Bambi in Anwesenheit des Regisseurs Kanwal Sethi und des Hauptdarstellers Serkan Kaya

Deutschland 2023 - 100 Min. - Regie: Kanwal Sethi - Mit: Seyneb Saleh, Serkan Kaya, Amira Demirkiran u. a.



Im Land der Wölfe

100 Jahre nach ihrer Ausrottung kehren die Wölfe nach Deutschland zurück, in ein Industrieland voller Menschen. Sie kommen wieder, weil wir sie lassen. Das haben wir demokratisch entschieden. Ihre Rückkehr ist Ausdruck des Wandels in unserem Umgang mit der Natur. Wir sind bereit, die Herrschaft über die Erde wieder zu teilen, auch weil wir einsehen: Als Alleinherrschende gehen wir unter. IM LAND DER WÖLFE erzählt vom Leben unserer neuen Nachbarn. Die Tiere leben nicht in einer verwunschenen Wildnis in Naturschutzgebieten, sondern mitten unter uns. Sie finden Nischen in der Kulturlandschaft. Sie ziehen sich in die Wüstungen alter Tagebaue zurück, nutzen unsere Wege, überqueren Autobahnen und laufen durch Dörfer. Ihre Welpen spielen mit unseren Abfällen und trinken aus den Furchen, die Maschinen im Waldboden hinterlassen. Manchmal fressen Wölfe Nutztiere. Und viele Menschen haben eine tiefsitzende Angst vor ihnen. Das Wissen über Wölfe stammt oftmals aus alten Märchen und Sagen. Was in diesen „Quellen“ steht, man ahnt es, hat mit der wölfischen Realität wenig gemein. Ralf Bücheler nüchtern-sachlicher und trotzdem interessanter Dokumentarfilm hält sich im Gegensatz dazu streng an die wissenschaftliche Wirklichkeit und enthält eine ganze Reihe von informativen Überraschungen. // //VERLEIH & PROGRAMMKINO.DE

IM LAND DER WÖLFE

Ab 2.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2023 - 102 Min. - Dokumentarfilm von Ralf Bücheler.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Das Streben nach Perfektion

Der Film ist ein Hochgenuss für alle Foodies und Japan-Fans! Die Dokumentation begleitet vier der führenden Köche Japans auf ihrem Weg zur kulinarischen Perfektion. Sie einen suchen spirituelle Kultivierung oder ästhetische Kreativität, die anderen hochwertige Zutaten von lokalen Lieferanten. Was sie jedoch verbindet, ist der unbedingte Wille zur Perfektion.

Die japanische Kultur ist bekannt dafür, nach Perfektion zu streben, diese Perfektion dabei jedoch so natürlich wie möglich erscheinen zu lassen. In japanischen Gärten etwa wird die Natur so modelliert, dass sich markante Blickachsen ergeben, sich Gewächse in kleinen Teichen spiegeln, alles makellos wirkt, aber gleichzeitig wie von selbst gewachsen. Ein ähnliches Ziel verfolgen auch die Köche, die vor allem in dem Umfeld gezeigt werden, in dem sie sich am wohlsten fühlen: Ihren Restaurants. Dass diese meist klein und intim wirken, hat einerseits mit dem Platzmangel (und den hohen Mieten) in Tokio zu tun, aber auch mit dem Wunsch, für die Gäste ein ganz besonderes kulinarisches Erlebnis zu kreieren. // //PROGRAMMKINO.DE

DAS STREBEN NACH PERFEKTION

Ab 2.5.

(The Pursuit of Perfection) Japan 2022 - 79 Min. - Doku von Toshimichi Saito.

KINO Á LA CARTE - KAFFEETAFEL

Am 14.5. um 15 Uhr tischte Pure Note ein Buffet mit diversen Köstlichkeiten auf und danach geht's um 17 Uhr ins Kino fürs intellektuelle Wohlbefinden. Eintritt pro Person für Buffet und die Kinovorstellung: 35 € Karten im Vorverkauf direkt unter www.purenote.de Alle Speisen sind vegan und in Bio-Qualität.



Touched

TOUCHED ist eine Hommage an die Zärtlichkeit und untersucht zugleich die harten Konsequenzen einer verbotenen Liebe. Ebendiese verbotene Liebe ist nicht nur auf die gesellschaftliche Missbilligung zurückzuführen, sondern auch auf das Unbehagen der Partner*innen in einer Beziehung, die nicht den konventionellen Maßstäben entspricht.

Maria (Isold Halldórudóttir), eine übergewichtige Pflegerin, geht eine tiefe Bindung mit ihrem gelähmten Patienten Alex (Stavros Zafeiris) ein, der mit seiner neuen Behinderung zu kämpfen hat. Ihre Beziehung entwickelt sich zu einer intimen, und die Grenzen zwischen Pflegekraft und Patient verschwimmen. Während sie mit widersprüchlichen Gefühlen wie Lust, Scham und dem Wunsch nach Liebe umgehen, setzen sie sich auch mit den gesellschaftlichen Normen für körperliches Aussehen und zwischenmenschlicher Intimität auseinander. Allmählich schleicht sich Missbrauch ein und wirft die Frage auf, wer von beiden erniedrigender handelt: Alex und seine abfälligen Bemerkungen über Marias Gewicht oder Marias Missachtung von Alex' Einverständnis während ihrer Begegnungen. Die Sehnsucht nach Berührung entwickelt sich schon bald zu einem zerstörerischen Kreislauf der Brutalität – und lässt keine Möglichkeit für ein eindeutiges Happy End. // //BERK GÜRAKAR

TOUCHED

Ab 2.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2023 - 133 Min - Regie: Claudia Rorarius. Mit: Isold Halldórudóttir, Stavros Zafeiris u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Mai

Do., 2. Mai, 19 bis 21 Uhr

Treffpunkt Reisholz: Get-together im Stadtteil

So., 5. Mai, 11 Uhr, Eintritt: 10 Euro

MundART-Matinee: Kokolores em Börjerhus

Mi., 15. Mai, 15 Uhr, ab 4 Jahren, Eintritt: 3,50/3 Euro

Kindertheater: Lunas Traumreise – Theater Blaues Haus

Do., 16. Mai, 20 Uhr, Eintritt 10/8 Euro

Café KULT: Scarlett O' & Jürgen Ehle

ACH GISELA – Die MAY, ihre Lieder, ihr Leben

Do., 23. Mai, 20 Uhr, Eintritt: 8 Euro

JazzBar: Romano Schubert Quartett – Points of Return

So., 26. Mai, 11 bis 13 Uhr, Einlass: 10.30 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück: JAZZlight



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

19. Juni, ab 4 Jahren

Nisses großes Abenteuer –
Seifenblasen Figurentheater

VOM REGISSEUR VON ENFANT TERRIBLE, ELEMENTARTEILCHEN UND DIE UNBERÜHRBARE

OLIVER MASUCCI
BELLA DAYNE ANNE RATTE-POLLE

BAD DIRECTOR

EIN FILM VON
OSKAR ROEHLER

AB 9. MAI IM KINO

OSCAR-GEWINNERIN NATALIE PORTMAN
OSCAR-GEWINNERIN JULIANNE MOORE

OFFICIAL SELECTION
FESTIVAL DE CANNES

Ein TODD HAYNES FILM

MAY DECEMBER

AB 30. MAI IM KINO



It's Raining Men

Iris führt das Leben, von dem viele Frauen träumen: Sie ist eine erfolgreiche Zahnärztin, hat ein schönes Zuhause, zwei wunderbare Töchter und einen attraktiven, liebevollen Ehemann. Eigentlich hat sie also alles, was sie für ihr Glück braucht – außer Sex! Die Leidenschaft in ihrer Ehe ist zwischen Deadlines, Familie und Haushalt irgendwann verloren gegangen. Sie beschließt, wieder mehr Lust statt Frust in ihr Leben zu bringen und meldet sich bei einer Dating-App an – nicht ahnend, welchen Zuspruch sie erfahren wird und wie viele Abenteuer auf sie warten: IT'S RAINING MEN!

Die Pariserin Iris ist eine vielbeschäftigte und gefragte Zahnärztin mit einer großen Praxis, auch privat ist alles in bester Ordnung, zumindest bei oberflächlicher Betrachtung. Iris hat zwei gut erzogene Töchter und einen immer noch flotten Ehemann Stéphane. Aber leider haben Iris und Stéphane über Kind und Kegel und Karriere ihre eigene Beziehung vernachlässigt. Sie lieben sich, doch im Bett läuft schon seit Jahren nichts mehr. Iris liest nachts offensiv Ratgeberbücher für sexuell frustrierte Frauen, aber nicht einmal dieser Wink mit dem Zaunpfahl bringt Stéphane zum Nachdenken bzw. zum Handeln. Für die direkte Ansprache fehlt Iris der Mut. Umso überraschender ist es für sie, als sie zufällig erfährt, dass es für ihr Problem eine einfache Lösung gibt: eine Dating-App, spezialisiert auf die Vermittlung von unverbindlichen Sex-Abenteuern. Ein paar Selfies später ist schon das Profil erstellt, und zu Ines' großer Freude läuft die Chose gleich gut an. Die Männer fliegen ihr praktisch zu, bald kann sie sich vor Lovern kaum retten. Vollkommen ohne jedes schlechte Gewissen genießt sie ihre kleinen und größeren Eskapaden. Dabei hält sie zwar ihre heimlichen Dates streng geheim, was immer schwieriger wird und immer mehr Aufwand erfordert, doch der Sex mit den oft viel jüngeren Männern bereichert nicht nur Iris' immer längeren Mittagspausen, sondern steigert auch ihr Selbstvertrauen. Und irgendwann fällt sogar Stéphane auf, dass seine Frau zu neuem Leben und zu neuer Weiblichkeit erblüht ist.

Schauspielerin Laure Calamy (CALL ME AGENT) ist als Iris ein echtes Naturereignis. Mit viel Temperament und unglaublicher Energie verkörpert sie die Rolle einer starken sexy Frau, die den Moment und das Leben genießt und überhaupt ziemlich genau weiß, was sie will: die pure Lust, wobei sie nie den Kopf verliert. Regisseurin Caroline Vignal (MEIN LIEBHABER, DER ESEL & ICH) verzichtet dabei auf explizite Sexszenen. Stattdessen überlässt sie es der Fantasie des Publikums, wie Iris bei ihren verschiedenen Lovern von einem Höhepunkt zum nächsten kommt. IT'S RAINING MEN ist eine charmante Komödie um eine Frau um die 50, die sich dank einer Dating App nicht mehr vor Liebhabern retten kann. Mit viel Spaß am Sex – und vollkommen ohne schlechtes Gewissen – wird Iris nicht nur zu einer äußerst gefragten Geliebten, sondern der fortgesetzte freudvolle Ehebruch bringt sie schließlich auch und nicht unbedingt überraschend, aber folgerichtig ihrem Mann wieder näher, mit dem sie schon seit Jahren nur noch das Bett, aber keine Lust mehr geteilt hat. Besonders das einsatzfreudige, manchmal geradezu übermütige Spiel der wundervollen Hauptdarstellerin macht den Film zum ebenso unterhaltsamen wie prickelnden Kinoerlebnis, das mit Witz und französischem Charme die Wiederentdeckung der Weiblichkeit feiert. // PROGRAMMKINO.DE

IT'S RAINING MEN Ab 9.5.
Vorpremiere in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 6.5. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Iris et les hommes) Frankreich 2023 - 98 Min. - Regie: Caroline Vignal. Mit Laure Calamy, Vincent Elbaz, Suzanne de Baecque, Sylvain Katan u.a.



Bad Director

Enfant Terrible Oskar Roehler meldet sich vier Jahre nach seinem gleichnamigen Fassbinder-Porträt zurück mit einem nahtlos daran anknüpfenden Update über die deutsche Filmbranche von heute. Eine beißende Satire, in der ein fiktiver Regisseur an der Unfähigkeit seiner Mitstreiter verzweifelt und sich zwei Stunden lang hemmungslos darüber auskotzt. Egomane, politisch unkorrekt und ungemein unterhaltsam.

Gregor Samsa (!) ist kurz vor sechzig und ein gefragter deutscher Regisseur. Doch langsam fragt er sich, warum er sich diesen Alptraum überhaupt antut: Beruhigungsmittelsüchtig und umgeben von großwahnwitzigen Nachwuchsdarstellern, Crew-Mitgliedern, die nicht in der Lage sind, eigene Entscheidungen zu treffen, und Geldgebern, die sich in alles einmischen, findet er Zuflucht nur noch im Puff. Und ausgerechnet dort begegnet ihm eines Tages seine neue Muse aus Litauen... Wie gesagt, politisch alles ziemlich unkorrekt, aber genau darin besteht der Reiz: In einer Welt, in der alles verboten ist und man ständig darauf achten muss, was man sagt, ist diese Abrechnung frei von der Leber weg einfach nur erfrischend. Oliver Masucci, Roehlers Liebling, gelingt es in der Hauptrolle, vielleicht gerade weil er leidenschaftlich übertreibt, Mitgefühl für diesen Typen zu erwecken, der eigentlich nur ein Arschloch ist. Basierend auf Roehlers Roman „Selbstverfickung.“ // DANIEL BÄLDLE

BAD DIRECTOR Ab 9.5.
Deutschland 2023 - 131 Min. - Regie: Oskar Roehler. Mit Oliver Masucci, Bella Dayne, Anne Ratte-Polle u.a.



Robot Dreams

Ein Hund lebt alleine im urbanen Großstadtdschungel New York. Anders als er selbst scheinen alle eine:n Partner:in gefunden zu haben. Wieder mal allein auf der Couch entscheidet er sich zögernd, seiner Einsamkeit ein Ende zu bereiten, und bestellt einen Roboter, der ihm Gesellschaft leisten soll.

Schon wieder Werbung im Abendprogramm, doch dieses Mal eine ziemlich interessante. Ein Roboter als Freund, der einen bei allem begleitet? Das Ende des Alleinseins? Klingt für unsere Hauptfigur nach einem attraktiven Ausweg aus seinem freudlosen Alltagstrott. Kurzerhand findet er sich mit einer Anleitung in der einen und einem Schraubenschlüssel in der anderen Pfote in seinem Wohnzimmer wieder. Erst einmal aufgebaut, werden der humanoide Roboter und Hund unzertrennlich. Ein Strandausflug bringt jedoch alles durcheinander, denn Wasser und Metall vertragen sich gar nicht gut...

In Pablo Bergers Animationsfilm trifft Tragik auf Komik und eine bunte Ideenwelt auf ein geisterhaftes Gefühl von Isolation, welches die Zuschauer:innen nicht nur an die Corona-Pandemie mit ihren zahlreichen Lockdowns erinnern mag, sondern auch an Fernbeziehungen oder den Umgang mit ehemaligen Partner:innen. Der auf einer Graphic-Novel basierende Film kann als so vieles gelesen werden und ist daher auch keiner bestimmten Altersstufe des Publikums zugeschrieben. // SARAH FALKE

ROBOT DREAMS Ab 9.5.
Frankreich, Spanien 2023 - 102 Min. - Oscars Nominierung 2024 - Animationsfilm von Pablo Berger.



Teaches for Peaches

„Grandma you're scaring our kids“ titelte eine Berliner Zeitung anlässlich der Besprechung ihres Berliner Auftritts im Rahmen der „The Teaches of Peaches Anniversary Tour“ 2022. Gemeint ist die kanadische Performancekünstlerin Merrill Nisker, die sich seit zwei Jahrzehnten mit bissigem Humor und scharfsinnigem Verstand für LGBTQIA+ Rechte einsetzt und Fragen nach Gender- und sexueller Identität in den Fokus rückt.

Philipp Fussenegger und Judy Landkammer zeigen in ihrem Dokumentarfilm die Transformation der Kanadierin zur international gefeierten Künstlerin Peaches. Nach ihrem Durchbruch Anfang 2000 mit ihrem Hit „Fuck the pain away“ liefert sie Bühnenshows, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Peaches ist eine der spannendsten Künstlerinnen der letzten 20 Jahre. Rebellin, Feministin, Sängerin, Performerin, Künstlerin, Produzentin, Kuratorin, Rockstar. Die Kanadierin überschreitet Grenzen und provoziert jenseits des guten Geschmacks. Das Regie-Team hat nicht nur ihre Anniversary Tour dokumentiert, sondern blicken auch mittels exklusivem privatem Archivmaterial auf Peaches zwanzigjährige Karriere zurück, die sie von ihren Wegbegleitern wie Chilly Gonzales, ihrer Freundin und langjährigen musikalischen Kollaborateurin Lesley Feist und ihrem Mann und Manager kommentieren lassen. // KALLE SOMNITZ

TEACHES FOR PEACHES Ab 9.5.
Deutschland 2024 - 107 Min. - Panorama, Berlinale 2024 - Dokumentarfilm von Philipp Fussenegger und Judy Landkammer. Mit Peaches, Leslie Feist, Chilly Gonzales, Shirley Manson, Charlie Le Mindu u.a.



Lützerath – gemeinsam für ein gutes Leben

Der Dokumentarfilm begleitet Menschen, die sich für den Erhalt des Dorfes Lützerath stark machen. Sie stellen sich gegen die Zerstörung von Lebensraum und Natur durch den Bergbau riesen RWE – Europas größten CO2 Verschmutzer. Die Widerständigen nehmen das Pariser Klimaabkommen ernst. Eine Erwärmung der Erde von mehr als 1,5° darf nicht überschritten werden, um die globalen, fatalen Folgen noch in Grenzen zu halten. Vom Erreichen dieses Ziels ist Deutschland weit entfernt.

In LÜTZERATH begegnen wir Aktivist:innen aller Altersgruppen, denen es um weit mehr geht: Einen Systemwandel. Selbstorganisiert und kreativ bauen sie ein Dorf nach ihrer Utopie vom guten Leben. Mit recycelten Materialien werden Holzhäuser gebaut, gekocht wird in der Küche für alle, es gibt Kultur, Festivals und Workshops. Es gelingt, eine andere Welt zu bauen: liebevoller, witziger, mitfühlender, selbstbestimmter und kreativer. Immer mehr Menschen von außerhalb kommen dazu und teilen mit ihnen Arbeitskraft, Zeit, Materielles, viel Lebensfreude und Zuversicht. Am Ende wird Lützerath gewaltsam geräumt. Der Film dokumentiert über 20 Monate lang das Entstehen eines außergewöhnlichen Laboratoriums für ein gutes Leben für alle und dessen Zerstörung. Die Gewissheit bleibt: Nur viele zusammen können der Sand im Getriebe sein, um einen notwendigen Wandel zu gestalten. // VERLEIH

LÜTZERATH – GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN Ab 16.5.
Am 13.5. um 19 Uhr in Anwesenheit der Filmemacherin Carmen Eckhardt mit anschließendem Filmgespräch Deutschland 2024 - 95 Min. - Doku von Carmen Eckhardt und Gerardo Milsztein.



Deine Spende beendet keinen Krieg. Aber Sammis Flucht.



Verändere die Welt – von Kindern in Not! kindernothilfe.de



Savoy THEATER

Mai 2024 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag, 3. und Samstag, 4. Mai	20.00 Uhr	GÖTZ ALSMANN ...bei Nacht...
Freitag, 10. und Samstag, 11. Mai	20.00 Uhr	In der Tonhalle HELGE and his traveling Stars Katzeklo auf Räder
Samstag, 11. Mai	20.00 Uhr	Im Savoy Theater STEPHAN SULKE Sulke 80
Samstag, 25. Mai	20.00 Uhr	FAISAL KAWUSI Politisch InKorrekt
Sonntag, 26. Mai	19.00 Uhr	STORNO Die Schlussinventur

Vorverkauf: Opershops: 0211 89 25 211, Heinrich-Heine-Allee 24 und an allen bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Das Zimmer der Wunder

Thelmas Leben verändert sich schlagartig, als ihr Sohn beim Skaten angefahren wird und ins Koma fällt. Die Ärzte machen ihr wenig Hoffnung, doch Thelma ist entschlossen, Louis zu retten und geht dafür eine völlig verrückte Wette ein. Louis hat „Dinge, die man vor dem Ende der Welt tun sollte“ in sein Tagebuch geschrieben und genau diese Teenager-Träume verwirklicht Thelma jetzt für ihn. Sie hofft, dass er, wenn sie ihm anschließend davon erzählt, aus dem Koma aufwacht.

Thelma bricht zu einer unglaublichen Reise quer durch die Welt auf, die völlig unerwartet auch ihrem eigenen Leben einen neuen Sinn schenkt. Sie ist wild entschlossen ihren Sohn mit der Macht der Träume und Worte wieder zurück ins Leben zu holen.

Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Julien Sandrel ist ein gelungenes Melodram mit einer guten Portion Humor, einer positiven Grundstimmung und einem niedrigen Kitschfaktor. Getragen wird der Film außerdem von der wunderbaren Hauptdarstellerin Alexandra Lamy. Sie spielt Thelma als facettenreiche Persönlichkeit, die gar nicht so mütterlich wirkt und dadurch letztlich umso überzeugender. Dank ihr wird Thelma zu einer Frau, die bei aller Emotionalität nicht gefühlsduselig wird und eine klare Zielrichtung hat. // PROGRAMMKINO.DE

DAS ZIMMER DER WUNDER

Ab 16.5.

Vorpremiere in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 13.5. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La chambre des merveilles) Frankreich 2023 - 99 Min. - Regie: Lisa Azuelos. Mit Alexandra Lamy, Muriel Robin, Hugo Questel, Xavier Lacaille u.a.



Der Kolibri

Francesca Archibugis Filme starten gewöhnlich in Venedig, 2022 stellte sie jedoch mit ihrem Werk DER KOLIBRI den Festival-Eröffnungsfilm in ihrer Geburtsstadt Rom. Sie arbeitete mit vielen bekannten Schauspielern zusammen, die es sich nicht nehmen ließen alle zu erscheinen und so für ein prall gefülltes Podium zu sorgen.

Ein wahres Heimspiel, bei dem Nanni Moretti erzählte, dass es bereits sein sechster Film als Schauspieler mit Archibugi sei, und er es liebe es, sich einfach nur auf seine Rolle zu konzentrieren und den ganzen Regie-Stress hinter sich zu lassen. Die Handlung basiert auf der Novelle „Der Kolibri“ von Sandro Veronesi aus dem Jahre 2019, der die Regisseurin selbst für die Verfilmung seines inzwischen in 25 Sprachen übersetzten Buches vorgeschlagen hatte, weil sie Probleme der italienischen Mittelschicht in ihren Filmen so einfühlsam und nachvollziehbar umsetzen könne.

Im Zentrum des Werkes stehen Leben, Lieben und Traumata des Protagonisten Marco Carrera (Pierfrancesco Favino), die in Vor- und Rückblenden von den siebziger Jahren bis in die Gegenwart erzählt werden. Mit Hilfe eines Psychoanalytikers (Nanni Moretti) lernt er, sein Leben in den Griff zu bekommen und Veränderungen zu akzeptieren. // ANNE_WOTSCHKE & KALLE_SOMNITZ

DER KOLIBRI

Ab 16.5.

(Il Colibrì) Italien, Frankreich 2022 - Filmfest Rom 2022 - 126 Min. - Regie: Francesca Archibugi. Mit Pierfrancesco Favino, Kasia Smutniak, Bérénice Bejo, Laura Morante, Alessandro Tedeschi, Nanni Moretti u.a.



Auf trockenen Gräsern

Cannes-Favorit Nuri Bilge Ceylan (WINTERSCHLAF, Goldene Palme 2014) beschert uns einmal mehr drei Stunden lang wunderschöne poetische Bilder aus der türkischen Provinz, denen es mehr darum geht, die Handelnden genau zu beobachten, als eine einfache Geschichte zu erzählen. Gesprochen wird diesmal deutlich mehr, das Entscheidende aber bleibt das Ungesagte...

Samet ist Kunstlehrer aus Istanbul und leistet Pflichtdienst in Anatolien auf dem Land. An einer kleinen Dorfschule versucht er, den Kindern einfacher Bauern, Händler und Hirten eine Ahnung von der großen weiten Welt zu vermitteln, und ist dafür bei Kindern und Kollegen gleichermaßen beliebt. Bis er sich plötzlich mit dem Vorwurf sexueller Belästigung konfrontiert sieht. Zutiefst schockiert muss er sein Vorgehen überdenken, während er gleichzeitig eine neue Kollegin kennenlernt, die sein Weltbild zusätzlich ins Wanken bringt...

Es geht ums Bleiben und Weglaufen, um die Kälte da draußen und die umso wichtigere Wärme im Innern und um Menschen in ihrem Verhältnis zu ihrer Umgebung. Regisseur Ceylan, immer wieder gerne als „türkischer Antonioni“ bezeichnet und nebenher passionierter Fotograf, bereichert seine Geschichte um dazwischen geschnittene dokumentarische Aufnahmen einfacher Leute vom Lande und stiftet so Reflexionen an, die weit über das Erzählte hinaus gehen. // DANIEL_BÄLDLE

AUF TROCKENEN GRÄSERN

Ab 16.5.

(Kuru Otlar Üstüne) Türkei, Frankreich 2023 - 198 Min. - Beste SchauspielerIn, Cannes 2023 - Regie: Nuri Bilge Ceylan. Mit Deniz Celiloglu, Musab Ekici, Merve Dizdar u.a.



Von Vätern und Müttern

Paprika Steen, die in Deutschland als SchauspielerIn in einigen Dogma-Filmen /DAS FEST, IDIOTEN, MIFUNE) von Lars von Trier bekannt wurde, legt hier ihre bereits vierte Regiearbeit vor. Dabei beschreibt sie eine Schule, die angeblich nur das Wohl der Kinder im Sinn hat. Dafür müssen die Eltern jedoch einen Beitrag leisten, und wenn am Ende das Schulfest aus dem Ruder läuft, fühlt man sich tatsächlich an Lars von Triers DAS FEST erinnert.

Piv und Ulrik haben gerade ihre Tochter an dieser Schule angemeldet und als sie auf der Klassenkonferenz den anderen Eltern vorgestellt werden, deutet sich schon an, dass es weniger um ihre Tochter geht als um sie selbst. Sie werden mit einer festgefahrenen Machtstruktur und dominanten Rädelsführern konfrontiert und müssen sich beweisen, um in diese elitäre Schulgemeinschaft aufgenommen zu werden. Als nächstes steht der jährliche Schulausflug an, und der wird nicht nur von den Eltern organisiert, sie müssen auch an ihm teilnehmen. Am Ende sind es die Eltern, die an den für die Kinder ausgedachten Spielen mehr Interesse zeigen als die Kinder. Immer wieder fühlt man sich an DAS FEST erinnert, so bösarig entlarvt und karikiert Paprika Steen diese heutige Elterngeneration, die angeblich nur das Beste für ihre Kinder will und sich dennoch nur um ihre eigenen Dünkel kümmert. // KALLE_SOMNITZ

VON VÄTERN UND MÜTTERN

Ab 23.5.

Vorpremiere in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 20.5. im Atelier (Fædre & mødre) Dänemark 2023 - 97 Min. - Regie: Paprika Steen. Mit Nikolaj Lie Kaas, Lisa Lovén Kongslj, Martin Greis-Rosenthal u.a.



Mit einem Tiger schlafen

Gerade erst brillierte Birgit Minichmayr in Josef Haders ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN als Landpolizistin, da kommt schon der nächste Film mit ihr in der Hauptrolle in unsere Kinos. Und auch diese Rolle scheint ihr auf den Leib geschrieben, dabei handelt es sich um ein Porträt der österreichischen Künstlerin Maria Lassnig, in deren spröde Natur sie sich kongenial hinein findet.

Maria Lassnig ist derzeit Österreichs erfolgreichste Künstlerin. Doch ihr Weg zum Erfolg war steinig: Auf dem Land aufgewachsen, fand sie kaum Anerkennung für ihre Arbeit, aber auch in Wien war es nicht leichter. „Als Frau musst du immer doppelt so viel arbeiten wie ein Mann und wirst trotzdem als Letztes gefragt.“ resümierte sie einmal, warum ihr Weg zum Erfolg sich so schwierig gestaltete. Erst als sie sich auf dem Kunstmarkt durchsetzt und ihre Bilder für sechsstelligen Summen verkauft werden, erhält sie die ihr zustehende Anerkennung. Salomonowitz' Biopic ist spröde, manchmal sogar unzugänglich und kommt so der Künstlerin mit den ihr eigenen Charaktereigenschaften sehr nahe. Eine Parade-rolle für Birgit Minichmayr, die sie über alle Altersstufen kongenial verkörpert und uns am Ende Sympathie für diese verschrobene Künstlerin und ihren morbiden Humor empfinden lässt. // KALLE_SOMNITZ

MIT EINEM TIGER SCHLAFEN

Ab 23.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2024 - 107 Min. - Forum, Berlinale 2024 - Dokumentarfilm von Anja Salomonowitz. Mit Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Maria Nicolini, Lukas Watzl, Oskar Haag u.a.



Typhoon Club

Eine kleine Stadt in der Nähe von Tokio. Ein starker Wind kommt auf, als die Oberschüler:innen gerade auf dem Weg zur Schule sind. Ein Taifun wird angekündigt und es beginnt wie aus Eiern zu schütten. Den Befehl, die Schule schnellstens zu evakuieren, ignorieren einige Schüler:innen und beschließen, kurzerhand zu bleiben.

Fünf Tage, während derer ein Taifun aufzieht, wütet und abklingt, bilden den zeitlichen Rahmen für Tragödie. Als der Klassenclown Akira dort eine nächtliche Party seiner Mitschülerinnen im schuleigenen Schwimmbad beobachtet, wird er von diesen als unliebsamer „Spanner“ so lange untergetaucht, dass er fast ertrinkt. Der herbeigerufene Klassenlehrer hat eigene Probleme. Die Mutter und der Onkel einer Kollegin, mit der er ein Verhältnis hat, wollen ihn zur Hochzeit zwingen. So entgehen ihm die Nöte, die seine Schüler:innen bewegen... Mit der Unbedingtheit einer Naturgewalt entfesseln sich im Typhoon Club wahre Gefühlsstürme. In einem sich zuspitzenden Episodenreigen erzählt der Film von einem „Frühlingserwachen“, bei dem sich die Emotionen explosiv entladen. Dabei gestaltet der Film eine autarke Welt der Jugendlichen zwischen Überschwang und Depression, zu der die Kamera respektvoll Distanz hält. // BERLINALE

TYPHOON CLUB

Ab 23.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Taifu kurabu) Japan 1985 - 115 Min. - Regie: Shinji Somai. Mit Yuichi Mikami, Yuki Kudo, Tomokazu Miura, Toshiyuki Matsunaga, Shigeru Benibayashi u.a.

Düsseldorfer Marionetten-Theater



Noch bis zum 18. Mai zeigen wir „Krabat“ nach dem bekannten Jugend-Roman von Otfried Preußler.

In der Schwarzen Mühle lernen die Müllerburschen nicht nur das Müllern, sondern auch schwarze Magie. Doch wer diese Kunst zu gut beherrscht, wird vom Meister zur Prüfung auf Leben und Tod herausgefordert. Kann Krabat den Verlockungen der Macht widerstehen und mit Hilfe von Freundschaft und Liebe den dunklen Bann besiegen?

Lassen Sie sich ab dem 29. Mai von W. A. Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ in unserer märchenhaften Marionetten-Inszenierung verzaubern.

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13-18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

www.marionettentheater-duesseldorf.de





Das leere Grab

„Das leere Grab“ ist ein eindringlicher Dokumentarfilm, der die dunklen Schatten der deutschen Kolonialgeschichte in Tansania beleuchtet. Regisseurinnen Agnes Lisa Wegner und Cece Mlay führen uns in die zermürbende Suche zweier Familien nach ihren Vorfahren, deren Gebeine und Reliquien noch immer in deutschen Museen liegen.

Die Geschichte von John Mbano und seiner Familie aus dem Süden Tansanias sowie von Felix und Ernest Kaaya aus dem Norden zeigt die tiefe Verwurzelung des Traumas, das durch die Kolonialherrschaft verursacht wurde. Der Verlust von Familienmitgliedern und kulturellem Erbe durch rassistische „Forschungszwecke“ wird hier in erschütternder Klarheit dargestellt.

Der Film zeigt nicht nur die persönlichen Geschichten und den Kampf der Familien, sondern auch die bürokratischen Hürden und die langwierigen Bemühungen von Aktivisten und Politikern, diese Verbrechen aufzuarbeiten und die gestohlenen Artefakte zurückzuführen. Auch die Änderung von Straßennamen haben in diesem Zusammenhang ihre Berechtigung, denn warum soll eine Berliner Straße weiterhin Petersallee heißen, weiß man doch, dass hier an den Rassisten und Begründer der Kolonie Deutsch-Ostafrika Carl Peters erinnert wird, der nicht ohne Grund schon damals „Hänge-Peters“ genannt wurde. An einigen Bäumen Tansanias ließ man die Stricke hängen, um sich ebenfalls an Peters zu erinnern, wenn auch ganz anders... //

//ERIC HORST

DAS LEERE GRAB

Ab 23.5.

Deutschland, Tansania 2024 - 97 Min. - Doku von Agnes Lisa Wegner & Cece Mlay



Alle die du bist

In seinem ersten Spielfilm nach seinem Abschlussfilm SAG DU ES MIR erzählt Michael Fetter Nathansky eine magische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des Strukturwandels im westdeutschen Braunkohle-Bergbau. Hierhin hat es Nadine verschlagen, die sich in den impulsiven Paul verliebt. Sieben Jahre später ist ihre Liebe aufgezehrt, von familiären, vor allem aber beruflichen Problemen, und sie fragt sich, wo der Mann ist, in den sie sich einst verliebt hat.

Dabei ist Nadine die gute Seele in ihrer vierköpfigen Familie, wie auch in der Firma. Hier ändern sich laufend die Bedingungen. Zwischen Rückbau, Umstrukturierung, Übernahme und Insolvenz geht es ständig hin und her. Für die Belegschaft ist das ziemlich nervenaufreibend, müssen sie sich doch ständig auf neue Verhältnisse einstellen. Erst Kurzarbeit, dann Überstunden und immer Angst vor Kündigung. Nadine ist da der ruhende Pol, sie behält die Nerven, ist das Bindeglied zwischen Belegschaft und Firmenleitung und auch zuhause ist das nicht viel anders... Regisseur Michael Fetter Nathansky beobachtet sehr genau, was diese ständigen Umstellungen mit den Menschen machen und zeigt, wie das Berufliche ins Private greift. //

//KALLE SOMNITZ

ALLE DIE DU BIST

Ab 30.5.

Düsseldorfer Premiere am 24.5. um 18 Uhr im Bambi in Anwesenheit des Regisseurs Michael Fetter Nathansky

Deutschland 2024 - 104 Min. - Panorama, Berlinale 2024 - Regie: Michael Fetter Nathansky. Mit Aenne Schwarz, Carlo Ljubek, Youness Abbaz, Sara Fazilat, Jule Nebel-Linnenbaum u.a.



May December

In dem mit einer Oscar-Nominierung für das beste Originaldrehbuch gewürdigten MAY DECEMBER arbeitet Regisseur Todd Haynes bereits zum fünften Mal mit Julianne Moore zusammen, deren Spiel hier in der spannungsreichen Konfrontation mit ihrer Filmpartnerin Nathalie Portman an Tiefe gewinnt.

Die Handlung ist lose angelehnt an einen mehr als 20 Jahre zurückliegenden Fall. Die Lehrerin Mary Kay Letourneau begann ein Verhältnis mit einem 12-jährigen Schüler, wurde dafür zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, heiratete ihn danach jedoch, bekam mehrere Kinder und führte mit ihm eine 14-jährige Ehe. In MAY DECEMBER heißt Letourneau nun Gracie Atherton-Yoo und der Film setzt da ein, wo das Paar seine Zwillinge gerade auf die High School vorbereitet. Gleichzeitig hat sich der Filmstar Elizabeth Berry bei ihnen angekündigt, die Gracie in einem Film verkörpern soll und als Vorbereitung auf ihre Rolle eine Weile mit der Familie leben darf.

Aus dieser Konstellation heraus entwickelt Haynes ein zwischen Melodram und Psychothriller changierendes psychologisches Katz- und Mauspiel, das die Lust am Skandal ebenso auslotet wie die Untiefen einer ungleichen Beziehung, die Risse aufweist und bei deren Auflösungserscheinungen die Anwesenheit Elizabeths wie ein Katalysator wirkt. //

//ANNE WOTSCHKE

MAY DECEMBER

Ab 30.5.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 27.5. im Atelier USA 2022 - 113 Min. - Cannes 2023 - Regie: Todd Haynes. Mit Natalie Portman, Julianne Moore, Charles Melton u.a.



The End We Start From

Mahalia Belos Spielfilmdebüt THE END WE START FROM, das auf dem Roman von Megan Hunter basiert, ist weniger ein apokalyptischer Film als vielmehr die Geschichte einer großen, sich gegenwärtig abspielenden Katastrophe, die in einem erkennbaren britischen Umfeld situiert ist.

Während London in den Fluten versinkt, bringt eine Frau ihr erstes Kind zur Welt. Tage später sind sie (Jodie Comer), ihr Partner (Joel Fry) und ihr Baby gezwungen, ihr Haus zu verlassen und sich in Sicherheit zu bringen. Sie ziehen nach Norden durch ein neues, gefährliches Land und suchen von Ort zu Ort Zuflucht. Die Unerschütterlichkeit der Mutter, die ihre Familie intakt hält und ihr Kind inmitten der Widrigkeiten aufzieht, bildet den Kern des Films. Trotz der Anonymität der Figuren, insbesondere der von Comer gespielten Mutter, wird durchgehend ein zutiefst menschlicher Ton beibehalten. Comers Performance fängt die tiefen Emotionen von Trauer, Liebe und Verzweiflung ein und ist ein Leuchtfeuer der Hoffnung inmitten von Dunkelheit und Gefahr. Belos raffinierte Regie ist von Anfang an spürbar, da er die Themen menschlicher Widerstandsfähigkeit und ökologischen Umwälzungen gekonnt miteinander verwebt. THE END WE START FROM ist sowohl ein außergewöhnliches Debüt als auch ein Klimakrisen-Drama, das von packenden Darstellungen getragen wird. //

//BERK GÜRAKAR

THE END WE START FROM

30.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2023 - 106 Min. - Festa del Cinema, Rom 2023 - Regie: Mahalia Belo. Mit Jodie Comer, Benedict Cumberbatch, Katherine Waterston u.a.



Golda - Israels eiserne Lady

Als Regisseur Guy Nattiv den Film GOLDA über die israelische Ministerpräsidentin Golda Meir drehte, wusste er noch nichts von den Ereignissen des 7. Oktober. Angesichts der Geschehnisse wirkt sein Werk hochaktuell und wirft aus der Sicht seiner Protagonistin einen Blick auf den noch immer schwelenden Nahost-Konflikt.

Die Handlung konzentriert sich auf die Geschehnisse rund um den 19-tägigen Jom-Kippur-Krieg, den Israel für sich entscheiden konnte, letztlich aber ein halbes Jahr später zum Rücktritt der Regierungschefin führte. Am 6. Oktober 1973 überfielen Ägypten, Syrien und Jordanien auf den Golanhöhen und den Sinai-Halbinseln mit einem Überraschungsangriff das Nachbarland. Meir hatte Warnungen in dieser Richtung ignoriert und musste nun all ihr Geschick einsetzen, um die Lage unter enormem Zeitdruck in den Griff zu bekommen. Dabei muss sie sich nicht nur mit ihrem nur von Männern besetzten Kabinett auseinandersetzen, sondern auch die Unterstützung der USA von Außenminister Henry Kissinger einfordern.

Helen Mirren liefert wie immer eine überzeugende Leistung ab. In ihrer mit einer Oscarnominierung belohnten Maske ist sie kaum wiederzuerkennen. Glaubhaft verkörpert sie eine der ersten weiblichen Regierungschefinnen der Welt, die angesichts dieser großen Bedrohung für ihr Land innerhalb kürzester Zeit wichtige Entscheidungen treffen muss. //

//ANNE WOTSCHKE

GOLDA - ISRAELS EISERNE LADY

Ab 30.5.

USA, GB 2023 - 100 Min. - Berlinale 2023 - Regie: Guy Nattiv. Mit Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin u.a.



Hinter guten Türen

HINTER GUTEN TÜREN ist das sehr persönliche Porträt einer Kindheit im Wirtschaftswunder und die Auswirkungen der damaligen Erziehung bis ins Hier und Jetzt. Die „schwarze Pädagogik“ der Nachkriegszeit – Gehorsamkeit, grausame Bestrafungen und das Brechen des kindlichen Willens – stand für die Eltern nicht im Widerspruch zu ihrer Liebe zu ihren Kindern. Doch diese leiden – bewusst oder unbewusst – auch als Erwachsene noch an dem erlittenen Trauma.

Dies ist die Geschichte zweier Geschwister. Ihre Eltern liebten und förderten sie. Aber die Eltern übten auch rohe Gewalt aus: Die Kinder wurden geschlagen, sogar auf Wunden. Sie wurden gehorft, wenn sie hinfielen. Manchmal grundlos. Für die Eltern war dies kein Widerspruch. Sie behaupteten, ihre Kinder zu lieben, und die Kinder glaubten es. Die beiden Kinder sind die Regisseurin und ihr Bruder. Zusammen wollen sie verstehen, wie Liebe und Gewalt koexistieren können. Der Film dokumentiert die Geschichte der Familie sowie den Versuch, über etwas zu sprechen, das man normalerweise verschweigt: Die Misshandlung der eigenen Kinder. Ein Film über Schuld, Vergebung – und die Sehnsucht nach Familie. //

//VERLEIH

HINTER GUTEN TÜREN

Ab 30.5.

Am 31.5. gibt es nach der Vorstellung um 17 Uhr ein Gespräch mit der Regisseurin Julia Beerhold und Tobias Schenkel vom Kinderschutzbund Düsseldorf e.V.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2023 - 83 Min. - Dokumentarfilm von Julia Beerhold.

HIGHLIGHTS IM MAXHAUS

MAI 2024

DO | 2. MAI | 20:00 UHR | 18 € (ERM. 14 €)
DÜSSELDORF JAZZ TRIO FEAT. BART VAN LIER
MAXHAUS JAZZ

MO | 6. MAI | 9:00 – 17:00 UHR | EINTRITT FREI
3. JUGENDTAG FÜR EUROPA
DEINE STIMME ZÄHLT!

MI | 15. MAI | 17:00 – 20:00 UHR | EINTRITT FREI
PSYCHOLOGIE DER NACHHALTIGKEIT
RELIGIONS GO GREEN

DI | 21. MAI | 19:00 – 20:30 UHR | 5€ (ERM. 3€)
SPRICHT GOTT AUCH HEUTE NOCH?
INTERRELIGIÖSE PERSPEKTIVEN IM DIALOG –
RELIGIONEN ENTDECKEN

FR | 24. MAI | 18:00 – 21:30 UHR | 10 € (ERM. 5 €)
„VERSTEHST DU AUCH, WAS DU LIEST?“
BIBELBETRACHTUNG

SA | 25. MAI | 19:30 UHR | 12€
MEISTERKLASSE MIT MARIUS VLAD
ABSCHLUSSKONZERT DES MEISTERKURSES

SA | 25. MAI | 11:00 – 17:00 UHR | EINTRITT FREI
AKTIONSTAG THEMENINTERAKTION
GAST.FREUNDSCHAFT

SA | 25. MAI | 12:00 UHR, 13:30, 15:00 | EINTRITT FREI
THEMENFÜHRUNG GAST.FREUNDSCHAFT

JUNI 2024

DO | 06. JUNI | 19:00 UHR | EINTRITT FREI
EVERYBODY'S HEIMSPIEL
DER COUNTDOWN LÄUFT

FR | 7. JUNI | 19:30 UHR | 18 €
RAINER BÖHM TRIO
LOVEBIRD-FESTIVAL

SA | 8. JUNI | 19:00 UHR | 12 €
ARMENGOU & MACIÀ DUO
LOVEBIRD-FESTIVAL

DI | 11. JUNI | 19:30 UHR | 14 € (ERM. 10 €)
SCHUMANN@MAX
PASIÓN GUITARRA

SA | 15. JUNI | 10:30 – 15:30 UHR | 35 € (ERM. 30 €)
FREIRAUM – EINFACH SEIN
HERZLIEDER & YOGA

SO | 16. JUNI | 17:00 UHR | 18 € (ERM. 14 €)
ACROSS THE BRIDGE OF HOPE
CHORKONZERT DES BACHVEREINS DÜSSELDORF

Tickets und Infos zum Programm:
www.maxhaus.de, 0211 9010252 oder eintrittskarten@maxhaus.de

SPECIAL SCREENINGS

Vorpremiere

KING'S LAND

(Bastarden) Dänemark 2023 - Venedig 2023 - Regie: Nikolaj Arcel. Mit Mads Mikkelsen, Amanda Collin, Simon Bennebjerg, Kristine Kujath Thorp, Gustav Lindh u.a.



Mads Mikkelsen spielt wie schon in DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT auch im neuen Film von Nikolaj Arcel die Hauptrolle. Das Drehbuch hat der dänische Regisseur und Drehbuchautor zusammen mit Anders Thomas Jensen (ADAMS ÄPFEL) geschrieben. Gemeinsam erzählen sie die Geschichte des Soldaten Ludvig Kahlen, der im Dänemark des 18. Jahrhunderts die wilde Heide von Jütland kultivieren will.

Das Vorhaben gilt als unmöglich, weshalb ihm der König eine Parzelle Land überschreibt, die er fortan gegen brutale Räuberbanden, gefräßige Wölfe und eine unbarmherzige Natur verteidigen muss. Dabei erweist Arcel sich als geschickter Verhandler, der Feinde zu Freunden machen kann und für jedes Problem eine Lösung findet. Als sich endlich ein kleiner Erfolg abzeichnet, ruft das einen skrupellosen Gutsherrn auf den Plan, der ihm seine Grenzen aufzeigen will.

Die Geschichte ist ganz auf Mikkelsen zugeschnitten, der den verzweifelten Farmer mit einer archaischen Kraft und enormen Präsenz spielt, so dass er die Aufmerksamkeit des Zuschauers komplett in seinen Bann zieht. Kahlen erzählte in Cannes, dass es sich um seinen bisher persönlichsten Film handelt. Ihm schwebte eine große, epische Geschichte vor, nicht nur über den ehemaligen Soldaten, sondern auch über menschliche Ziele, Ehrgeiz, Ambitionen und ihr Scheitern. // **KALLE SOMNITZ**

Vorpremiere in der mehrsprachigen Originalfassung mit dt. Untertiteln am 3.6. im Cinema

Düsseldorfer Premiere mit Gästen

VOM ENDE EINES ZEITALTERS

Deutschland 2023 - 155 Min. - Langzeit-Doku von Christoph Hübner und Gabriele Voss. Alle reden vom Klimawandel. Und dass sich etwas ändern muss. Im Ruhrgebiet geht das Zeitalter der Kohle zu Ende. Schon lange und langsam, als letzte Zeche schließt Prosper/Haniel in Bottrop. Was kommt? Was bleibt?

Die Geschichte des Ruhrgebiets ist seit 150 Jahren eine Migrationsgeschichte, in deren Kern immer die Frage stand, wie wir zusammenarbeiten und leben können. Die alltägliche Beantwortung dieser Frage stiftete den Menschen damals ihre Identität. Heute fehlt der gemeinsame Arbeitgeber. Sind die Bewohner des Ruhrgebiets auf der Suche nach einer neuen Identität? Helfen die Industriedenkmal- und Museumsstücke, die auf den ehemaligen Abraumhalden ausgestellt wer-

den? Die weithin leuchtenden Kulturfestivals? Während man in den 60er Jahren in den Zechen-Siedlungen noch stolz gesagt hat „Wir helfen uns selbst“ und durch Vereine und Brauchtum die Möglichkeit geschaffen hat die Zukunft gemeinsam zu gestalten, wartet man heute auf die Politik, oder wendet sich enttäuscht ab, weil zu wenig geschieht.



Die Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und Protagonisten begleitet, deren Leben von den großen Veränderungen um ihre Arbeitsplätze geprägt waren. Ein Spagat zwischen regionaler Entwicklung und Einzelschicksalen von Menschen. Dabei wird deutlich: Strukturwandel bedeutet nicht nur, dass Zechen schließen und Landschaften rekultiviert werden müssen. Auch der soziale Zusammenhalt der Menschen muss sich neu definieren. // **VERLEIH**
Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit von Christoph Hübner und Gabriele Voss am 1.5. um 12 Uhr im Metropol

KUNST IM KINO

ZORN I, II & III

Seit 2010 filmt der vor allem als Schauspieler bekannte Mathieu Amalric allein mit Kamera und Mikrofonen den New Yorker Musiker John Zorn. Saxophonist, Komponist, Improvisator, undefinierbarer Entdecker, von Jazz bis Streichquartett, von Noise bis Klezmer, von Easy Listening bis Kirchenorgel, Cartoon, elektrischer Oud, Opernsopran oder Frauenchor, Zorn begibt sich auf eine endlose musikalische Reise... (ein Zorn IV ist im Werden). Drei Filme mit bewusst unterschiedlichen Prismen, mit ihren Konstellationen aus Musikern, Freundschaften, Arbeit und Klangenergien.

ZORN I

Frankreich 2010-2016 - 54 Min. - engl. OmU Regie: Mathieu Amalric.

Der französische Filmstar Mathieu Amalric lernte den New Yorker Komponisten und Lärrpapst John Zorn 2008 bei einer gemeinsamen Arbeit kennen. Daraus entwickelte sich ein Langzeit-Dokumentationsprojekt, bei dem ein musikalisches Phänomen nicht erklärt, sondern in seiner Komplexität ausgefaltet wird: Amalric filmt den Ikonoklasten Zorn auf und hinter der Bühne, in wilder Aktion mit kreischendem Saxophon oder mit konzentrierten Handzeichen ein Klangchaos ordnend. Mal crazy lachend, dann in kontemplativer Versenkung den zarten Streicherklängen von Kollegen hinterherhörend. John Zorn – mad genius. Besser kann man den Wahnsinn mit Methode nicht einfangen.

ZORN II

Frankreich 2016-2018 - 59 Min. - engl. OmU Regie: Mathieu Amalric.

Teil 2 der Langzeitbeobachtung von John Zorns Arbeit durch Mathieu Amalric variiert den Ansatz: Hier wird nicht mehr abrupt zwischen Stilen, Musikern und unterschiedlichen Projekten hin- und hergeschaltet, wie es auch der Cut-up-Ästhetik des New Yorker

Komponisten entspräche. Stattdessen gibt es längere Konzertsequenzen, ausführliches Backstage-Geplauder und die Möglichkeit, John Zorn zu beobachten, wie er Witze reißt und sich ins Orgelspiel versenkt. Neu sind auch Textinserts, die den holistischen Charakter des ganzen Projektes betonen. „Es geht nicht nur um Musik“, heißt es da, „sondern um alle Gefühle, die man in einem menschlichen Wesen finden kann.“

ZORN III

Frankreich 2022 - 80 Min. - engl. OmU - Regie: Mathieu Amalric.

John Zorn Volume 3 ist das (vorläufig) letzte, gerade erst fertiggestellte Kapitel von Mathieu Amalrics Langzeitdokumentation über das künstlerische Wirken des rastlosen Komponisten und Improvisators aus New York City auf und hinter der Bühne. Nach ZORN I (2010–2016) und ZORN II (2016–2018) hat sich Amalric erneut und wiederum mit denkbar kleinem Equipment aus nächster Nähe den dynamischen Kräften ausgesetzt, die frei werden, wenn John Zorn auf die Welt trifft. Im Mittelpunkt steht Zorns von heidnischen finnischen Götinnen inspirierte Komposition „Jumalattaret“, die er für den Pianisten Stephen Gosling und die Sopranistin Barbara Hannigan geschrieben hat. Der Film zeigt die beiden bei der Erarbeitung des aberwitzig schwierigen Stücks – selbst eine Ausnahmemusikerin wie Barbara Hannigan kommt bei diesem Part stellenweise an ihre Grenzen, um schließlich mit einer atemberaubenden Performance und dem Satz zu enden: It was scary but worthy.

Dies ist das erste Mal, dass die Filme außerhalb von Zorns Konzerten gemeinsam im Kino gezeigt werden.

Gemeinsame Vorstellung von ZORN I (2010-2016) & ZORN II (2016-2018)

ZORN III (2018-2022) läuft in einer eigenen Vorstellung. Am 1. & 9.5. kann man sich den kompletten ZORN gönnen.

ZORN 1 & 2 am 1.5., 4.5. & 9.5. / ZORN 3 am 1.5., 5.5. & 9.5. im Atelier.

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Zur Ausstellung „Hilma af Klint und Wassily Kandinsky“ im K 20

HILMA –

ALLE FARBEN DER SEELE

Schweden 2022 - 116 Min. - Regie: Lasse Hallström. Mit Lena Olin, Tora Hallström u.a. Die junge Hilma af Klint findet nach dem tragischen Tod ihrer geliebten jüngeren Schwester starkes Interesse für die geistige Welt jenseits des Sichtbaren. Als sie in die Königliche Akademie der Schönen Künste eintritt, bildet sie mit ihrer Kommilitonin Anna und drei weiteren Frauen eine spirituelle Gruppe, die sich „Die Fünf“ nennt. In dieser Zeit beginnt Hilma mit dem automatischen Zeichnen zu experimentieren, wobei sie sich von den Geistern leiten lässt und abstrakte Werke kreiert. Doch ihre Arbeit wird von vielen abgelehnt und sie muss sich in einer von Männern dominierten Kunstszene durchsetzen. Dieses malerisch bebilderte Biopic erforscht das rätselhafte Leben und Vermächtnis von Hilma af Klint, die heute als Pionierin der abstrakten Kunst gilt. Regisseur und Drehbuchautor Lasse Hallström verbindet das Konventionelle mit dem Mystischen in dieser beeindruckenden Geschichte über die verschiedenen Lebensphasen der schwedischen Ausnahmekünstlerin. Mit der Tochter des Regisseurs, Tora Hallström (Hachiko –

Eine wunderbare Freundschaft), sowie Lena Olin in der Titelrolle. // **VERLEIH**
27.4. & 1.5. nachmittags im Cinema

EXHIBITION ON SCREEN – SEASON 11

„Exhibition on Screen“ ist eine Dokumentarfilmreihe, die Meisterwerke der Kunstgeschichte hautnah auf die große Kinoleinwand bringt. Verknüpft mit Künstlerbiografien und einem beispiellosen Blick hinter die Kulissen populärer Ausstellungen aus den bedeutendsten Kunsthäusern unserer Zeit, sind die Filme informativ, zugänglich, intelligent und unterhaltsam. In jede Ausstellung werden einzigartige Einblicke ermöglicht, Details entdeckt und Hintergrundwissen vermittelt. Exklusiv für das Kino gefilmt, bringt die Dokureihe einige der größten Maler der Geschichte in beeindruckender Art auf die große Leinwand.

JOHN SINGER SARGENT – FASHION & SWAGGER

Regie: David Bickerstaff

Dauer: 90 Minuten

Englische Fassung mit dt. Untertiteln



John Singer Sargent gilt als der größte Porträtmaler seiner Zeit. Das Besondere an seinen „Swagger“-Porträts war die Macht, die er über seine Porträtierten, ihre Kleidung und ihre Präsentation vor dem Publikum hatte. Anhand von Interviews mit Kuratoren, zeitgenössischen Modemachern und stilprägenden Persönlichkeiten untersucht der Film von Exhibition on Screen, wie Sargents einzigartiges Werk die moderne Kunst, Kultur und Mode beeinflusst hat. Die Ausstellung, die im Museum of Fine Arts in Boston und in der Tate Britain in London gedreht wurde, zeigt, wie Sargent in dieser faszinierenden Zeit der kulturellen Neuerung unverwechselbare Persönlichkeiten, Machtdynamiken und Geschlechteridentitäten zum Ausdruck brachte. Neben 50 Gemälden von Sargent sind atemberaubende Kleidungsstücke und Accessoires zu sehen, die von seinen Porträtierten getragen wurden und den Betrachter in das Atelier des Künstlers führen. Sargents Porträtierte waren oft wohlhabend, ihre Kleidung kostspielig, aber was passiert, wenn man sich in die Hände eines großen Künstlers begibt? Die Herstellung öffentlicher Identität ist heute genauso umstritten und umkämpft wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts, aber irgendwie übersteigt Sargents Arbeit den sozialen Lärm und fängt mit jedem Pinselstrich eine verführerische Wahrheit ein. Treten Sie ein in die glitzernde Welt der Mode, des Skandals und der schamlosen Selbstdarstellung, die John Singer Sargent zu dem Maler machte, der eine ganze Ära definierte.

5.5., 12.5., 19.5. mittags im Cinema

THEATER IM KINO

MACBETH

Großbritannien 2024

Aufnahme des Stücks aus dem Dock X, London

OT: Regie: Simon Godwin

Mit: Ralph Fiennes, Indira Varma

Dauer: 150 Min.

Englische Originalfassung

mit engl. Untertiteln



Der Tony- und BAFTA-Preisträger Ralph Fiennes (Antony & Cleopatra, Schindlers Liste, Coriolanus) und die Olivier-Preisträgerin Indira Varma (Present Laughter, Game of Thrones, Luther) spielen die Hauptrollen in einer brandneuen Inszenierung von William Shakespeares Macbeth, die „unter voller Spannung steht“ (Daily Telegraph).

Diese von der Kritik hochgelobte Inszenierung von Macbeth, die „den Puls beschleunigt und dann in die Tiefe geht“ (Financial Times), wurde live im Dock X, einem eigens errichteten Theaterraum in London, gefilmt. Unter der Regie von Simon Godwin (Antony & Cleopatra, Romeo & Juliet, Hansard) und mit dem Bühnen- und Kostümbild von Frankie Bradshaw (Jerusalem, Blues for an Alabama Sky) ist dies eine filmische und „wunderschön inszenierte“ (WhatsOnStage) Produktion, die „Shakespeares Tragödie pulsierend in die Gegenwart bringt.“ (The I).

Am 2.5. um 20 Uhr und am 5.5. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt 16 €/ 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

DEAR ENGLAND

Großbritannien 2024

Aufnahme des Stücks aus dem National Theatre London

Regie: Rupert Goold

Buch: James Graham

Mit: Joseph Fiennes, Will Close, Adam Hugill u.a.

Dauer: 160 Min.

Englische Originalfassung

mit engl. Untertiteln

Das Land, das der Welt den Fußball schenkte, hat seither immer wieder schmerzhaft Niederlagen einstecken müssen. Warum können Englands Männer nicht bei ihrem eigenen Spiel gewinnen? Gareth Southgate, der die schlechteste Elfmeterbilanz der Welt hat, weiß, dass er sich dem jahrelangen Schmerz stellen muss, um Team und Land zurück ins Land zu führen. Joseph Fiennes (The Handmaid's Tale, The Mother) spielt Gareth Southgate in diesem neuen Stück von James Graham (Best of Enemies, Sherwood). Nach den gefeierten Produktionen Tammy Faye and Ink (Tinte) arbeitet er erneut mit dem Regisseur Rupert Goold (Spring Awakening, Judy) zusammen. Es handelt sich um eine fiktionale Darstellung der Kämpfe und Erfolge der englischen Fußballmannschaften, die auf umfangreichen Recherchen und Interviews basiert. Die Charaktere sind zum Teil von realen Personen inspiriert, zum Teil wurden sie frei erfunden.

Am 27.5. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt 16 €/ 14 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

BALLETT IM KINO

Royal Ballet Live

SCHWANENSEE

Eine Co-Produktion mit Gran Teatre del Liceu, Barcelona.

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Choreographie: Marius Petipa und Lev Ivanov, zusätzliche Choreographie: Liam Scarlett und Frederick Ashton

Produktion: The Royal Opera House

Dirigent: Martin Georgiev

Regie: Liam Scarlett

Dauer: 210 Min., 2 Pausen

Auf der Jagd trifft Prinz Siegfried zufällig auf einen Schwarm Schwäne. Einer von ihnen entpuppt sich als die schöne Prinzessin Odette und er verliebt sich augenblicklich in sie. Aber Odette ist durch einen Zauber gebunden, der sie tagsüber in einen Schwan verwandelt. Kann Siegfried sie befreien? Die stärkste Geschichte des klassischen Balletts über Liebe, Verrat und Vergebung kehrt auf die Bühne des Royal Opera House zurück.

Tschaikowskis sensationelle Musik verbindet sich mit der ausdrucksstarken Vorstellungskraft des Choreographen Liam Scarlett und des Bühnenbilders John Macfarlane, um das dramatische Pathos des Ballettklassikers von Marius Petipa und Lew Iwanow erfahrbar zu machen. Schwanensee ist bis heute eines der beliebtesten Werke des klassischen Ballettkanons. // **VERLEIH**

Am 28.4. um 15 Uhr im Cinema

Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OPER IM KINO

CARMEN

Co-Produktion mit Teatro Real, Madrid und La Scala, Milan

Musik: Georges Bizet

Dirigent: Antonello Manacorda

Regie: Damiano Michieletto

Bühnenbild: Paolo Fantin

Kostümbild: Carla Teti

Lichtdesign: Alessandro Carletti

Mit: Aigul Akhmetshina, Piotr Beccala, Olga Kulchynska, Kostas Smoriginas u.a.

Dauer: 220 Min., 1 Pause

Gesungen in Französisch

mit deutschen Untertiteln



Damiano Michielettos aufregende Neuinszenierung beschwört die ganze Leidenschaft und Hitze von Bizets Musik herauf, in der die schwüle „Habanera“ von Carmen und das mitreißende „Lied der Toreador“ zu hören sind. Antonello Manacorda und Emmanuel Villaume dirigieren eine spannende internationale Besetzung mit Aigul Akhmetshina in der Titelrolle. // **VERLEIH**

Am 5.5. um 15 Uhr im Atelier

Eintritt: 22 €/ 20 € mit Gilde-Pass, Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de



Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf

mittwochgespräche

Mittwochs, 18:00 Uhr, im Maxhaus

Adresse: Maxhaus, Schulstraße 11, 40213 Düsseldorf-Carlstadt

Eintritt: 3,00 Euro

Termine der Frühjahrsreihe 2024

8. Mai 2024 | 19:00 Uhr Nr. 1940

Mittwochgespräch On Tour:

Pater Dr. Anselm Grün, Münsterschwarzach; Prof. Ahmad Milad Karimi, Münster

Friedenstiften, Friedensein. Ein christlicher Mönch und ein Islamwissenschaftler mit Textpassagen aus ihrem gleichnamigen Buch und im Dialog. In Kooperation mit der Evangelischen Stadtkademie Düsseldorf (Dr. Gabriela Köster, Leitung).

Johanneskirche – Stadtkirche, Martin-Luther-Platz 39, 40212 Düsseldorf (5 Euro)

15. Mai 2024 | 18:00 Uhr Nr. 1941

Dr. Jonas Maria Hoff und Jan-Luca Helbig, Bonn

Gott würfelt nicht. Losverfahren in Recht und Religion. Zwei wissenschaftliche Mitarbeiter der Kath-Theol. Fakultät mit politisch-juristischen und theologischen Blicken aufs Losverfahren.

22. Mai 2024 | 18:00 Uhr Nr. 1942

Pauline A. Kao, Düsseldorf

Blicke aus Deutschland auf die U.S.A. im Jahr 2024. Eindrücke der Generalkonsulin der USA im Jahr der Präsidentenwahl in den USA.

29. Mai 2024 | 18:00 Uhr Nr. 1943

Domkapitular Msgr. Markus Bosbach, Köln

Kirchenmusik zwischen Säkularisierung und Liturgie. Aspekte zur Zukunft der Musica sacra. Impulse vom Präsidenten des Allgemeinen Cäcilienverbandes e.V. für Deutschland.

5. Juni 2024 | 18:00 Uhr Nr. 1944

Prof. Dr. Martin Dürnberger, Salzburg

Knapper Rohstoff „Vertrauen“. Über die Krise der Glaubwürdigkeit in Kirche und Gesellschaft. Der Obmann der Salzburger Hochschulwoche mit zeitdiagnostischen Erwägungen.

12. Juni 2024 | 18:00 Uhr Nr. 1945

Bruder Jürgen Neitzert, Ofm

Franziskus und der Islam. 800 Jahre Franziskaner unter Muslimen. Ein Franziskaner und Islamwissenschaftler gibt Einblicke in Geschichte und eigene Erfahrungen des christlich-islamischen Dialogs.

19. Juni 2024 | 18:00 Uhr Nr. 1946

Prof. Helmut C. Jakobs, Duisburg

Francisco de Goyas „Die Schrecken des Krieges“. Kunst als Bewältigung von Kriegserfahrungen und als pazifistische Botschaft. Der emeritierte Professor für Romanistik/Literaturwissenschaft zur „Wirksamkeit“ von Kunst.

Leitung: Dr. Peter Krawczack, Leiter des Maxhauses

Telefon: 0211 90 102 70

E-Mail: p.krawczack@maxhaus.de

Web: www.katholisches-duesseldorf.de



DF = deutsche Fassung OV = Originalversion ohne Untertitel OmU = Original mit Untertiteln OmeU = Original mit engl. Untertiteln

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter 0211 - 836 99 73, in jeder Tageszeitung außer der RP oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de.

Sie können unsere Kinos auch mieten! Preis ab 200,- €.

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 250,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 5,- € Eintritt. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: mietmich@filmkunstkinos.de

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos

Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de



DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT

Mit **DER JUNGE, DEM DIE WELT GEHÖRT**, legt Schauspieler und Musiker ("Käptn Peng") **Robert Gwisdek** sein Langfilm-Debüt vor. Verspielt, poetisch und mit immer neuen Wendungen zieht er die Zuschauernden hinein in eine abstruse Geschichte um den Komponisten Basilio und dessen Suche nach der Inspiration für seine Musik. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Realität und Poesie, Alltag und Fantasie.
Zur Düsseldorfer Premiere am 26.04. kommt Filmemacher **Robert Gwisdek** mit Hauptdarstellerin **Chiara Höflich** ins Bambi.

Da die Premiere im großen Saal um 17.00 Uhr so schnell ausverkauft war, haben wir im kleinen Saal um 16.30 Uhr eine weitere Vorstellung anberaumt. Auch hier kommen die Gäste vorbei und es gibt noch einige wenige Karten.

VOM ENDE EINES ZEITALTERS

Alle reden vom Klimawandel. Und dass sich etwas ändern muss. Im Ruhrgebiet geht das Zeitalter der Kohle zu Ende. Schon lange und langsam, als letzte Zeche schließt Prosper/Haniel in Bottrop. Was kommt? Was bleibt? Die Filmemacher*innen **Christoph Hübner** und **Gabriele Voss** haben in **VOM ENDE EINES ZEITALTERS** über 40 Jahre die Veränderungen im Ruhrgebiet beobachtet und Protagonisten begleitet, deren Leben von den großen Veränderungen um ihre Arbeitsplätze geprägt waren.
Am 01.05. um 12.00 Uhr stellen beide ihren Film persönlich im Metropol vor.

WAS VON DER LIEBE ÜBRIG BLEIBT

Ein Anschlag stellt das Leben von Ilyas völlig auf den Kopf, denn dabei kam seine Frau Yasemin ums Leben. Die Ermittlungen der Polizei sorgen für zusätzliche Belastungen, denn Ilyas weiß bald nicht mehr, wem oder wgs er glauben soll. **Kanwal Sethi** erzählt in **WAS VON DER LIEBE ÜBRIG BLEIBT** von den Ereignissen unaufgeregt und mit intensiven Szenen. Dabei liegt sein Fokus mehr auf der Beziehungsgeschichte des Paares, als auf der Suche nach Yasemins Attentäter.
Am 02.05. um 19.00 Uhr stellt er seinen Film persönlich im Bambi vor und auch die beiden Hauptdarsteller **Seyneb Saleh** und **Serkan Kaya** sind mit dabei.

LÜTZERATH - GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

In **LÜTZERATH - GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN** begegnen wir Aktivist:innen aller Altersgruppen, denen es um weit mehr geht: einen Systemwandel. Selbstorganisiert und kreativ bauen sie ein Dorf nach ihrer Utopie vom guten Leben. Mit recycelten Materialien werden Holzhäuser gebaut, gekocht wird in der Küche für alle, es gibt Kultur, Festivals und Workshops. Es gelingt, eine andere Welt zu bauen: liebevoller, witziger, mitfühlender, selbstbestimmter und kreativer.
Filmemacherin **Carmen Eckhardt** ist am 13.05. um 19.00 Uhr im Metropol zu Gast, um über ihre Erfahrungen zu sprechen.

ALLE DIE DU BIST

Michael Fetter Nathansky erzählt in seinem ersten Spielfilm nach seinem Abschlussfilm "Sag Du es mir" eine magische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des Strukturwandels im westdeutschen Braunkohle-Bergbau. Hierhin hat es Nadine verschlagen, die sich in den impulsiven Paul verliebt. Sieben Jahre später ist ihre Liebe aufgezehrt, von familiären, vor allem aber beruflichen Problemen, und sie fragt sich, wo der Mann ist, in den sie sich einst verliebt hat.
Zur Düsseldorfer Premiere von **ALLE DIE DU BIST** kommt er am 24.05 um 18.00 Uhr persönlich ins Bambi.

HINTER GUTEN TÜREN

HINTER GUTEN TÜREN ist das sehr persönliche Porträt einer Kindheit im Wirtschaftswunder und die Auswirkungen der damaligen Erziehung bis ins Hier und Jetzt. Die „schwarze Pädagogik“ der Nachkriegszeit – Gehorsamkeit, grausame Bestrafungen und das Brechen des kindlichen Willens – stand für die Eltern nicht im Widerspruch zu ihrer Liebe zu ihren Kindern. Doch diese leiden – bewusst oder unbewusst – auch als Erwachsene noch an dem erlittenen Trauma.
Am 31.05. gibt es nach der Vorstellung um 17.00 Uhr ein Gespräch mit der Regisseurin **Julia Beerhold** und **Tobias Schenkel** vom Kinderschutzbund Düsseldorf e.V..

UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

30.04.2024

The Fall Guy
Max und die wilde 7 - Die Geister-Oma
Zwischen uns das Leben

02.05.2024

Der Junge, dem die Welt gehört
Im Land der Wölfe
Lützerath - gemeinsam für ein gutes Leben
Streben nach Perfektion
Touched
Was von der Liebe bleibt

07.05.2024

The Doors 1991

09.05.2024

Bad Director
It's raining Men
Robot Dreams
Teaches of Peaches

16.05.2024

Auf trockenen Gräsern
Baader
Das Zimmer der Wunder
Der Kolibri

23.05.2024

Das leere Grab
Furiosa - A Mad Max Saga
Mit einem Tiger schlafen
Typhoon Club
Von Vätern und Müttern

30.05.2024

Alle die Du bist
Golda - Israels eiserne Lady
Hinter guten Türen
May December
The End we start from

FILM INDEX

Klassiker

AGUIRRE, DER ZORN GOTTES

Deutschland 1972 - 95 Min. - Regie: Werner Herzog. Mit Klaus Kinski, Del Negro, Peter Berling u.a.

Peru im 16. Jahrhundert: Eine Gruppe spanischer Eroberer sucht im Amazonasgebiet nach dem sagenhaften Goldland „El Dorado“. Unterführer Lope de Aguirre (Klaus Kinski) wird mit einem Trupp zur Erkundung und Nahrungssuche ausgesandt. Tagelang quälen sich die Männer mit dem Floß vorwärts. Doch Aguirre denkt gar nicht daran, zum Haupttrupp zurückzukehren, sondern erzwingt eine Rebellion. Sein Ziel ist die Errichtung eines idealen Staates und die Zeugung eines neuen Menschengeschlechts. Größenwahnsinnig erklärt er den spanischen König Philipp II. für abgesetzt und nennt sich selbst den „Zorn Gottes“. Mit seinen Soldaten lässt er sich flussabwärts treiben. Hunger, Fieber und Indianerüberfälle dezimieren die kleine Truppe und Halluzination und Wirklichkeit beginnen sich immer weiter zu vermischen...

Am 20.5. um 19 Uhr im Metropol

ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2024 - 93 Min. - Panorama, Berlinale 2024 - Regie: Josef Hader. Mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Thomas Stipsits u.a.



Einem pointierten Humor mit wenig Worten frönt Birgit Minichmayr in Josef Haders ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN, der in diesem Jahr im Panorama der Berlinale zu sehen war. Sie spielt Andrea, eine Polizistin in einer österreichischen Polizeidienststelle auf dem Land, will weg von ihrem Mann und am liebsten in die Stadt. Doch dann passiert ein tragischer Unfall...

Zum 100. Geburtstag von Charles Aznavour

AZNAVOUR BY CHARLES

(Le Regard de Charles) Frankreich 2019 - 93 Min. engl./dt. OmU - Regie: Marc di Domenico, Charles Aznavour. Mit Charles Aznavour, Édith Piaf, Lino Ventura u.a. Gesprochen von Romain Duris.



1948 schenkte Édith Piaf Charles Aznavour eine Paillard-Bolex-Kamera, die fortan sein steter Begleiter wurde. Bis 1992 hatte er sie auf allen Reisen dabei und filmte mit ihr sein eigenes Tagebuch. Erst kurz vor seinem Tod sichtete er mit dem Filmemacher Marc di Domenico das Material und entschied sich, daraus einen Film zu machen. Einen Film über sein Leben. Privat, nachdenklich, reflexiv. Mal nicht ein Künstlerporträt, in dem Wegbegleiter sich über eine Persönlichkeit äußern und auf einen Sockel heben. AZNAVOUR BY

CHARLES ist anders, weil der, um den es geht, vorwiegend hinter der Kamera stand. 40 Stunden Rohmaterial hat Marc di Domenico, der mit dem im Oktober 2018 im Alter von 94 Jahren verstorbenen Aznavour auch privat befreundet war, gesichtet und digitalisiert – mit dem Segen des Künstlers und seiner Familie. Es sind Aufnahmen, die der Liedermacher mit armenischen Wurzeln in den Jahren 1948 bis 1982 mit einer Schmalfilmkamera gedreht hat.

Am 25. & 26.5. um 14.30 Uhr im Atelier

BACK TO BLACK

USA 2024 - 124 Min. - Regie: Sam Taylor-Johnson. Mit Marisa Abela, Jack O'Connell, Eddie Marsan, Lesley Manville u.a.



London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publikum. Das Biopic über die britische Soulsängerin Amy Winehouse, die 2011 mit 27 Jahren verstarb, erzählt von ihrem künstlerischen Werdegang, ihrem Aufstieg sowie den Schattenseiten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Special Screening zum Abschluss des Bülker Jazz-Festivals am 19.5. um 19 Uhr im Metropol

Best of Cinema by Studio Canal

DER BEWEGTE MANN

Deutschland 1994 - 93 Min. - Drehbuch: Sönke Wortmann nach den Comics von Ralf König - Regie: Sönke Wortmann. Mit Til Schweiger, Katja Riemann, Joachim Król, Rufus Beck u.a. Der letzte Seitensprung ist wohl einer zu viel: Axel (Til Schweiger) wird von seiner Freundin Doro (Katja Riemann) aus der gemeinsame Wohnung verbannt. Die erfolglose Suche nach einer vorläufigen Bleibe führt ihn geradewegs vor die Haustür der beiden Homosexuellen Walter (Rufus Beck) und Norbert (Joachim Król). Die beiden sind ganz Feuer und Flamme und machen ihm den Hof. Als in der Stunde der Versöhnung Axel von Doros Schwangerschaft erfährt, steht ausgerechnet Norbert im gemeinsamen Schlafzimmer. In Doro keimt ein Verdacht, der immer wieder neue Nahrung bekommt: Axel hat ein Verhältnis mit einem Mann.

Am 4.6. um 19 Uhr im Metropol

kom!ma zeigt Filme

BREAK MY FALL (REDUX)

Großbritannien 2011/2022 - 90 Min. - OmU - Regie: Kanchi Wichmann. Mit Kat Redstone, Sophie Anderson, Kai Brandon Ly u.a.

Drei Tage und Nächte im Leben von vier Freund:innen, die nach Sonnenuntergang mit ein paar Drinks, einer Nase Koks und jeder Menge richtig guter Musik etwas mehr an

ihre Träume glauben können. Bis alles eskaliert und die vier nach einem missglückten Dinner auf einem illegalen Rave landen... Zum 10. Geburtstag von „Break My Fall“ hat Regisseurin Kanchi Wichmann ihren queeren Kultklassiker elegant umgeschnitten. Gedreht an Originalschauplätzen und unterlegt mit einem wilden Indie-Soundtrack ist ihr Film eine einzigartige Zeitkapsel und eine wunderbare Hommage an die queer-punkige Gegenkultur des Londoner Eastend, die es so schon nicht mehr gibt. Authentisch ist aber auch Wichmanns komplexes Porträt einer leidenschaftlichen lesbischen Liebe, für das „Break My Fall“ völlig zurecht 2021 vom British Film Institute als einer der großartigen Filme mit lesbischen Figuren gelistet wurde.

Am 27.5. um 19 Uhr im Bambi

CHALLENGERS – RIVALEN

USA 2024 - 131 Min. - Regie: Luca Guadagnino. Mit Zendaya, Josh O'Connor, Mike Faist u.a.

In CHALLENGERS – RIVALEN, dem neuen Werk des visionären Filmemachers Luca Guadagnino (CALL ME BY YOUR NAME und I AM LOVE), spielt Zendaya (DUNE) in der Hauptrolle das ehemalige Tennis-Wunderkind Tashi Duncan. Die zielstrebige Powerfrau arbeitet inzwischen erfolgreich als Trainerin und hat ihren Ehemann (Mike Faist, WEST SIDE STORY) zum Champion aufgebaut. Weil sich dieser jedoch in einem Formtief befindet, bringt Tashi ihn dazu, an einem unterklassigen Turnier teilzunehmen, um zu alter Stärke zurückzufinden.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studio Canal

THE DOORS

USA 1990 - 138 Min. - restaurierte Fassung - OmU - Regie: Oliver Stone. Mit Val Kilmer, Dennis Burkley, Kevin Dillon, Billy Idol, Kyle MacLachlan, Meg Ryan, Frank Whaley u.a. Für die einen ein Gott, für die anderen die Ausgeburt des Teufels: Jim Morrison (Val Kilmer), der legendäre Frontmann von „The Doors“, liebt den rauschhaften Tanz am Rande des Abgrunds. Sein Leben ist eine explosive Mischung aus Leidenschaft, Wut, Selbsterstörung und Todessehnsucht. Als er mit nur 27 Jahren stirbt, hat Jim Morrison mit dem einzigartigen Sound der Doors bereits eine ganze Generation geprägt und ein unsterbliches musikalisches Erbe hinterlassen. Regisseur Oliver Stone nahm sich 1991 dem Mythos um die früh verstorbene Rocklegende an und schuf ein hypnotisches Biopic über Jim Morrisons exzessives Leben.

Am 7.5. um 20 Uhr im Metropol

MARLON BRANDO

Filmreihe im Metropol zum 100. Geburtstag Marlon Brando Jr. (1924-2004) wurde am 3. April vor hundert Jahren in Omaha, Nebraska geboren. Nach einer etwas turbulenten schulischen Laufbahn fand er im Schauspiel seine Berufung und machte sich dank einer fundierten Ausbildung im neuen naturalistischen Method Acting (bei dem die Darsteller auf Erinnerungen an eigene Erlebnisse zurückgreifen) schnell einen Namen am Broadway. Sein großer Durchbruch war mit 23 Jahren die Rolle des Kowalski in Tennessee Williams' Stück ENDSTATION SEHNSUCHT, in dem er unter der Regie von Elia Kazan einen ganz neuen Männertypus verkörperte: gleichzeitig erotisch maskulin in bis dahin ungewohnten engen Blue Jeans

und T-Shirt, aber auch zerbrechlich, launisch und von Selbstzweifeln geplagt (noch ein paar Jahre vor James Dean, der ebenfalls von Kazan auf die Idee, das Stück auch für den Film zu adaptieren, wieder unter seiner Regie und mit fast derselben Besetzung, und brachte damit Brando und das Method Acting erstmals ins Kino. Es folgte eine einzigartige Karriere mit Höhen und Tiefen, die vor allem Brandos Kompromisslosigkeit im Spiel und im Leben geschuldet war.

ENDSTATION SEHNSUCHT

(A Streetcar Named Desire) USA 1951 - 127 Min. - s/w - OmU - Regie: Elia Kazan. Mit Vivien Leigh, Marlon Brando, Kim Hunter u.a.



Die kultivierte, aber labile Lehrerin Blanche sucht Unterschlupf bei ihrer Schwester Stella im schwülen New Orleans. Sie will ihre Vergangenheit vergessen. Als Blanche den schüchternen Mitch kennen lernt, träumt sie sogar von einem neuen gemeinsamen Leben mit ihm. Doch Stellas brutaler Ehemann Stanley Kowalski bedrängt Blanche zusehends...

Am 14.5. um 19 Uhr im Metropol

Weitere Termine:

21.5. um 19 Uhr DIE FAUST IM NACKEN

28.5. um 20 Uhr

MEUTEREI AUF DER BOUNTY

4.6. DER LETZTE TANGO VON PARIS

Alle Filme in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln

KINO À LA CARTE

Pure Note und das Metropol zeigen, wie beste Nachbarschaft auf der Brunnenstraße funktioniert und haben ein Komplettpaket für die Sinne geschnürt: ein 3-Gänge-Menü mit anschließendem Kinobesuch.

Pure Note auf der Brunnenstr. 30 lädt am 23.5. um 19.30 Uhr zum Menü. Danach gegen 21.30 Uhr geht es weiter ins Metropol zur Filmvorstellung von „Es sind die kleinen Dinge“. Eintritt pro Person für Menü und die Kinovorstellung: 38 €, Karten im Vorverkauf direkt bei Pure Note unter www.purenote.de

ES SIND DIE KLEINEN DINGE

(Les petites Victoires) Frankreich 2023 - 89 Min. - Regie: Mélanie Auffret. Mit Michel Blanc, Julia Piaton, Lionel Abelanski.

Mit ihren Verpflichtungen als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne ist Alice (Julia Piaton) voll ausgelastet. Als ausgerechnet der eigenwillige Émile (Michel Blanc) beschließt, mit 65 Jahren noch lesen und schreiben zu lernen, und sich in Alices Klasse setzt, ist sie mehr als gefordert. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht ihre Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer.

Am 23.5. um 21.30 Uhr im Metropol

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

EVIL DOES NOT EXIST

Japan 2023 106 Min. - Regie: Ryusuke Hamaguchi. Mit Hitoshi Omika, Ryo Nishikawa, Ayaka Shibutani u.a.



Der neue Film von Oscar-Preisträger Ryusuke Hamaguchi (DRIVE MY CAR) ist eine Zenartige Meditation über das Verhältnis des Menschen zur Natur und über das natürliche Gleichgewicht, das, einmal gestört, ungeahnte Konsequenzen zeitigt. Am Beispiel eines kleinen japanischen Bergdorfes, in dem ein Luxus-Campingplatz errichtet werden soll, lässt er zwei Welten aufeinander prallen und führt uns die Folgen allzu schnellen menschlichen Handelns vor.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Queerfilmnacht

DIE FREUNDIN MEINER FREUNDIN

(La amiga de mi amiga) Spanien 2022 - 85 Min. - OmU - Regie: Zaida Carmona. Mit Zaida Carmona, Rocío Saiz, Alba Cros Zaida ist Mitte 30, lebt aber so, als wäre sie noch Anfang 20. Die Nachwuchsregisseurin und Content Creatorin träumt sich durch den Tag, ist verliebt in die Liebe und ständig auf der Suche, ohne genau zu wissen nach was. Als sie frisch getrennt zurück nach Barcelona kommt, steigt sie etwas ratlos, aber voller Leidenschaft in das Liebeskarussell ihrer Freundinnen-Clique ein. Für ihren wunderbar charmanten und eloquenten Debütfilm schöpft Regisseurin und Hauptdarstellerin Zaida Carmona aus ihrem eigenen Bohémien-Leben in Barcelona. Ihr lesbisches Figurenensemble setzt sie in knallbunten Interieurs, mit verspielten Dialogen und französischen Chansons zu einer smarten und sehr queeren Rom-Com zusammen, die spürbar von den Filmen Éric Rohmers und Pedro Almodóvars inspiriert ist.

Am 13.5. um 21.15 Uhr im Bambi

Filmreihe Marlon Brando

DIE FAUST IM NACKEN

(On the Waterfront) USA 1954 - 108 Min. - s/w - Regie: Elia Kazan. Mit Marlon Brando Karl Malden, Eva Marie Saint u.a.

Im Hafen von New York werden die Arbeiter brutal von der korrupten Gewerkschaft unterdrückt. Als Charley ermordet wird, brechen für seinen jüngeren Bruder Terry harte Zeiten an. Nachdem Terry vor Gericht als Zeuge ausgesagt hat, lässt der Gewerkschaftsboss ihn brutal zusammenschlagen. Hier im Hafen zählt nur das Recht des Stärkeren. Mit Hilfe von Edie und Pater Berry gewinnt Terry das Vertrauen der Hafenarbeiter. Zusammen beginnen sie den Kampf um menschenwürdige Arbeitsbedingungen und gegen das Terrorregime der Gewerkschaft.

Nachdem ENDSTATION SEHNSUCHT (1951) ein großer Erfolg wurde, plante Kazan direkt seinen nächsten mit Brando: DIE FAUST IM NACKEN (1954), eine sozialkritische Auseinandersetzung mit Korruption in den Gewerkschaften der Hafenarbeiter, die als „Meisterwerk des amerikanischen Realismus“ gefeiert wurde, Brando endgültig als Filmstar etablierte und ihm seinen ersten Oscar einbrachte.

Am 21.5. um 19 Uhr im Metropol

EIN GLÜCKSFALL

(Coup de Chance) Frankreich, UK 2023 - 96 Min. - Out of Competition, Venedig 2023 - Regie: Woody Allen. Mit Lou de Laâge, Valérie Lemerrier, Melvil Poupaud, Niels Schneider u.a.



Bei den letzten Filmfestspielen von Venedig zeigte sich Woody Allen in Bestform und legte mit COUP DE CHANCE einen seiner stärksten Filme seit MATCH POINT (2005), VICKY CHRISTINA BARCELONA (2008) und MIDNIGHT IN PARIS (2011) vor. Für Thierry Frémaux, Festivalleiter in Cannes, war der Film ein zu heißes Eisen und so fand die Premiere von Allens 50. Film auf dem Lido statt, auch wenn es ziemlich absurd wirkt, wenn der bald 90-jährige Regisseur bei all seinen Premieren weltweit auf nackte Busen von protestierenden Frauenrechtlerinnen starren muss.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Deutschland, Österreich 2023 - 99 Min. - Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann - Mit Sabin Tambrea, Henriette Confurius, Daniela Golpashin, Mira Griesbaum u. a.



Kafka und die Frauen, das war kein einfaches Kapitel im Leben des Schriftstellers. Georg Maas stellt in seinem Bio-Pic „Die Herrlichkeit des Lebens“ seine letzte Beziehung mit Dora Diamant in den Mittelpunkt. Eine zarte Liebesgeschichte und gleichzeitig ein Einblick in den kreativen Prozess, der den an Kehlkopf-Tuberkulose erkrankten Kafka, unter anderem zu seinem bekanntesten Werk „Die Verwandlung“ inspirierte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Werkchau Christopher Nolan

INTERSTELLAR

USA 2014 - 169 Min. - OmU - Regie: Christopher Nolan. Mit Matthew McConaughey, Anne Hathaway u.a.

Nach Abschluss seiner „Batman“-Trilogie zieht es Regisseur Christopher Nolan hinaus ins Weltall und mit „Interstellar“ hat er ein bildgewaltiges Science-Fiction-Epos zum Leben erweckt. So wie die Reise in die Komplexität menschlicher Träume die Unendlichkeit quasi von innen erforschte, widmet sich Nolan nun der letzten Grenze des Universum auf der kosmischen Makroebene der Raumfahrt. Gedreht in „glorious 70mm“. Neben Tarantino ist Nolan ein großer Anhänger dieses Filmformats und dreht nicht auf digitalen Trägern.

Zum Abschluss der Werkchau am 30.4. ca. 20 Uhr im Metropol



trogon cuban bird (baobabay - stock.adobe.com)

17.-31. MAI 2024

2. KUBANISCHE FILMTAGE

IN DÜSSELDORF

Fr	17.5.	Eröffnung: Omara	19:00
Sa	18.5.	Inocencia · Unschuld	18:00
Sa	18.5.	La Obra del Siglo The Project of the Century	20:30
Mi	22.5.	Soy Cuba · Ich bin Kuba	20:00
So	26.5.	Una noche con los Rolling Stones A night with the Rolling Stones	15:00
So	26.5.	AM-PM	17:00
Do	30.5.	Cubana 455: Crónica del 6 de octubre Cubana 455: Chronicle of 6 october	19:00
Fr	31.5.	Los oceanos son los verdaderos continentes Oceans are the real continents	19:00

Eine Veranstaltung des Filmmuseums in Zusammenarbeit mit der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba und EcoMujer e.V.

Alle Filme werden in der spanischen Originalfassung mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt. Eintritt zu allen Veranstaltungen ab 18 Jahren. VVK oder Reservierung wird empfohlen! **Kartenreservierungen unter 0211. 899-22 32** Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 5,00 € mit Black-Box-Pass 4,00 €



Filmmuseum
Düsseldorf



Black Box
Kino im Filmmuseum Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/filmmuseum

HAYAO MIYAZAKI

Filmreihe im **Bambi**

Hayao Miyazaki wurde am 5.1.1941 in Tokio geboren. Er ist Anime-Regisseur, Drehbuchautor, Zeichner, Grafiker, Mangaka und Filmproduzent. 1979 realisierte er mit **DAS SCHLOSS DES CAGLIOSTRO** seinen ersten Spielfilm als Autorenfilmer. Nach einigen Studiowechsels gründete er 1985 zusammen mit seinem Freund Isao Takahata die Ghibli-Studios, die weltweit bekannt und Karriere-sprungbrett für viele Anime-Künstler wurden. Der Name Ghibli geht auf eine italienische Bezeichnung zurück, die wiederum arabischen Ursprungs ist und steht für einen heißen Sahara-Wüstenwind. Offensichtlich wollte Miyazaki mit dem Namen deutlich machen, dass er „frischen Wind“ in die japanische Anime-Industrie bringen wollte – und das ist ihm gelungen!

Oscar 2024 / Hayao Miyazaki

DER JUNGE UND DER REIHER

(The Boy and the Heron) Japan 2023 - 124 Min. - Festa del Cinema, Rom 2023 / Oscar 2024 - Regie: Hayao Miyazaki.



Mittlerweile ist Hayao Miyazaki 82 Jahre alt und schon damals, als er 1998 nach Deutschland kam, um auf der Berlinale seinen Film **PRINZESSIN MONONOKE** vorzustellen, erzählte er, dass dies sein letzter Film sein sollte. Seitdem sind fünf weitere Filme entstanden. Der letzte – **WENN DER WIND SICH HEBT** – 2013, nachdem er die Führung von den Ghibli-Studios, die er mitgegründet hat, abgegeben hatte. Doch das Filmemachen lässt ihn nicht los, und so legt er nun einen Film vor, der nicht unbedingt etwas Neues erzählen will, sondern eher wie die Quintessenz seines Schaffens wirkt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Weitere Termine:

- 30.4. **DAS WANDELNDE SCHLOSS**
- 7.5. **PONYO – DAS GROSSE ABENTEUER AM MEER**
- 14.5. **WIE DER WIND SICH HEBT**

KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE

(Wicked Little Letters) Großbritannien, Frankreich 2023 - Regie: Thea Sharrock.

Mit *Olivia Colman, Jessie Buckley, Timothy Spall, Anjana Vasan* u.a.

Die kleine Küstenstadt Littlehampton ist in Aufruhr, als eine unbekannte Person seltsame Briefe mit lauter anstößigen Beschimpfungen und obszönen Unterstellungen verschickt. Die fromme Edith Swan (Olivia Colman) ist eine der betroffenen Personen. Sie und die anderen Bewohner:innen sind sich jedoch sicher, dass die vulgären Briefe nur von einer Person stammen können: ihrer lebhaften Nachbarin Rose Gooding (Jessie Buckley). Es entsteht ein skurriler und aberwitziger Nachbarschaftsstreit, der seinen Zuschauer:innen nicht nur beibringt, wie man in englischer Sprache anständig flucht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Filmreihe **Marlon Brando**

DER LETZTE TANGO IN PARIS

(Ultimo Tango a Parigi) Italien, Frankreich 1972 - 126 Min. - OmU - Regie: Bernardo Bertolucci. Mit *Marlon Brando, Maria Schneider, Jean-Pierre Leaud* u.a.



Nach dem Selbstmord seiner Frau versucht der alternde Amerikaner Paul, sich in Paris von den Fesseln seiner bürgerlichen Existenz zu befreien. Auf der Straße begegnet er Jeanne, einem jungen, aufgeschlossenen und wilden Mädchen. Eine rasante Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf. Der italienische Regisseur Bernardo Bertolucci schrieb Brando die Hauptrolle in der französisch-italienischen Koproduktion **DER LETZTE TANGO IN PARIS** (1972) auf den Leib. Während der Film letztlich v.a. als „Meisterwerk des erotischen Films“ gefeiert wurde (bzw. aufgrund seiner Explizitheit durchaus umstritten war), ging es seinem Regisseur in erster Linie um die Darstellung eines kaputten Mannes in sexueller Obsession, Isolation, Trauer und Schmerz. Brando, der hier viel Raum zur Improvisation hatte, gab in dieser Rolle mehr von seiner Persönlichkeit preis als in irgend-einer anderen.

Am 4.6. um 19 Uhr im Metropol

Filmreihe **Marlon Brando**

MEUTEREI AUF DER BOUNTY

USA 1962 - 178 Min. - OmU - Regie: Lewis Milestone. Mit *Marlon Brando, Trevor Howard, Tarita, Richard Harris* u.a.

Ein knappes Jahrzehnt nach **DIE FAUST IM NACKEN** ging Brando gewissermaßen von den Docks an Bord und spielte eine zentrale Figur in der **MEUTEREI AUF DER BOUNTY** (1962), einem der bis dahin teuersten und aufwendigsten Filme der amerikanischen Filmgeschichte, der seine gewaltigen Produktionskosten von 30 Mio. Dollar nicht einspielen konnte und damit das Ende des klassischen Starsystems in Hollywood besiegelte. Brando, den (neben der aufgrund eines Sorgerechtsstreits dringend benötigten Gage von 1,25 Mio. Dollar) u.a. die politische Dimension der historischen Meuterei interessierte, mischte bei der aus dem Ruder laufenden Produktion letztlich auch bei Drehbuch und Regie mit und soll sich noch auf dem Sterbebett am liebsten an diese Rolle erinnern haben.

Am 28.5. um 20 Uhr im Metropol

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

(C'è ancora domani) Italien 2023 - 118 Min. - s/w - Festa del Cinema, Rom 2023 - Regie: Paola Cortellesi und Furio Andreotti.

Mit *Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano* u.a.

Das Regiedebüt der Schauspielerin Paola Cortellesi eröffnete im letzten Jahr das Filmfest Rom und entwickelte sich danach zum zuschauerstärksten Film in Italien. Er verwies **BARBIE** und **OPPENHEIMER** auf die Plätze. Absolut stilsicher und mit hoher Authentizität erzählt Cortellesi in dieser mutigen und unkonventionellen Tragikomödie vom Leben einer Frau im Nachkriegs-Rom der 1940er Jahre. Inzwischen haben über fünf Millionen Italiener den liebevoll in schwarzweiß gedrehten Film gesehen. Zeit, dass er auch nach Deutschland kommt!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

ONE LIFE

Großbritannien 2023 - 113 Min. - Toronto 2023 - Musik: Volker Bertelmann - Regie: James Hawes. Mit *Anthony Hopkins, Johnny Flynn, Helena Bonham Carter, Jonathan Pryce, Lena Olin, Romola Garai, Alex Sharp, Ziggy Heath, Tim Steed* u.a.

Die Biografie von Wintons Tochter Barbara über ihren Vater bildet die Grundlage des gemeinsam von Lucinda Coxon und Nick Drake verfassten Drehbuchs.



Mit **ONE LIFE** lenkt Regisseur James Hawes die Aufmerksamkeit auf die hierzulande eher unbekanntes Geschichte von Nicholas Winton, dem britischen Pendant zu Oscar Schindler. Ihm gelang es, 669 jüdische Kinder vor den Nazis zu retten, indem er sie gerade noch rechtzeitig von Prag nach Großbritannien brachte. Die Biografie von Wintons Tochter Barbara über ihren Vater bildet die Grundlage des gemeinsam von Lucinda Coxon und Nick Drake verfassten Drehbuchs.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im **Metropol**

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (**YELLOW SUBMARINE**), *Dracula* und *King Kong* die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropol als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DIE LETZTE FLUT

(The Last Wave) Australien 1977 - 106 Min. - Regie: Peter Weir. Mit *Richard Chamberlain, Olivia Hamnett, David Gulpilil* u.a.

Anwalt David Burton verteidigt die vermeintlichen Mörder eines Aborigines, während er in seinen Träumen von immer düsteren Visionen heimgesucht wird. Als Träger des „zweiten Gesichts“ steht er selbst in der Tradition großer einheimischer Seher, die – wie er – eine Katastrophe auf Sidney haben zurollen sehen. Möglicherweise zu spät... Peter Weirs (**PICKNICK AM VALENTINSTAG**) beklemmende apokalyptische Vision thematisiert das Aufeinanderprallen der unterdrückten Aborigines mit ihren australischen Kolonialherren ebenso wie die selbstregulierenden Kräfte der Erde.

Am 26.4. um 21.30 Uhr im Metropol

Filmreihe **Hayao Miyazaki**

PONYO – DAS GROSSE ABENTEUER AM MEER

(Gake no ue no Ponyo) Japan 2008 - 97 Min. - Zeichentrick - Venedig 2008 - OmU - Regie: Hayao Miyazaki.



Nach den großen Erfolgen von „Chihiros Reise ins Zauberland“ und „Das wandelnde Schloss“ präsentiert der japanische Kulturregisseur Hayao Miyazaki seinen neuen, liebevoll handgezeichneten Animationsfilm aus dem Studio Ghibli, der eine moderne Version von Hans-Christian Andersens „Kleiner Meerjungfrau“ erzählt. Erneut kreiert er dabei mit überbordender Fantasie eine magische Welt, in der das Meer voller geheimnisvollem Leben steckt und ein kleines Goldfisch-Mädchen sich nichts sehnlicher wünscht, als endlich Mensch werden zu können.

Am 7.5. im Bambi

Oscar 2024

POOR THINGS

UK 2023 - 141 Min. - Goldener Löwe, Venedig 2023 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit *Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, Rami Youssef, Christopher Abbott*



Yorgos Lanthimos' **POOR THINGS** beherrschte das letztjährige Festival in Venedig. Seit seiner frühen Premiere stand er ganz oben auf der Liste der Anwärter auf den Goldenen Löwen. Daran hatte die Produktionsfirma wohl nicht mehr geglaubt, weil der Film ohne Emma Stone, die wegen des Streiks in Hollywood nicht anreisen durfte, ins Rennen gehen musste. Deswegen wurde auch der Filmstart flugs ins nächste Jahr verschoben, und so war Lanthimos umso erfreuter über den Erfolg. Er hatte den auf einer Novelle des schottischen Schriftstellers Alasdair Gray beruhenden Stoff Emma Stone auf den Leib geschrieben und sie sogar als Mitproduzentin ins Boot geholt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

STERBEN

Deutschland 2024 - 183 Min. - Silberner Bär, Berlinale 2024 - Regie: Matthias Glasner. Mit *Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Robert Gwisdek, Lilith Stangenberg* u.a.



Trotz seines abschreckenden Titels und des düsteren Themas war Matthias Glasners **STERBEN** ein Höhepunkt der diesjährigen Berlinale und hielt sogar einige Lacher bereit. Dies verdankt er seinem zum Teil absurden Humor, der von brillanten schauspielerischen Leistungen seines Ensembles getragen wird, allen voran Corinna Harfouch und Lars Eidinger. Es ist einer der persönlichsten Filme des Regisseurs, wie er bei der Pressekonferenz erzählte, und speist sich aus Erinnerungen an seine Eltern. Das Drehbuch wurde mit einem Silbernen Bären belohnt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](#) und [biograph.de](#)

Filmindex der Filmkunstkinos

Filmreihe **Hayao Miyazaki**

DAS WANDELNDE SCHLOSS

(Hauru no ugoku shiro) Japan 2004 - 117 Min. - OmU - Regie: Hayao Miyazaki. **DAS WANDELNDE SCHLOSS** ist ein humorvolles, zutiefst humanes und zugleich phantasievolles Abenteuer um die Liebe eines Mädchens zu einem geheimnisvollen und wunderschönen jungen Helden, der Frieden mit seinen magischen Kräften finden muss. Die Geschichte beruht auf dem Roman „Sophie im Schloss des Zauberers“ (Originaltitel: „Howls Moving Castle“) der britischen Schriftstellerin Diana Wynne Jones. Die märchenhafte, romantische, von atemberaubenden Fantasie-Kreaturen bevölkerte Welt von **DAS WANDELNDE SCHLOSS** entstand in Miyazakis („Chihiros Reise ins Zauberland“) berühmten Ghibli-Studios. Die Welt, in der sich Sophie, Hauru und das wandelnde Schloss bewegen, wurde von Miyazaki der Optik elsässischer(!) Städte und Landschaften nachempfunden.

Am 30.4. im Bambi

Filmreihe **Hayao Miyazaki**

WIE DER WIND SICH HEBT

(Kaze tachino) Japan 2013 - 126 Min. - OmU Wettbewerb, Venedig 2013 - Animationsfilm von Hayao Miyazaki.



Am Anfang steht ein großer Traum. Der kleine Junge Jiro träumt, angeregt von dem berühmten italienischen Flugzeugdesigner G.B. Caproni, vom Fliegen. Er will Flugzeuge bauen und mit ihnen die ganze Welt erobern. Ausgehend von diesem Kindertraum erzählt Hayao Miyazaki in seinem letzten Film die Geschichte des japanischen Flugzeug-Ingenieurs Jiro Horikoshi, der angeblich nur etwas Schönes erschaffen wollte und doch so tragisch endete. In einem der aufwendigsten Filme der Ghibli-Studios erzählt Miyazaki nicht nur ein dramatisches Biopic, sondern auch von der wechselvollen Geschichte Japans zwischen 1920 und 1950.

Am 14.5. im Bambi

ZEITLOS – DIE NEUE STAFFEL

Filmreihe im **Bambi** kuratiert von **RAPID EYE MOVIES**

*There's no such thing as a foreign film
There's no such thing as an old film
The idea of any national cinema is missing the point.*

Dies sind die Worte von Tilda Swinton aus Ihrem wunderschönen Gedicht „The View From Here“. Dies hat uns dazu inspiriert, eine Reihe mit unseren Filmen und dem schönen Titel **ZEITLOS** zusammenzustellen. „There's no such thing as an old film“, oder in anderen Worten, jeder Film, den wir bis jetzt noch nicht gesehen haben ist **NEU**. Manche Filme sind **ZEITLOS**. Diese bringen uns immer wieder zum Staunen, Sie altern nicht, Sie überraschen uns, Sie sind forever

Klang und Realität

[klang-und-realitaet.rsh-duesseldorf.de](#)



Maria Willdeis by Anna Sieghart

Musikalität ist nicht an Musikinstrumente gebunden. Der **Masterstudiengang Klang und Realität am Institut für Musik und Medien**, an dem performative, kompositorische und algorithmische Kunstformen als Facetten der Zeitkunst etabliert sind, steht grundsätzlich Absolvent:innen aus allen Disziplinen offen. Er richtet sich besonders an diejenigen, deren Ambitionen sich an der Vielfalt medialer Formen, Denkweisen und Themen orientiert.

Der **Bewerbungsschluss** ist am 31. Oktober. Das Studium startet im Sommersemester, Anfang April.

Musical practice is not bound to musical instruments. The **Klang und Realität master's program** is housed at the **Institute of Music and Media**, which brings together performative, compositional, and algorithmic forms of time based art. Accordingly, the master's program is open to students from all disciplinary backgrounds. It is particularly suited to those interested in the diversity of subject areas, media forms, and modes of thought.

Applications must be received by October 31. Courses start in the summer semester, at the beginning of April.



**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • [www.frauenberatungsstelle.de](#)
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

young. Dies sind alles Eigenschaften der ZEITLOS Filme. Dabei haben wir uns von unserer Neugier leiten lassen und gehen über die üblichen und wohlverdienten Präsenantanten der Filmklassiker oder „Best of Cinema“-Reihen hinaus in entlegene, absonderliche, unerhörte, nie gesehene filmische Welten. In diesem Sinne, auch wieder ein Wort von der von uns sehr verehrten Tilda Swinton „We want to get Lost“

BAADER
Deutschland 2002 - 109 Min. - Alfred-Bauer-Preis, Berlinale 2002 - Regie: Christopher Roth. Mit Frank Giering, Laura Tonne, Vadim Glowna, Birge Schade, Michael Sieder, Jana Pallaske u.a.
 Filme über die RAF haben zur Zeit Konjunktur und nun kommt mit BAADER ein weiterer Film in die Kinos, der sich mit dem schwierigen Sujet befasst und einen ganz anderen Weg einschlägt. BAADER vermischt reale Ereignisse aus den Jahren 1967 bis 1972 mit Versatzstücken des Genrekinos. Die RAF wird zu einem Bestandteil der Popkultur hochstilisiert. Schon auf der Berlinale hat



IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit 50 Euro ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:
 Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
 BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



dieser Ansatz für Diskussionen gesorgt. Während empörte Festivalbesucher dem Werk Verfälschung der Tatsachen vorwarfen, verlieh die Jury den Alfred-Bauer-Preis für neue Perspektiven in der Filmkunst. Andreas Baader hat wegen Autodiebstahl und Kleinkriminalität im Gefängnis gesessen. Er engagiert sich zunehmend in radikalisierten Studentenkreisen und bevorzugt eine plumpe Spielart des Aktivismus getreu dem Motto: „Die Knarre löst die Starre!“. Er bezeichnet sich selbst als Stadtguerillero und beeindruckt die jüngeren weiblichen Mitglieder der RAF mit einem Sammelsurium von Slogans und Parolen, die er von Mao Tsetung, Che Guevara und Herbert Marcuse entliehen hat. Sein Gegenspieler ist der Chef des Bundeskriminalamtes Kurt Krone (angelehnt an die reale Figur des Horst Herold). Krones Aufgabe ist es, die RAF zu verfolgen und aufzuspüren. Er definiert sich selbst als Liberalen, der sich Sorgen über die Aspekte der kapitalistischen Gesellschaft macht, die junge Idealisten zu gewaltsamen Formen des Protests verleiten. Im Film trifft Baader seinen Verfolger Krone persönlich mitten auf der Autobahn in der Nähe von Frankfurt. Während die beiden Männer gemeinsam auf den Vordersitzen von Baaders Auto ins Philosophieren geraten, gestehen sie sich, dass sie sich gegenseitig brauchen. Krone benötigt Baader, um seine Aufrüstung und Erweiterung der Polizei und Geheimdienste zu rechtfertigen, während Baader die leicht identifizierbare böse Figur von Krone braucht, um seine unterdrückte kleinbürgerliche Frustration daran abzureagieren. Nachdem sie ihre Nettigkeiten ausgetauscht haben, erlaubt Krone, dass Baader geht, und der Film kehrt wieder ins Reich des quasi Realen zurück, bevor er dann in einem fiktiven Showdown endet.

Regisseur Christopher Roth und Autor Moritz von Uslar wollen BAADER als Fiktion verstanden wissen. Das ist mutig und problematisch gleichermaßen, denn als Gangsterfilm stört der Bezug zur Realität und als Dokudrama ignoriert er zu sehr die Fakten. Der Vorwurf, BAADER sei Kolportagekinno liegt da nahe. Doch gerade das würde den Qualitäten des Films nicht gerecht werden: brillant gespielt, optisch ansprechend und mit Sinn fürs Detail inszeniert, sucht er seine eigene Wahrheit zwischen Authentizität und Geschichtsverfälschung. // **ERIC HORST**

Am 20.5. ca. 21.00 Uhr im Metropol
Die genaue Anfangszeit finden Sie zeitnah in unserem aktuellen Wochenprogramm

Der nächste Termin:
24.6. BATTLES WITHOUT HONOR AND HUMANITY

Oscar 2024

THE ZONE OF INTEREST
USA, GBR, Polen 2023 - 106 Min. - Silberne Palme, Cannes 2023 / Oscar 2024 - Regie: Jonathan Glazer. Mit Christian Friedel, Sandra Hüller, Johann Karthaus, Luis Noah Witte, Nele Ahrensmeier u.a.
 Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film „The Zone of Interest“ eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles lässt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

Erstaufführung
ZOONICORN – TRAUMHAFTES ABENTEUER
USA 2024 - 54 Min. - Animationsfilm - ohne Altersbeschränkung - Regie: J'net Smith & Votor Devasakayam.

Die Zoonicornos – Promi, Aiel, Valeo und Inie – sind eine magische Mischung aus Zebra und Einhorn. Wenn der sportliche Otter Pancake, seine kleine Schwester Muffin oder das kluge Straußen-Mädchen Odessa einschlafen, landen sie in dem kunterbunten Traumland, wo die Zoonicornos leben – dem Zooniversum. Gemeinsam erleben die Freunde dort eine Menge fantastischer Abenteuer. Jedes einzelne hilft ihnen dabei, ihre Stärken zu entdecken, Gefühle zu verstehen und alltägliche Probleme kinderleicht zu lösen. Das macht nicht nur riesigen Spaß, sondern geht auch wie im Schlaf.

27.4. bis 12.5. am Wochenende im Bambi

Zum 125. jährigen Geburtstag von Erich Kästner

CHARLIE UND LOUISE – DAS DOPPELTE LOTTCHEN
Deutschland 1994 - 98 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Joseph Vilsmaier. Mit Floriane Eichhorn, Fritz Eichhorn, Corinna Harfouch, Heiner Lauterbach u.a.



Modernisierte Neufilmung des Romans „Das doppelte Lottchen“ von Erich Kästner. Während eines Sprachkurses in Schottland lernen sich zwei Mädchen kennen, die sich bis aufs Haar ähneln. Tatsächlich finden die burschikos gekleidete Charlie und die elegant gestylte Louise schnell heraus, dass sie Zwillinge sind, die nach der Scheidung ihrer Eltern getrennt wurden. Während die kesse Charlie bei ihrem freigestrigen Vater aufwächst, lebt die ordentliche Louise bei ihrer distinguierten Mutter. Die beiden beschließen, die Rollen zu tauschen, und setzen sich das Ziel, ihre Eltern wieder zusammenzubringen.

Am 28.4. im Metropol

MAX UND DIE WILDE 7

Deutschland 2020 - ohne Altersbeschränkung - Regie: Winfried Oelsner. Mit Jona Eisenblätter, Uschi Glas, Thomas Thieme, Günther Maria Halmer, Nina Petri u.a.

Der neunjährige Max zieht auf die zum Seniorenstift umgewandelte Burg Geroldseck, wo seine Mutter als Altenpflegerin arbeitet. In der Schule wird Max deswegen gemobbt, aber er findet in den Senioren des Altenheims neue Freunde. Zusammen mit der ehemaligen Schauspielerinnen Vera, dem Fußballtrainer Horst und dem Naturforscher Kilian, bekannt als „Die wilde 7“, sowie seiner Schulkameradin Laura begibt er sich auf die Suche nach dem Täter, als im Altenheim Wertgegenstände aus den Zimmern der Bewohner gestohlen werden und der Verdacht auf Max' Mutter fällt.

Am 5.+9.+12.5. immer sonntags mittags im Metropol

Erstaufführung

MAX UND DIE WILDE 7: DIE GEISTER-OMA

Deutschland 2024 - ab 6 Jahre - Regie: Winfried Oelsner. Mit Lucas Herzog, Uschi Glas, Thomas Thieme, Günther Maria Halmer, Klara Nölle, Nina Petri u.a.



In der Seniorenresidenz Burg Geroldseck hat der 10-jährige Max endlich richtige, aber alles andere als stinknormale Freunde gefunden: Die abenteuerlustigen Rentner Vera, Horst und Kilian von Tisch Nr. 7 sind immer für ihn da. Nur mit den Gleichaltrigen klappt es nicht so richtig und da nbeginnt es in der alten Ritterburg auch noch zu spuken. Im neuen Kinoabenteuer von Winfried Oelsner basierend auf der erfolgreichen gleichnamigen Kinderbuchreihe wird's nicht nur spannend, sondern auch gruselig! Die ungewöhnlichste Detektivbande der Welt stürzt sich in einen Kriminalfall und lernt dabei, dass Mut und Zusammenhalt alle Herausforderungen überwinden können.

Ab 20.5. immer sonntags mittags im Metropol

CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN

Deutschland 2018 - 86 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie & Buch: Martin Tischner. Mit Tobias Krell, Lars Rudolph u.a.
 Seit 2013 checkt Tobias Krell im KIKA voller Neugierde und Wissensdurst wie die Welt funktioniert. Nun startet mit „Checker Tobi...und das Geheimnis unseres Planeten“ eine Kinoversion, die den Checker rund um die Welt führt, von der Südsee, über die Antarktis bis nach Indien, wo er versteht, wie essentiell Wasser für das Leben ist - und wie bedroht die Zukunft der Menschheit.

Ab 18.5. am Wochenende im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
 Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
 Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
 e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
 Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmsendung unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen **Newsletter**, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
 Preise ab 150 €
 (Kindergeburtstag ab 100 €).
 Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer, Berk Gürakar
 Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

MAI 2024



OMARA



OSTATNI ETAP



FREIHEIT IST DAS EINZIGSTE, WAS ZÄHLT



DIE ELF TEUFEL



RAPITO

Programmschwerpunkte:

2. Kubanische Filmtage

Black Box BRD - Gespräche zum deutschen Gegenwartskino

Sonderveranstaltung zum Tag der Befreiung

BLACK BOX – Kino im Filmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
 Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
 Telefon 0211.89-92232
filmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
 Nähe trifft Freiheit

MI 01 20:00 Neu restauriert I
KÉT FÉLIDŐ A POKOLBAN
ZWEI HALBZEITEN IN DER HÖLLE
Zoltán Fábri · H 1961

DO 02 20:00 Black Box BRD
DIE SCHLACHT DER IDIOTEN
Christoph Schlingensief · BRD 1986
OO SCHNEIDER - IM WENDEKREIS
DER EIDECHSE
Christoph Schlingensief · D 2013

FR 03 20:30 42nd Street Düsseldorf
TONGSAAN DAAIHING
DIE TODESFAUST DES CHENG LI
Lo Wei · HK·THAI 1971

42nd Street Düsseldorf
22:30 **DEATH WARRANT**
MIT STÄHLERNE FAUST
Deran Serafian · USA 1990

SA 04 19:00 Neu restauriert II
SIERRA LEONE
Uwe Schrader · BRD 1987

Black Box BRD
21:00 **TOUR EIFEL**
Rainer Knepperger, Christian Mrasek · D 2000
WEISSE RITTER
Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler · D 2015

SO 05 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DER BERG RUFT
Luis Trenker · D 1937/38

Neu restauriert I
17:00 **KÉT FÉLIDŐ A POKOLBAN**
ZWEI HALBZEITEN IN DER HÖLLE
Zoltán Fábri · H 1961

MO 06 18:30 Filmprojektionen im Depot des Filmmuseums
ARCHIVE CINEMA NRW #4
ERÖFFNUNGSSEQUENZ VON TERMINATOR
James Cameron · USA 1984 · mit Einführung
AUSSCHNITT AUS CHARLIE GEGEN ALLE
BRD 1963 · Kommentar: Heinz Erhardt
ICH SAGE IMMER, WENN MEINE HAARE
GEMACHT SIND UND ICH EIN PAAR
SCHÖNE SCHUHE TRAGE, BIN ICH
VOLLKOMMEN ANGEZOGEN
Ulrike Filgers · BRD 1984
KONTAKTE Ed Sommer, Irm Sommer · BRD 1970
TRAILER ZU MOULIN ROUGE
Baz Luhrmann · USA 2001
TRAILER ZU RAGING BULL
WIE EIN WILDER STIER
Martin Scorsese · USA 1980

DI 07 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DER BERG RUFT
Luis Trenker · D 1937/38 · mit Einführung

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **REAR WINDOW**
DAS FENSTER ZUM HOF
Alfred Hitchcock · USA 1954 · mit Einführung

MI 08 20:00 Sonderveranstaltung zum Tag der Befreiung
OSTATNI ETAP
DIE LETZTE ETAPPE
Wanda Jakubowska · PL 1948 · mit Einführung

DO 09 20:00 Spanischer Filmclub
TÓTEM
Lila Avilés · MEX 2023

FR 10 18:45 Neu restauriert III
OTTO E MEZZO · ACHEINHALB
Federico Fellini · I·F 1963
Black Box BRD
21:15 **DIE SCHLACHT DER IDIOTEN**
Christoph Schlingensief · BRD 1986
OO SCHNEIDER - IM WENDEKREIS DER
EIDECHSE Christoph Schlingensief · D 2013

SA 11 19:00 Black Box BRD
TOUR EIFEL
Rainer Knepperger, Christian Mrasek · D 2000
WEISSE RITTER
Markus Mischkowski, Kai Maria Steinkühler · D 2015

Neu restauriert II
21:00 **SIERRA LEONE**
Uwe Schrader · BRD 1987

SO 12 15:00 Sonderveranstaltung zum Tag der Befreiung
OSTATNI ETAP
DIE LETZTE ETAPPE
Wanda Jakubowska · PL 1948

Neu restauriert III
17:00 **OTTO E MEZZO**
ACHEINHALB
Federico Fellini · I·F 1963

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 14 20:00 Stationen der Filmgeschichte
TROIS COULEURS: ROUGE
DREI FARBEN: ROT
Krzysztof Kieslowski · F·CH·PL 1994 · mit Einführung

MI 15 19:00 Black Box BRD
FREIHEIT IST DAS EINZIGSTE,
WAS ZÄHLT
Jan Bonny · D 2023
Im Vorprogramm:
JUPPS GEIST Jan Bonny · D 2023
Vor dem Film findet ein Gespräch mit Jan Bonny statt.

DO 16 20:00 Italienischer Filmclub
RAPITO
DIE BOLOGNA ENTFÜHRUNG -
GERAUBT IM NAMEN DES PAPSTES
Marco Bellocchio · I·F·D 2023 · mit Einführung

FR 17 19:00 2. Kubanische Filmtage
ERÖFFNUNG DER FILMREIHE
OMARA Hugo Pérez · CU·USA 2021
Im Anschluss: Cocktails & Livemusik!

SA 18 18:00 2. Kubanische Filmtage
INOCENCIA · UNSCHULD
Alejandro Gil Álvarez · CUB 2018

2. Kubanische Filmtage
20:30 **LA OBRA DEL SIGLO**
THE PROJECT OF THE CENTURY
Carlos M. Quintela · CUB·ARG·D·CH 2015

SO 19 15:00 Düsseldorf und der Film
JAZZBANDITEN - DIE STORY VOM
BASIN STREET CLUB
Bodo Ulrich · BRD 1958

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 21 20:00 Stationen der Filmgeschichte
SPALOVAC MRTVOL
DER LEICHENVERBRENNER
Juraj Herz · CSSR 1968 · mit Einführung

MI 22 20:00 2. Kubanische Filmtage
SOY CUBA
ICH BIN KUBA
Michail Kalatosow · CUB·UdSSR 1964

DO 23 20:00 Französischer Filmclub
LES ENFANTS D'ISADORA
ISADORAS KINDER
Damien Manivel · F 2019 · mit Einführung

FR 24 19:00 Psychoanalyse & Film
AFTERSUN
Charlotte Wells · USA·GB 2022 · mit Vortrag und Diskussion

SA 25 20:00 Stummfilm + Musik
DIE ELF TEUFEL
Zoltan Korda · D 1927

SO 26 15:00 2. Kubanische Filmtage
UNA NOCHE CON LOS ROLLING STONES
A NIGHT WITH THE ROLLING STONES
Patricia Ramos · CUB 2023

2. Kubanische Filmtage
17:00 **AM-PM**
Alejandro Gil Álvarez · CUB 2023
Im Anschluss: Publikumsgespräch Alejandro Gil Álvarez

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 28 20:00 Stationen der Filmgeschichte
MESHES OF THE AFTERNOON
Maya Deren, Alexander Hammid · USA 1943
mit Einführung · Weitere Filme im Programm:
A STUDY IN CHOREOGRAPHY FOR CAMERA, AT LAND,
THE PRIVATE LIFE OF A CAT, MEDITATION
ON VIOLENCE, THE VERY EYE OF NIGHT

MI 29 20:00 Das RAMSCH Filmarchiv präsentiert Perlen der Filmkunst
OUTSIDER · HAI
Sam Fuller · USA·MEX 1969 · Einführung

DO 30 19:00 2. Kubanische Filmtage
CUBANA 455: CRÓNICA DEL 6
DE OCTUBRE · CUBANA 455:
CHRONICLE OF 6 OCTOBER
Enrique Berumen Garcia · CUB·USA 2022

FR 31 19:00 2. Kubanische Filmtage
LOS OCEANOS SON LOS VERDADEROS
CONTINENTES · OCEANS ARE THE REAL
CONTINENTS
Tommaso Santambrogio · CUB·I 2023
Im Anschluss: Cocktails & Livemusik!

Sie möchten regelmäßig den Newsletter
der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX -
Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.89922 32
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro
Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € /
mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie
auch im Vorverkauf! Die Karten sind
jeweils ab dem 15. des Vormonats
ganztagig an der Kasse erhältlich.
Telefonisch reservierte Karten müssen
spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn
abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet
45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



Omara

2. KUBANISCHE FILMTAGE DÜSSELDORF

Filmreihe 17. – 31.5.

Auf Initiative der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. und EcoMujer e.V. fanden im letzten Jahr zum ersten Mal die Kubanischen Filmtage in Düsseldorf statt. Nach dem großen Publikumserfolg wird es in diesem Jahr eine zweite Auflage geben, wieder in enger Zusammenarbeit mit Cuba im Film – Festival de Cine Cubano, Frankfurt a.M. Im Mittelpunkt steht das aktuelle, zeitgenössische Kino. Einige der Filme feierten erst Ende letzten Jahres ihre Premiere auf dem Filmfestival in Havanna und werden in Düsseldorf als NRW-Premiere vorgeführt. Es werden aber auch Filmklassiker wie SOY CUBA (1964) und kubanische Produktionen der letzten Jahre gezeigt. Zur Eröffnung der Filmtage am 17. Mai und zur Finissage am 31. Mai gibt es nach dem jeweiligen Film Live-Musik und Getränke. Ganz besonders freuen wir uns, auch in diesem Jahr wieder einen Regisseur aus Kuba begrüßen zu können. Alejandro Gil Álvarez präsentiert am 26. Mai um 17:00 Uhr seinen Film AM-PM (2023) und stellt sich den Fragen des Publikums.

In diesem Jahr stehen Filme im Mittelpunkt, die sich auf vielfältigste Weise mit der Landesgeschichte auseinandersetzen. So blickt der Eröffnungsfilm OMARA (2021) auf das Leben und die sieben Jahrzehnte umfassende Karriere der Musiklegende Omara Portuondo. INOCENCIA (2018) thematisiert den kubanischen Unabhängigkeitskampf im Jahr 1871 und der Dokumentarfilm CUBANA 455: CRÓNICA DEL 6 DE OCTUBRE (2022) arbeitet den Anschlag auf ein kubanisches Flugzeug auf. Hierzulande ist dieser terroristische Anschlag nahezu unbekannt, in Kuba ein nationales Trauma. In LA OBRA DEL SIGLO (2015) ist das nie fertiggestellte Atomkraftwerk von Juraguá, das in Kuba mit sowjetischer Hilfe entstehen sollte und sich später als Milliardengrab entpuppte, Dreh- und Angelpunkt der Filmhandlung. Und SOY CUBA (1964), ein Film der selbst längst Geschichte geschrieben hat, inszeniert die kubanische Revolution als einen karibischen Fiebertraum.

Weitere Filme wie UNA NOCHE CON LOS ROLLING STONES (2023), AM-PM (2023) und LOS OCEANOS SON LOS VERDADEROS CONTINENTES (2023) reflektieren das aktuelle Kuba, die kleinen Dramen und großen Herausforderungen des Alltags, das immerwährende Fernweh, aber auch die Lebensfreude und gegenseitige Solidarität.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

BLACK BOX BRD

GESPRÄCHE ZUM DEUTSCHEN GEGENWARTSKINO

MI 15.5. 19:00 Zu Gast: Jan Bonny

Alljährlich entstehen rund 250 Kinofilme in Deutschland. Die wenigsten erreichen das breite Publikum. Und doch gibt es Perlen, die meist nur auf den Filmfestivals gefeiert werden.

Alle zwei Monate lädt das Filmmuseum einen aktuell herausragenden deutschen Kinofilm in die Black Box ein und Urs Spörri (Filmwissenschaftler und Moderator) führt mit den Filmemacher*innen ein ausführliches Werkstattgespräch – über den Film und das deutsche Gegenwartskino insgesamt. Dazu zeigt er als kommentierende Ergänzung jeweils zwei deutsche Kinofilme aus dem vergangenen Jahrzehnt, die thematisch oder in Form und Ästhetik mit dem Hauptfilm verbunden sind. Es gibt viel zu entdecken, denn: Das deutsche Kino ist besser als sein Ruf!

FREIHEIT IST DAS EINZIGSTE, WAS ZÄHLT

D 2023 · 6 Folgen, Gesamtlänge 78 min · DF · digitalDCP · FSK 16
R: Jan Bonny · B: Jan Eichberg, Jan Bonny · K: Jakob Berger, Jan Bonny
D: Bibiana Beglau, Thomas Schubert, Manfred Zapatka, Sibel Kekilli, Ronald Kukulies, Hans-Jochen Wagner, Jan Eichberg u.a.

Mitten in Düsseldorf wird in sechs Akten eine Revolution geplant. Die offizielle Reichsgründung hat eine kleine Gruppe von Unabhängigkeitskämpfern in der satirischen Instant-Fiction-Serie bereits erfolgreich hinter sich gebracht. Jetzt gilt es nur noch, die deutsche Regierung zu stürzen. Also fordert Anführer Hans (gespielt von Bibiana Beglau) seine Mitverschwörer*innen zum Zusammenhalt in Hinblick auf den gewaltsamen Umsturz auf – doch die Gruppe ist zerstritten und reibt sich in internen Konflikten auf. Die in nur sechs Drehtagen entstandene und von der bildundtonfabrik produzierte Satireserie für ZDFneo ist eine Groteske, eine Farce und Überhöhung dessen, was sogenannte „Reichsbürger“ in Deutschland in ihrer Ablehnung der Bundesrepublik antreibt.

Jan Bonny, geboren 1979 in Düsseldorf, ist einer der wichtigsten politischen Filmemacher Deutschlands. Der gebürtige Düsseldorfer studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln. Seine Filme wurden in Cannes, Locarno, Berlin und Oberhausen gezeigt und erhielten zahlreiche Preise, darunter den Preis der Deutschen Filmkritik 2020 und den Grimme-Preis. Für die Serie KING OF STONKS erhielt er 2023 den Deutschen Fernsehpreis. Er hat an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen, z. B. im mumok Wien, im Haus der Kunst München oder in der Julia Stoschek Collection. 2018 und 2021 inszenierte er an der Volksbühne Berlin und am Theater Basel.

Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Jan Bonny, Moderation: Urs Spörri

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

SONDERVERANSTALTUNG ZUM TAG DER BEFREIUNG

MI 8.5. 20:00

OSTATNI ETAP | DIE LETZTE ETAPPE

PL 1948 · 104 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Wanda Jakubowska · B: Wanda Jakubowska, Gerda Schneider · K: Boris Monastyrsky D: Wanda Bartówna, Huguette Faget, Tatjana Górecka, Antonina Górecka u.a.

Wanda Jakubowska drehte 1948 am Originalschauplatz in Auschwitz-Birkenau mit Laienschauspieler*innen aus der Region Oswiecim. Nicht nur der Ort der Inszenierung, sondern auch die Tatsache, dass alle Darsteller*innen ihre lokale Sprache sprechen, trägt wesentlich zum dokumentarischen Charakter des Films bei. Jakubowska zeichnet auf Grundlage von bezeugten Einzelschicksalen ein realistisches Bild des Alltags im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau zwischen Zwangsarbeit und Krankenbaracken, zwischen Todesdrohung und Lebenswillen. Mit immer rauchenden Schornsteinen als Kulissen zeigt Jakubowska die unmenschliche Grausamkeit der Bewacher*innen und die kalkulierte Massenvernichtung der SS. Im Mittelpunkt der Handlung steht das Schicksal einer jungen Frau, die zunächst als Dolmetscherin dem Lagerkommandanten unterstellt ist, sich aber bald dem Widerstand anschließt. Als ein Fluchtversuch scheitert, droht ihr die öffentliche Hinrichtung.

Einführung am 8.5.: Lidia Jansen (Polnisches Institut Düsseldorf)



STUMMFILM + MUSIK

SA 25.5. 20:00

DIE ELF TEUFEL

D 1927 · 98 min · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0
R: Zoltan Korda · B: Walter Reisch · K: Leopold Kutzleb, Paul Holzki D: Gustav Fröhlich, Evelyn Holt, Lissi Arna u.a.

Tommy ist Spielleiter und Mittelstürmer der Hobby-Fußballmannschaft des SC Linda. Sein Team, allesamt bodenständige Arbeiter, spielt aus reiner Freude am Sport im Verein. Als Tommy jedoch vom Trainer des bekannten Fußballclubs International abgeworben wird, lässt er sich zunächst von seinem neuen Erfolg blenden. Bis seine neue Mannschaft gegen die alten Freunde vom SC Linda spielt. DIE ELF TEUFEL kann als Zeugnis einer allgemeinen Sportbegeisterung gelten, die die Weimarer Republik erfasste und sich in medialen Darstellungen des beliebten Themas niederschlug. Ein besonderes Merkmal des Films von Regisseur Zoltan Korda sind die für die Zeit schnellen Schnittfolgen, die Spielszenen rhythmisieren und dynamisieren. Neben diesem Film gab es 1927 noch einen weiteren Fußballfilm DER KÖNIG DER MITTELSTÜRMER, der jedoch im Gegensatz zu Kordas Werk das Milieu von Sportlern aus der Arbeiterklasse vollkommen ausblendet.

Dominik Gerhard (Essen) begleitet an der historischen Welte-Kinoorgel.

FILMINDEX BLACK BOX

OO SCHNEIDER – IM

WENDEKREIS DER EIDECHSE

Black Box BRD
D 2013 · 96 min · digitalDCP · FSK 6 ·
R: Helge Schneider · B: Helge Schneider, Andrea Schumacher · K: Voxi Bärenklau · D: Helge Schneider, Tyree Glenn Jr., Rocko Schamoni, Peter Thoms, Willy Ketzler, Sergej Gleithmann u.a.

DIE SCHLACHT DER IDIOTEN

BRD 1986 · 22 min · 16mm · ab 18 ·
R/B/K: Christoph Schlingensief · D: Udo Kier, Alfred Edel, Volker Bertzky, Anna Fechter, Andreas Kunze, Werner Röder
Christoph Schlingensief meets Helge Schneider! 19 Jahre nach seinem erfolgreichen Einsatz in OO SCHNEIDER – JAGD AUF NIHIL BAXTER bekommt es der alternde Kommissar mit einem Schurken besonderen Kalibers zu tun: Der reptilienhafte Kettenraucher Jean-Claude Pillemann, genannt „die Eidechse“, macht die Nachbarschaft unsicher. Und dann kommt auch noch Schneiders Tante aus den USA zu Besuch.

DO 2.5. 20:00 | FR 10.5. 21:15

ACHTEINHAB

Neu restauriert
OTTO E MEZZO
I/F 1963 · 138 min · OmU · digitalDCP · FSK 16
R: Federico Fellini · B: Federico Fellini, Ennio Flaiano · K: Gianni di Venanzo
D: Marcello Mastroianni, Claudia Cardinale, Anouk Aimée u.a.
Guido Anselmi weiß nicht mehr weiter. Der Regisseur hat eine Schaffenskrise, sein neues Filmprojekt steckt fest. Statt sich mit seiner Blockade auseinanderzusetzen, reist er in einen italienischen Kurort und flüchtet sich in Tagträume. Über seine Kindheit, die Liebe, die Kunst und die Filmszene sinnierend, beginnt für Anselmi die Suche nach dem Ausweg aus der Kreativlosigkeit.

FR 10.5. 18:45 | SO 12.5. 17:00

AFTERSUN

Psychoanalyse & Film
USA/GB 2022 · 101 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R/B: Charlotte Wells · K: Gregory Oke · D: Paul Mescal, Frankie Corio, Celia Rowson-Hall u.a.



Als Sophies 31. Geburtstag näher rückt, erinnert sie sich an einen Urlaub mit ihrem Vater Callum, der damals im selben Alter war. Die zusammen verbrachte Zeit an der türkischen Riviera gegen Ende der 1990er-Jahre ist jedoch nicht nur geprägt von trägen Tagen am Pool und neuen Freundschaften, sondern auch von Konflikten, die zwischen dem jungen Vater und der heranwachsenden Tochter entstehen.

Vortrag und Diskussionsleitung: Christoph Tangen-Petratis

FR 24.5. 19:00

AM-PM

2. Kubanische Filmtage
CUB 2023 · 104 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R: Alejandro Gil Álvarez · B: Amílcar Salatti · K: Ángel Alderete · D: Blanca Rosa Blanco, Eman Xor Oña, Jorge Martínez, Yaremis Pérez u.a.
Ein Hochhaus in Havanna. In mehreren sich permanent überkreuzenden Episoden erleben wir die einsamen Protagonist*innen im Verlauf von 24 Stunden auf ihrer Suche nach dem Glück: der gefrustete Literaturprofessor, der alleinstehende Kriegsveteran, die lebensmüde Mittfünfzigerin und die alte Dame von nebenan, deren Kinder und Enkelkinder alle ausgewandert sind. Der mit Stars des kubanischen Kinos hochkarätig besetzte Ensemblefilm hat das Drama des Alltäglichen mit all seinen Beschränkungen und seiner manchmal tragikomischen Seite zum Gegenstand. Ein intimes Werk, das ohne Schwülstigkeit und ohne Belehrungen auskommt und in das Leben der Menschen im Kuba von heute, in ihre Geheimnisse und Mikrodramen eintaucht.

Im Anschluss findet ein Publikumsgespräch mit dem Regisseur Alejandro Gil Álvarez statt.

SO 26.5. 17:00

DER BERG RUFT

Filmklassiker am Nachmittag
D 1937/38 · 92 min · DF · 35mm · FSK 12 · R: Luis Trenker · B: Luis Trenker, Hanns Süssmann, Richard Billinger · K: Waldemar Gaede, Fritz Stappenhorst · D: Luis Trenker, Herbert Dirmoser, Lucie Höflich, Reinhold Pasch u.a.
Alpine Landschaften, gewaltige Schneegebirge, steile Gletscherwände und die zähen Burschen, die die Herausforderung der Natur mit ihrer Willenskraft bezwingen: Der italienische Bergsteiger Carrel (Luis Trenker) ist von der Idee besessen, das Matterhorn als Erster zu besteigen. Als nach vielen erfolglosen Versuchen scheinbar eine sichere Aufstiegsroute gefunden wird, beginnt ein Wettlauf der Nationen zum Gipfel. Doch dann ereignet sich ein schrecklicher Unfall.

Einführung am 7.5.: Maximilian am Mihr (Filmmuseum)

SO 5.5. 15:00 | DI 7.5. 15:00

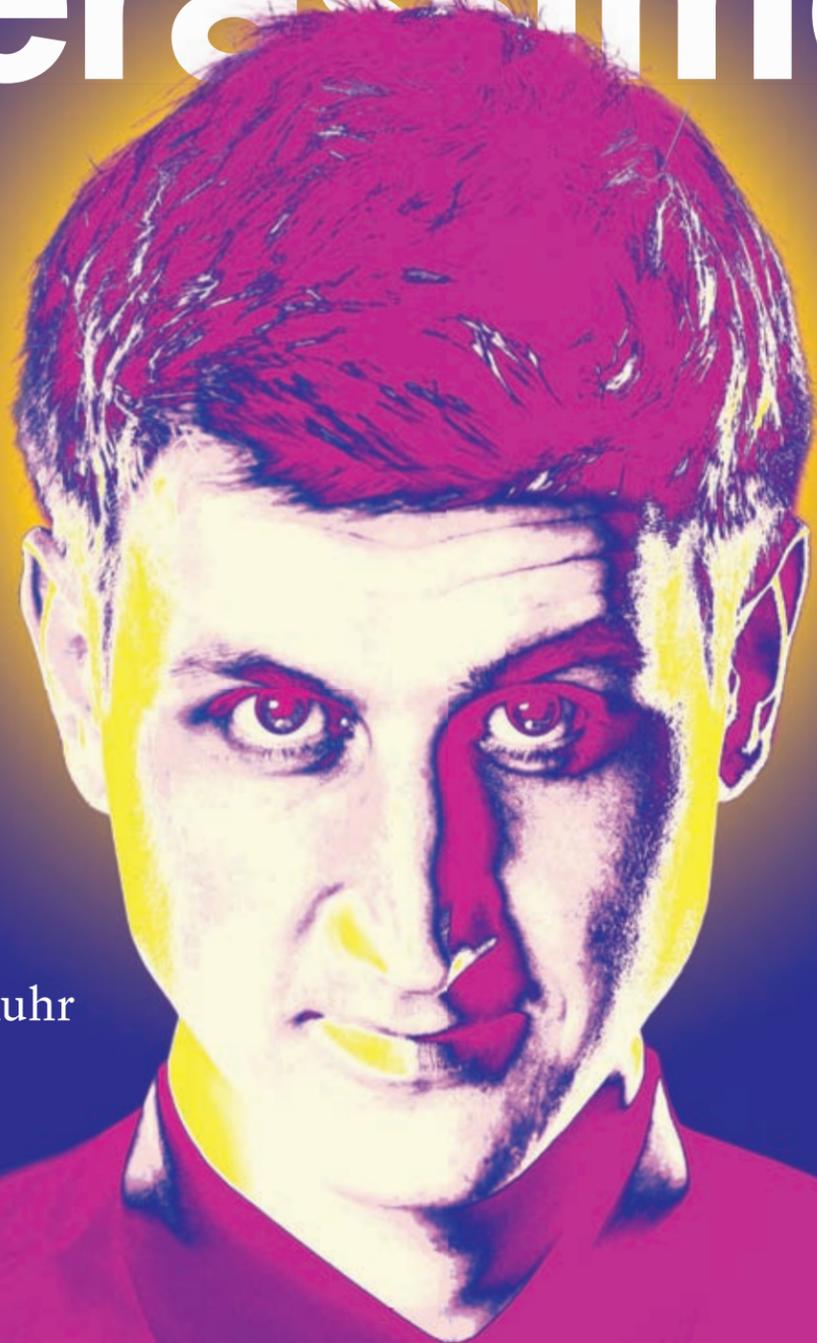
DIE BOLOGNA ENTFÜHRUNG – GERAUBT IM NAMEN DES PAPSTES

Italienischer Filmclub
RAPITO · I/F/D 2023 · 134 min · OmU · digitalDCP · FSK 12 · R: Marco Bellocchio · B: Marco Bellocchio, Susanna Nicchiarelli, Edoardo Albinati, Daniela Ceselli · K: Francesco di Giacomo · D: Paolo Pierobon, Barbara Ronchi, Fabrizio Gifuni u.a.
Marco Bellocchio will es der Welt zeigen! Nach IL TRADITORE legt der inzwischen 85-Jährige ein beeindruckendes Alterswerk vor: ein historischer Kostümfilm nach einer wahren Begebenheit, ein Zeitporträt, ein Thriller und eine psychologische Suche nachdem, was den Menschen prägt.

Einführung: Joachim Manzin (Manzin – Italienische Übersetzungen)

DO 16.5. 20:00

Alexej Gerassimez



Chorwerk Ruhr
07.06.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Schumannfest 2024

Düsseldorf Jazz Trio feat. Bert van Lier

Maxhaus Jazz

Am **Donnerstag, 2. Mai** ist das Düsseldorf Jazz Trio mit dem renommierten Jazz-Posaunisten Bart van Lier als Special Guest im Maxhaus zu Gast. Bart van Lier gehört zu den besten und gefragtesten Instrumentalisten in der europäischen Jazz-Szene. Er spielt nicht nur mit enormem Tonumfang und grandioser Technik Posaune, sondern baut und entwickelt mit großer Anerkennung und Wertschätzung dieses Instrument weiter. Mit seinen spannungsgeladenen Soloeinlagen von höchster Virtuosität bewegt er sein Publikum immer wieder zu spontanen Beifallsstürmen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr und der Eintritt beträgt 18 Euro (erm. 14 Euro). Informationen und Kartenreservierungen im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter 0211-90 10 252.

Bart van Lier wird von dem phantastisch swingenden Düsseldorf Jazz Trio begleitet. Das Düsseldorf Jazz Trio ist eine tragende Säule des Maxhaus Jazz und konzertiert viermal im Jahr mit wechselnden featuring-Gästen. Martin Sasse ist einer der gefragtesten Jazzpianisten Deutschlands. Seine CD-Veröffentlichungen bekommen seit Jahren weltweit beste Kritiken und sind in Radio-Playlists regelmäßig ganz oben vertreten. Walfried Böcker hat als Kontrabassist an vielen verschiedenen CD-Produktionen mitgewirkt, sowie zahlreiche Festival Auftritte und Tourneen und unzählige Clubauftrit-



Foto: © Bart van Lier

te in ganz Europa gespielt. Der Schlagzeuger Christian Schröder gelangte über zunächst autodidaktische Lernerfahrungen frühzeitig zum Jazz. Heute ist er einer der erfahrensten und vielseitigsten Schlagzeuger der Düsseldorfer Szene. //

Düsseldorf Jazz Trio feat. Bert van Lier

Donnerstag, 2. Mai, 20 Uhr

Maxhaus – Katholisches Stadthaus in Düsseldorf,
Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf

Unfassbare femme fatale

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

„Playback“ ist Raymond Chandlers siebter und letzter Marlowe-Roman, erschienen 1958, ein Jahr vor seinem Tod. Chandler laborierte erstaunlich lange an diesem Werk, für Außenstehende erscheint es dennoch überraschend, dass er sich in seinem eigenen Urteil hernach mürrisch, ja regelrecht zerknirscht zeigte, dabei bietet dieser soeben neu übersetzte Roman eigentlich alles, was Chandler-Aficionados sich wünschen können.

Einmal mehr also Stardetektiv Philip Marlowe, dem es erneut obliegt, einen höchst verschachtelten Fall zu lösen – wobei das Wort „Lösung“ eher ein Konstrukt bzw. Konglomerat zu sein scheint, dem verschiedene, nicht zuletzt psychologische Faktoren zugrunde liegen, dazu gehörend: Aufgabe (ggf. Resignation oder Selbstmord), glückliche Zufälle bei leidlich erfolgreicher polizeilicher Routinearbeit, nicht zu vergessen die eingestreuten Irrwege, Abweichungen, nebst frivolen oder

lasziven Volten einiger (weiblicher) Figuren, die dem Ganzen die notwendige erotische Prise mitgeben und dem einen oder anderen Protagonisten, nicht zuletzt Marlowe selbst, den Kopf verdrehen.

Zu Anfang steht ein Auftrag, und der allein ist alles andere als klar, Marlowe hat sichtlich Probleme, die Sache zu verstehen und seine Arbeit zu organisieren. Ein konkreter Briefing findet nämlich nicht statt, ein Anwalt teilt ihm lediglich mit, er solle eine Lady namens Betty, „eine Sahneschnitte in Reinkultur“, beschatten und anschließend über sie berichten. Also heftet er sich an ihre Fersen. Vieles erscheint rätselhaft, Marlowe ergeht sich in Spekulationen, muss sich korrigieren, während die beschattete Lady ihr mysteriöses Geheimnis zu hüten weiß. Das bleibt selbst so, als sich die beiden Figuren überraschend näher kommen und eine seltsame Intimität entsteht, bei der man vor allem nicht weiß, ob Marlowe sein sexuelles Interesse hier nicht nur schnöde vortäuscht, um an Informationen zu gelangen. Vieles spielt sich im „Rancho Descansado“ ab, einer Nobelabsteige irgendwo in der Wüste, ausnahmsweise hat Chandler mal einen Ort abseits jeglicher Urbanität gewählt. Ein gewisser Larry Mitchell könnte ein Erpresser sein – genau weiß man es nicht, auch er wahrt seine Undurchsichtigkeit. Andere Typen scheinen sich für die Lady zu interessieren, die es weiterhin versteht, ihren Verfolgern diverse Haken zu schlagen. Natürlich gibt es die eine oder andere Leiche, und ständig muss Marlowe seine dem Fall leidlich abgerungenen Erkenntnisse auf den Prüfstand stellen. Mehr sollte hier nicht verraten werden. Stattdessen ein Wort zu Marlowe selbst, dessen vermeintlich abgeklärter Detektiv-Sprech Souveränität und Durchblick eher suggeriert, als dass er dergleichen verkörpert. „Der Fall strotzte nur so von Unstimmigkeiten“, heißt es dann konsequenterweise an einer Stelle, später muss er einräumen: „Ich tappe im Dunkeln und belästige die Leute, und oft liege ich daneben.“ Erstaunlich, dass er am Ende überhaupt etwas vorweisen kann. Was ihn auszeichnet (ein Standard seines Charakters) – er bleibt moralisch integer und verlegt sich auf keine Taschenspielertricks. Und die Atmosphäre ist, wie eigentlich immer bei Chandler, in eine ziemlich fiese Zwielfichtigkeit getaucht. En passant gelingen feine Milieuschilderungen – manchmal nahe an der Karikatur, zumeist aber originell oder mit einem frech-ironischem Unterton versehen: In einer Hotel-Lounge werden Karten gespielt, und Marlowe schaut sich die dort am Tisch sitzenden älteren Herrschaften etwas genauer an: „Der Klunker der einen Frau machte Fort Knox Konkurrenz, und ihr Make-up reichte, um eine Jacht anzustreichen. (...) Ihre männlichen Begleiter sahen grau und müde aus. Hatten wohl zu viele Schecks unterschrieben.“ //



**RAYMOND CHANDLER:
PLAYBACK.**

Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Ulrich Blumenbach. Nachwort von Paul Ingendaay.

Diogenes Verlag
Zürich 2023, 236 S., 25.-€

Fremde vertraute Welt

PAUL SCHWIETZKE

Manche Szenen wirken wie versteinert. Alles ist seltsam und vertraut in der gegenständlichen Malerei von Paul Schwietzke. Seine Motive verhalten sich im Bildgeschehen zusammengehörig, sie sind additiv zueinander gesetzt und perspektivisch in die Bildtiefe geschichtet. Etliche dieser Gemälde sind menschenleer, dominiert von Architektur oder derartigen Konstruktionen. Oder als Landschaften wie verwunschen, zugewachsen und umso mehr wie seit Ewigkeiten unberührt. Und wenn Menschen, mitunter bildfüllend in den Vordergrund gesetzt, vorkommen, dann wirken sie artifiziell und sind mit ihren Gesten fast maschinenhaft eingefroren, die Gesichter wie Masken gemeißelt. Eine Stille und Statuarität liegt über diesen Situationen, gesteigert mittels symmetrischer Anordnungen und einer Paarigkeit im kompositorischen Ausgleich. Perspektivische Fluchten führen den Blick durch das Geschehen mit ihren dreidimensional anmutenden Ereignissen, die um einzelne Sujets und ihr Verhalten zueinander kreisen. Geschichten sind angerissen, mehr nicht. Eher nicht, sagt Paul Schwietzke im Atelier. Am liebsten sei ihm, wenn sich die Bilder von ihm als Maler lösen. Er selbst vermeidet jede Interpretation, sie seien nicht politisch, nicht gesellschaftlich. Die Titel kommen später, und auch sie sollen nicht überbewertet werden.

Das trifft auch auf das Gemälde „Erwartung“ (2023) zu. Es hängt im Stadtmuseum vorübergehend an der Stelle, an der ansonsten das Bild „Im Schützengraben“ (1918) von Gert Heinrich Wollheim zu sehen ist. Irgendwie passt es – unabhängig davon entstanden – zu diesem (dokumentarisch historischen) Kontext der Ausstellungswand. Paul Schwietzke hat den Horizont sehr tief gesetzt. Der Anteil des

Paul Schwietzke, Erwartung, 2023, Acryl auf Leinwand, ca. 60 x 100 cm, © Künstler



lichten blauen Himmels überflutet das Bild regelrecht mit seiner Helligkeit; die Schatten fallen nach links. Die Farbpalette ist stumpf, zwei Hauptfarben kontrastieren, alle weiteren Farben sind dem untergeordnet. Das Querformat setzt sich nach links wie nach rechts – im Anschnitt des einen bunkerartigen, fensterlosen Gebäudes – fort. Zu den Motiven in der linken Hälfte finden sich Entsprechungen in der rechten. Zwei – unterschiedliche – Säulen halten die Bildhälften im Gleichgewicht, die am Himmel mit einer emblematisch wirkenden Form wie mit einer Kompassnadel ausgelotet sind, welche an einen Vogel erinnert, der auf die Erde niederfährt und biblische Konnotationen weckt, aber genauso Formspiel aus Positiv und Negativ vor dem in sich nuancierten Hellblau ist. Aufgenommen wird die Formsprache in den beiden scheibenartigen Sternen, die Schwietzke innerhalb seines Werkes vor über zwei Jahrzehnten aus Sonnenscheiben abgeleitet und dann immer wieder verwendet hat. Sie lehnen bzw. sind auf ihren Spitzen aufgerichtet und korrespondieren über den Graben mit den Stufen hinweg. Sie vereinen organische Formverläufe und technoid kantige Strukturen und verhalten sich zwischen Staffage und Akteuren und interagieren lapidar mit den Säulen und den Stäben, die sich von vorne in die Tiefe hangeln.

Die Wiederholungen in der Darstellung steigern das Konstruierte, Künstliche der hier vorgestellten Welt, die aus entkernten Versatzstücken unserer Realität und der geschichtlichen oder mythologischen Überlieferung besteht. Auch wenn das Geschehen vorne abgeschnitten ist und so den Eindruck vermittelt, mitten drin zu stehen, so sind die blockartigen Gebäude wie auf einer Bühne nach hinten gerückt. Im Zentrum aber steht, ganz unspektakulär und zierlich, ein runder Tisch mit zwei Stühlen. Er ist ungedeckt, Menschen sind nicht zu sehen, abgesehen davon, dass all das von ihnen geschaffen und arrangiert ist. Einen konkreten Hinweis auf ihre Existenz liefern die zurückgesetzt in der Mauer ausgesparten Figuren. Im Mittelgrund tritt ein ockerfarbener Weg bildparallel zwischen den Gebäuden hervor und biegt ab in die Tiefe. Er führt durch eine Reihe riesig wirkender stilisierter Zypressen zur Silhouette einer Ortschaft, bei der ein weiteres Mal die Vertikale aufgenommen ist ...

Solche Wege kommen leitmotivisch in Schwietzkes Oeuvre vor, ebenso wie ein tiefer Horizont, abweisende graue Gemäuer und verschachtelte Raumanlagen. Vereinzelt erfolgt die Ansicht von oben mitten in das eingerichtete Gebäude; die leeren Fenster verbinden das Interieur mit einer üppigen Natur. In anderen Werkphasen wachsen fleischige Pflanzen im Vordergrund in die Höhe und ermöglichen kaum den Durchblick. Immer wieder setzt Schwietzke der Horizontalen die Vertikale entgegen und stellt so eine Verbindung von Erde und Himmel her, sei es mit Bäumen oder (bevorzugt kannelierten) Säulen. Er leitet den Blick des Betrachters durch schräg platzierte riesige Tore, er stellt in den Weg und führt durch die Landschaft. Die Interieurs können mit Kachelböden ausgestattet sein, und plötzlich scheint es, als blicke man in eine Puppenstube, so wie die Figuren an Marionetten erinnern können. Mitunter sind sie wie aus Dreiecken oder kantigen Maschinenteilen zusammengesetzt. Meist scheinen sie tönern, sind ganz in einen Farbton getaucht und in ihrer Aktivität immens präsent – Paul Schwietzke merkt an, immer wieder erfahre er, dass Betrachter die Figuren wie auf dem Weg in die Versteinering empfinden.

Natürlich lassen sich seine Werke insgesamt dem Surrealismus zuordnen. 1967 hat er erstmals Werke von Max Ernst gesehen, zunächst noch als Abbildung, aber für ihn ein „Schlüssel-erlebnis“. Hieronymus Bosch ist ein weiterer Künstler, der ihn früh bewegt. Weniger wichtig, aber rückblickend nicht von der Hand zu weisen, sind die Parallelen zur Pittura metafisica, Yves Tanguy, Magritte oder Delvaux, und über den Surrealismus hinaus vielleicht



Paul Schwietzke, Foto: Thomas Hirscher

auch zum Phantastischen Realismus. Auch Schwietzke verweist mit seiner Malerei auf das Unterbewusste – er selbst spricht in einem Interview bei seinen Bildern von „eine[r] Art Schwelle zwischen Traum und Wirklichkeit“ (Düsseldorf 2009). Er reflektiert und komprimiert in seinen Bildern kollektive Erfahrungen, in denen individuelle Erinnerungen zu allgemeingültigen Chiffren führen, die er in seinen Bildern noch variiert.

Schon seit Jahrzehnten hat er sein Atelier im Atelierhaus an der Sittarder Straße. Durch das Fenster schaut er von unten auf den Friedhof mit den verwitterten Gräbern und seinem alten Baumbestand. Das Atelier selbst wirkt atmosphärisch dicht durch seine trompe-l'oeil-Malerei an den Wänden, den Gemälden darüber und auf der Staffelei. Hier organisiert er auch Diskussionsrunden zu Fragen der Wahrnehmung und aus der Esoterik, unabhängig von seiner Malerei. Er hat seine Erfahrungen und Theorien unter dem Begriff „Sondertau“ – als abgelagerten Tau – theoretisch ausformuliert. Paul Schwietzke wurde 1952 in Düsseldorf geboren und ist hier aufgewachsen. Nach Privatstudien bei Hannes Loos und Woytek Fangor hat er ab 1973 an der Kunstakademie Düsseldorf studiert und bei dem informellen Maler K.O. Götz als Meisterschüler abgeschlossen und anschließend, weil Götz in den Ruhestand trat, für das Graduiertenstudium die Klasse von Konrad Klapheck besucht. In seiner Werkmonographie, die Walter Brune 2009 herausgegeben hat, sind Bilder seit Mitte der 1970er Jahre – also bereits aus der Studienzeit – zu sehen, schon da figürlich und in realistischer Darstellung mit weiten Plätzen, die in alle Richtungen fluchten und eine Temperierung der Leere erzeugen. Schon bald drohen die Exterieurs in ungeklärte Orte umzukippen und nun im Zwischenreich von Vergangenheit und Gegenwart das Verschwinden oder die Versteinering des Menschen im Funktionieren schildern.

Aber das ist noch nicht alles. Auch wenn Schwietzke überwiegend realistisch malt, so arbeitet er partienweise abstrakt. Röhren erweisen sich in diesen Phasen als expressiv gestische Schwünge mit dem Pinsel. Zeitweilig wechselt er ganz ins Gegenstandsfreie mit großen Farbflächen, die ineinander verzahnt sind. Teils besitzen sie einzelne kleinen Binnenformen, die etwa an eine Mond- oder Sonnenscheibe erinnern. Komplementäre Farbflächen stoßen aufeinander und evozieren ein pulsierendes Volumen, zwischen Fläche und Körperlichkeit vermittelnd. Und in dieser Abstraktion fällt auf, wie sehr auch die gegenständlichen Bilder in ihrer Diszipliniertheit Ableitungen aus der Geometrie sind, wie Schwietzke Ordnung in der Unordnung bewahrt und höhere formale Gesetzmäßigkeiten herausarbeitet, im Zueinander von Verknappung und Fülle. // //TH

Paul Schwietzke ist beteiligt bei: „Lückenfüller. Interventionen im Stadtmuseum“, bis 11. August im Stadtmuseum an der Berger Allee.



Margarete Jakschik und Friedrich Kunath in ihrer Ausstellung, Kunsthalle Düsseldorf 2024, © Künstler; Foto: Katja Illner

Tiefe in der Oberfläche

Margarete Jakschik und Friedrich Kunath in der Kunsthalle

Die kleinen Details sind hinreißend und verdienen das genaue Hinschauen: die Schnürsenkel, die sich zu flügel-schlagenden Vögeln verselbständigen, als solche vom Boden aufsteigen und über der Empore in den Kinosaal schweben. Das grüne Tennisfeld mit dem schlaff durchhängenden Netz und den hellgrünen Bällen mit unterschiedlichen Textaufschriften. Der Sand mit den Zigarettenstummeln in dem einen Halbschuh und das Spiegelei auf dem anderen Schuh. Und auf dem zuckersüßen weichen Spray an der großen Stirnwand, weit über Kopfhöhe, das Häuschen, das eine Heimatstatt für die Vögel sein könnte. Spiel, Heiterkeit und Unbeschwertheit sind wie vom Urlaubsstrand hierher geweht ... Die großen Gefühle werden in „ONLY LOVERS LEFT“ gefeiert, mitsamt der Übersteigerung ins Surreale und Absurde und dann der Rückkehr ins konstatierende Beobachten und in die sentimentale Erinnerung.

Von Margarete Jakschik stammen die Fotografien. In s/w- und Farbabzügen und als Archivpigmentdruck verdichten sie Erlebnisse zwischen euphorischer Liebeserklärung und Melancholie oder sind lapidare, sorgsam gesehene und im Bildfeld organisierte Notate, Schnipsel möglicher Erzählungen. Von Friedrich Kunath stammt – multimedial – alles andere. Die zwei Einzelausstellungen verschränken sich zu einer Gemeinschaftsausstellung des Künstlerpaars, das die Räume gemeinsam komponiert hat und bei den Werken aufeinander reagiert. So hat Kunath einzelne Fotografien von Jakschik, die sich mit der Romantik als Moment des Erlebens und lokalem Topos auseinandersetzen, „nach“-gemalt und dadurch den autobiographischen Klang verstärkt.

Beide wurden 1974 geboren, Jakschik in Ruda Slaska in Polen und Kunath in Chemnitz; Jakschik hat an der Düsseldorfer Kunstakademie in der Fotoklasse studiert, und Kunath an der HdBK in Braunschweig in der Klasse von Walter Dahn. 2007 ist das Paar von Köln nach Los Angeles ausgewandert, hält aber den Kontakt zur Heimat und bleibt mit Ausstellungen präsent. Ein Leitmotiv der Düsseldorfer Schau ist diese Differenz zwischen den USA, im besonderen Kalifornien, und Deutschland, der Umgang mit Klischees und Kitsch und den Sehnsuchtsmotiven hier und da, mit Tiefe und Oberfläche, Erinnerung und Gegenwart. Punktuell scheint das Aufwachsen in der DDR bei Friedrich Kunath auf, besonders im Seitenlichtsaal in einem Glaskasten, der sich, verstärkt durch den Sound und mit seinen Videos, zum plastischen Gemälde einer Generation verdichtet. Wie überall in dieser Ausstellung sind prägende Spuren festgehalten, flüchtige Impressionen, die einen nicht mehr loslassen ... und plötzlich geht es, aus anderer Perspektive, genauso um uns. // //TH

ONLY LOVERS LEFT – Margarete Jakschik und Friedrich Kunath, bis 9. Juni in der Kunsthalle am Grabbepplatz, Di-So 11-18 Uhr

„Kunst-Stücke“

In dieser Reihe schreiben Studierende der Kunstgeschichte an der H.-Heine-Universität Düsseldorf über Kunstwerke Düsseldorfer Künstler und Künstlerinnen.

HANNA EFFEN

KOMPOSITION MIT GELB



2023, Acryl auf Leinwand, 230 x 340 cm, Foto ©: Jana Buch

Lebensbejahend, vital und selbstbewusst tritt mir das große Querformat entgegen. Eine angegedeutete Balkonbrüstung und eine neutral graue Fläche, die ein Tisch sein könnte, verorten mich. So kann mein Blick weiter ins Bild schweifen, in ein unbegrenztes Blau, vor dem allerlei Formen in bunten Farben agieren. Eine dicht schwarze Linie kringelt sich, als wäre sie auf eine Schnur gefädelt. Ihr rechtes Ende rundet sich vor dem Gelb und lässt an einen Schnäuzer denken. Ein darüber eingefügter schwarzer Punkt ergänzt den Eindruck eines Gesichts im Profil. Gleichzeitig aber verweigern die Konturen der gelben Fläche eine solche Identifizierung. Markant rahmt eine schwarze, sperrige Farbfigur die gelbe Fläche und bildet eine Begrenzung der Szene zur Rechten. Zur Linken tänzeln drei rote Dreiecke um die Form, die als Balustrade gedeutet wurde. Streifen melden sich mehrfach zu Wort, ob klar und geometrisch gefasst oder freihändig gemalt. Drei ovale Flächen nehmen sie vor rosa hautfarbenen Grund auf und bilden eine Art Echo zu den drei schwarzen Schlaufen. Die größte erinnert an Linienführungen der Maori-Rindenmalerei. Daneben wirken die parallel schräg verlaufenden Streifen wie ein heraldisches Fragment.

Der Bildträger ist in vier unterschiedlich große Leinwände fragmentiert. Die Künstlerin spielt mit dem gewohnten Rechteck im Querformat, indem sie zwei sehr schmale Querformate und versetzt darunter zwei große Hochformate nebeneinander platziert. So entsteht ein bewegtes Ganzes als Summe seiner Teile.

Das Gemälde ruft einen sonnendurchfluteten Ausblick aufs Meer wach, wie ihn Henri Matisse gern ausgeführt hat. Gleichzeitig melden sich in den schwarzen Bildelementen die abstrakten Kürzel eines Fritz Winter zu Wort. Die Freiheit von Form und Farbe im Zusammenspiel gegenständlicher Bindungen lassen Fernand Léger, Punkt und Linie sowie der Titel lassen Wassily Kandinsky anklingen. Hanna Effen gestaltet ihren Ausblick und individuellen Blick und führt dabei künstlerische Vorfahren an, als wären sie im lebendigen Gespräch miteinander anwesend.

Immer ist im Gegenwärtigen das Vergangene enthalten, ob sichtbar oder versteckt. Der Künstlerin gelingt mit diesem Gemälde ein Kunstgriff, in dem die Präsenz des Vergangenen unübersehbar und zeitlos dynamisch wirkt. Die Künstlerin führt Regie und zeigt sich in der Amalgamierung der zitierten Maler selbst höchst präsent und vital. //

//ANNA SCHLÜTER

www.hannaeffen.de

GALERIEN

Baustelle Schaustelle
Brehmstraße 41
16.5. - 13.6. Stefanie Pürschler

Beck & Eggeling Int. Fine Art
Bilker Str. 4-6
bis 11.5. Kusama - Chun, Klee - Melotti,
Hoehme - Twombly u.a. „Affinities“

Bilker Bunker
Aachener Str. 39
bis 2.5. „Zwischenwelten“
17.5. - 14.6. Jan Albers, Julius von Bismarck
und Sinta Werner „Fiktion der Wirklichkeit“

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 11.5. Richard Long

von fraunberg art gallery
Luisenstr. 53 - 0211/4846950
www.vonfraunbergartgallery.com
bis 23.6. Kenneth Blom und
Maxim Wakultschik - Recent Paintings

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
bis 26.5. Anna Tatarczyk
„Konkrete Kunst“

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
3.5. - 10.6. Masatomo Harada
Neue Arbeiten

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Mai u. Juni „Impulse“
Installation von S. Hademar

Galerie Kellermann
Heinrich Heine-Allee 12 - 40212 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 18.5. Academy Selection,
Part 1: Human Encounters

Anna Klinkhammer Galerie
Böhlerweg 56 - 40549 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 19.5. Andrea Lehmann

Galerie Ludorff
Königsallee 22 - 0211/32 65 66
29.4. - 15.6. Klaus Fußmann -
„Ein Fest für die Augen“

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 23.6. Annette Wimmershoff
bis 11.7. Martina Sauter

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 11.5. Sophie Heinrich und Alfonso Hüppi
Bright Egde

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 4.5. Line Lyhne

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
17.5 - 5.7. Toby Binder - Where's my Place?

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 22.5. Christian Deckert

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 11.5. Stefan Wissel
16.5. - 14.7. Albrecht Fuchs *düsseldorf photo+*

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 25.5. Jurriaan Molenaar
Bauhaus + Grauhaus

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
bis 8.5. CCKPT • Sound Art •
Datasonification -
Ausstellung und Performances

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
16.5. - 1.9. 100 Jahre Keramische Werkstatt
Margaretenhöhe - Young-Jae Lee im Hetjens

Museum Kaiserswerth
Im Großen Winkel 10
bis 16.6. Gabriele Liffers - Durch die Zeiten

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 26.5. „Long Time, Lung Time
Continuum“ (A Cover-something)

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 9.6. „Only Lovers Left“
Margarete Jakschik und Friedrich Kunath

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken
bis 16.6. Wegweisende Künstlerinnen
der Moderne
bis 11.8. Hilma af Klint u. Wassily Kandinsky

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 4.8. Forthcoming.
Spekulationen im urbanen Raum
bis 25.8. Neue Werke in der Sammlung
bis 8.9. Mike Kelley „Ghost and Spirit“

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 19.5. Size Matters.
Größe in der Fotografie
bis 26.5. Tony Cragg „Please touch!“
27.4. - 26.5. Die KLEINE

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 19.5. Behrang Karimi

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 26.5. Tim Berresheim - Neue alte Welt
bis 26.5. Sneaker

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 2.6. „Cassandra. Bildhauerinnen in der
Sammlung des Museums“

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 11.8. 1874/2024 - 150 Jahre Stadtmuseum

Kubanische Filme und Live-Bands entführen in die Karibik

Havanna, die kulturelle Hochburg Kubas, bietet jedes Jahr eine ganze Fülle an Festivals. Ob das Jazzfestival, die Buchmesse oder die Kulturwochen – alles ist eine Reise in diese wunderschönen karibische Stadt wert. Wer das „Festival del Cine“, das jedes Jahr im Dezember in Havanna stattfindet, versäumt haben sollte, kommt während der **2. Kubanischen Filmtage ab dem 17. Mai in der Black Box** auf seine Kosten. Einige der Filme feierten erst Ende letzten Jahres in Havanna ihre Uraufführung und werden nun in Düsseldorf als NRW-Premiere vorgeführt.

Nach dem Eröffnungsfilm **OMARA** am 17.5. um 19 Uhr kann bei Cocktails zu Live-Salsamusik von **Eduardo Duquesne und seiner Band** getanzt und gefeiert werden.

Ein weiteres Highlight der diesjährigen Filmtage ist der Besuch des kubanischen Regisseur **Alejandro Gil Álvarez**, der am 26. Mai um 17:00 Uhr seinen aktuellen Film **AM-PM** (2023) präsentiert und sich den Fragen des Moderators und des Publikums stellt.

Weitere Filme, wie **UNA NOCHE CON LOS ROLLING STONES** (2023) und **LOS OCEANOS SON LOS VERDADEROS CONTINENTES** (2023) reflektieren das aktuelle Kuba, die kleinen Dramen und großen Herausforderungen des Alltags, das immerwährende Fernweh, aber auch die Lebensfreude und gegenseitige Solidarität.



Und so wie in die kubanischen Filmtage hineingetanzt wurde soll es auch zu Ende gehen: Zur Finissage am 31. Mai um 19 Uhr gibt es nach dem Film wieder Live-Musik und Getränke.

Wer mehr über die aktuelle Lage in Kuba wissen möchte, kann sich vor und nach den Filmen gerne an die anwesenden Veranstalter*innen der Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V. und EcoMujer e.V. wenden. //



„Die Bretter, die die Stadt bedeuten“

Buchvorstellung am 08. Mai 19.30 Uhr
im Theatermuseum Düsseldorf

Am Mittwoch, den 08. Mai 2024 gibt es im **Theatermuseum** eine besondere Veranstaltung, die das kulturelle Erbe Düsseldorfs in den Mittelpunkt stellt: Die Vorstellung des Buches **„Die Bretter, die die Stadt bedeuten“**, welches im Mai beim Droste Verlag erscheint.

In einer umfangreichen Arbeit haben die Autoren und Herausgeber Jens Prüss und J.U. Lensing es geschafft, 50 Jahre der freien darstellenden Künste in Düsseldorf auf 340 Seiten lebendig werden zu lassen. Dieses Werk basiert auf 40 Audio-Interviews mit Schlüsselfiguren der Düsseldorfer freien Theater- und Tanzszene – ein ehrliches und fesselndes Zeugnis des kulturellen Reichtums unserer Stadt.

Geboten wird nicht nur ein Buch, sondern ein Einblick in die lebendige Stadtgeschichte, die bis heute nachwirkt. Von den Anfängen in den 1970er Jahren bis zu den aktuellen Debatten und Entwicklungen – dieses Buch fängt die Essenz dessen ein, was die freien darstellenden Künste in Düsseldorf ausmacht.

Neben der Lesung ausgewählter Passagen erwartet das Publikum ein spannender Dialog mit den beiden Herausgebern und Dr. Sascha Förster, dem Leiter des Theatermuseums Düsseldorf.

Auch im Zuge des **Düsseldorfer Bücherbummels** wird das Buch präsentiert:

Ort: RP-Bühne an der Königsallee Düsseldorf

Datum: Samstag, 18. Mai

Uhrzeit: 20 Uhr

Als besonderes Highlight bietet das Düsseldorfer THEATER DER KLÄNGE, bekannt für sein innovatives Schaffen, ein interaktives Tanzerlebnis – einen „Bal modern“ – an, bei dem das Publikum direkt vor der RP-Bühne teilnehmen kann. Dies stellt eine einzigartige Gelegenheit dar, die Verbindung zwischen Buch und Bühne selbst zu erleben. //



Stateroom, Ratinger Straße 9
Jazz & Bubbles – Sebastian Gahler Quartett
Feat. Denis Gäbel
8.5., 20.30 Uhr



Jazz Schmiede
Tilo Bunnies Trio feat. Tom Peron
Fr 3.5., 20.30 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Krabat
Fr 3.5., 20 Uhr



Zentralbibliothek, Konrad-Adenauer-Platz 1
Europa-Lesung des VS
NRW zum Thema „Europa“
Fr 3.5., 17 Uhr

1.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Zwei Halbzeiten in der Hölle

filmwerkstatt Düsseldorf

17.00 „Binge on Love“
Mehrere Screenings

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Sportfreunde Stiller

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

Tonhalle

18.00 Best of Verdi meets Kendlinger

UND...

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas ohne Mausoleum

2.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Arap Kadri / Dejimom Adobencha 02: The Beginning / The Fall Guy / Das Geheimnis von La Mancha / Holy Island / Im Land der Wölfe / Knock Knock Knock / Lützerath – gemeinsam für ein gutes Leben / Max und die wilde 7: Die Geister-Oma / Das Streben nach Perfektion / Touched / Was von der Liebe bleibt / Zwischen uns das Leben

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die Schlacht der Idioten

ROCK POP JAZZ DISCO

Maxhaus

20.00 Düsseldorf Jazz Trio feat. Bart van Lier

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

Bürgerhaus Reisholz

19.00 Treffpunkt Reisholz: Get-together im Stadtteil

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Das Mädchen, das den Mond trank

D'Haus, Schauspielhaus

19.00 Die Unverheiratete
19.30 Woyzeck

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Krabat

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage der Nation“

tanzhaus nrw

19.00 Urban Dance Session

Zakk

20.00 Simon Stäblein:
„Ich schmeiß mich weg!“

3.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30 Die Todesfaust des Cheng Li
22.30 Mit stählerner Faust

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Tilo Bunnies Trio feat. Tom Peron

Zakk

23.00 Deine Mama ist auch Techno

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Das Mädchen, das den Mond trank

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Keine Sorge (Religion)
20.00 Dschinnis

D'Haus, Unterhaus

20.00 Zorn

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Krabat

FFT

11.00 FFT & Kompliz*Innen
„Kultur-Frühstück“
16.00/19.00 Machina Ex:
„Wenn der Regen kommt“

Kom(m)ödchen

20.00 Anka Zink:
„Gerade nochmal gutgegangen!“

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Herr Schröder:
„Das streamende Klassenzimmer“

Savoy Theater

20.00 Götz Alsmann: „...bei Nacht...“

tanzhaus nrw

20.00 Darko Radosavljev:
„Salaš – a working tale“

Tonhalle

20.00 „Schumann 4“
Mit Schumann-Gast David Reiland

Zentralbibliothek, Konrad-Adenauer-Platz 1

17.00 Europa-Lesung des VS NRW zum Thema „Europa“

Zakk

08.45 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!

4.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Sierra Leone
21.00 Tour Eifel

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Frida

Zakk

20.00 „Knallblech“ Brassband meets DJ

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Ronsdorfer Str. 73

19.00 Magic Objects

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Homeoffice
20.00 Die Unverheiratete

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class II
15.00 Open Class I
19.30 Surrogate Cities

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Krabat

FFT

11.00 FFT Cubes
11.00/19.00 Machina Ex:
„Wenn der Regen kommt“
14.00 Vortrag: Dr. Maria-Elena Vorrath
„Schöne Neue Welt?“ mit Climate Engineering raus aus der Klimakrise?

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater

20.00 Götz Alsmann: „...bei Nacht...“

Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21

17.00 Sinfoniekonzert für Kinder

tanzhaus nrw

20.00 Darko Radosavljev:
„Salaš – a working tale“

Tonhalle

18.00 Musik hilft – Scholorchestertreffen

UND...

Maxhaus

12.15 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

5.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Der Berg ruft
17.00 Zwei Halbzeiten in der Hölle

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille

20.00 WestCoastJazz

FFT

18.00 Garth Erasmus:
„Threnody for the Khoisan“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

Bürgerhaus Reisholz

11.00 MundART-Matinee:
„Kokolores em Börjerhus“



tanzhaus nrw
Darko Radosavljev:
„Salaš – a working tale“
Fr 3.5., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Golden Girls
So 5.5., 17 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Surrogate Cities
So 5.5., 18.30 Uhr
© Foto Sigrd Reinichs

D'Haus, Schauspielhaus

11.00 Michel Friedman und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Der Publizist, Philosoph und Rechtsanwalt trifft die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW
Michel Friedman liest aus seinem neuen Buch »Judenhass«
16.00 Biedermann und die Brandstifter
18.00 Prima Facie

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Spielverderber

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Verstummte Stimmen
11.00 Opernhausführung
18.30 Surrogate Cities

Jazz Schmiede

17.00 Golden Girls

Kom(m)ödchen

18.00 Maxi Schafroth & Friends:
„Faszination Bayern“

Schumann-Haus

15.00 Öffentliche Führung durch das Schumann-Haus

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel.
„Kirche & Klavier“: Frank Volke

tanzhaus nrw

18.00 Darko Radosavljev:
„Salaš – a working tale“

Tonhalle

13.30 „Schumann 4“
Mit Schumann-Gast David Reiland

Zakk

20.00 Science Slam on Sunday

6.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.30 Archive Cinema NRW #4
Eröffnungssequenz von Terminator & Ausschnitt aus Charlie gegen alle & Ich sage immer, wenn meine Haare gemacht sind und ich ein Paar schöne Schuhe trage, bin ich vollkommen angezogen & Kontakt & Trailer zu Moulin Rouge & Trailer zu Raging Bull

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Spielverderber

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Der Besuch der alten Dame

Tonhalle

16.30 To the Stars
17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 „Schumann 4“
Mit Schumann-Gast David Reiland

Zakk

20.00 Comedy im zakk #11

UND...

CJZ, Rathaus, Marktplatz

15.00 Namenslesung zu Jom Hashoa.
„Jeder Mensch hat einen Namen“

Maxhaus

09.00 3. Jugendtag für Europa
Welches Europa wollen wir sein?

7.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

17.00 Der Berg ruft
20.00 Das Fenster zum Hof

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session – JazzWorkshop
der Clara-Schumann-Musikschule

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
17.30 Präsentation des Spielplans 2024/25
19.30 Dorian

D'Haus, Central

20.00 Infotreffen zu „Die Verwandlung“

D'Haus, Unterhaus

20.00 Mindset

FFT

18.00 FFT Friends: Barabend +

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Zakk

20.00 Markus Berges: „Irre Wolken“

UND...

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1

19.30 Klaus Lederer: Mit LINKS die Welt retten; Moderation Salvador Oberhaus; mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW



Tilo Bunnies Trio feat. Tom Peron

Fr 03.05. 20:30 € 14,- / Ermäßig € 10,-

Frida Circle Concert

Sa 04.05. 20:30 € 16,- / Ermäßig € 12,-

Jam Session

Di 07.05. 20:00 Eintritt frei



Mareike Wiening Quintett

Fr 10.05. 20:30 € 18,- / Ermäßig € 14,-

Jorik Bergman and her large, imaginary big band constellation

Sa 11.05. 20:30 € 18,- / Ermäßig € 14,-
Big Band

Jam Session

Di 14.05. 20:00 Eintritt frei

Meher Angez Trio Sufi Gesänge der Frauen aus Gilgit-Baltistan (Pakistan)

Mi 15.05. 20:30 € 10,- / Ermäßig € 6,-
globalklang



Niesterok / Trommelen Swing Syndicate – Lindy Hop Konzert & Party

Jazz City Bilk!
Sa 18.05. 20:30 € 20,- / Ermäßig € 15,-
Unbestuhltes Konzert!

Jam Session

Di 21.05. 20:00 Eintritt frei

</



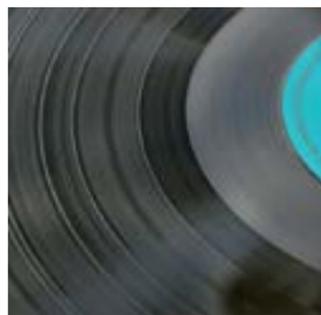
Jazz Schmiede
Jorik Bergman and her large,
imaginary big band constellation
Sa 11.5., 20.30 Uhr



Heinrich-Heine-Institut
Samstags um Drei – Literarischer Treff der
Heinrich-Heine-Gesellschaft
Tea Time mit Kerstin Lange
Sa 11.5., 15 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Persische traditionelle & Folklore Musik;
Mah Ensemble; Majid Derakhshani
Sa 11.5., 19.30 Uhr



Stahlwerk, Ronsdorferstr. 134
Düsseldorfer Schallplatten- Börse
So 12.5., 11 Uhrx

9.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Bad Director / Beautiful Wedding /
Die Blume der Hausfrau / Dancing Heart-
beats / The Doors / Garfield – Eine Extra
Portion Abenteuer / It's Raining Men /
Planet der Affen: New Kingdom / Robot
Dreams / Teaches of Peaches / Die Vision
der Claudia Andujar
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Tötent

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
18.20 22. Newcomer-Festival

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden
D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Don Quixote – nichts als die Wahr-
heit
D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Schuld und Sühne – allerdings mit
anderem Text und auch anderer Melodie
18.00 Hamlet
Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Surrogate Cities

FFT im Goethe-Gymnasium
19.30 „Maulheld*Innen 2024“
Landes-Schultheater-Treffen NRW

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

tanzhaus nrw
19.00 Festivaleröffnung und Meet &
Greet*Tap Ahead*
20.00 Boys' Club

10.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
18.45 Achteinhalb
21.15 Die Schlacht der Idioten

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Mareike Wiening Quintett
Mitsubishi Electric Halle
20.00 Antonis Remos & Despina Vandi
Live in Germany with Full Band
Zakk
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden
D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.30 Maulheld:innen Festival –
MärchenHaft
D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Peer Gynt
20.00 Tod eines Handlungsreisenden
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Eugen Onegin

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Krabat

FFT
11.30/11.00 „Maulheld*Innen 2024“
Landes-Schultheater-Treffen NRW

Kom(m)ödchen
20.00 William Wahl:
„Nachts sind alle Tasten grau“

tanzhaus nrw
18.00 Tracks
18.15 Tap Talk
20.00 Josh Hilberman:
„Dances and Stories“

Tonhalle
20.00 Helge and his Traveling Stars
„Katzeklo auf Räder“

11.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
19.00 Tour Eiffel / Weisse Ritter
21.00 Sierra Leone

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Jorik Bergman and her large,
imaginary big band constellation
Mitsubishi Electric Halle
20.00 I Prevail

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den
Süden
D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Die Räuber
D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Orestie. Nach dem Krieg
20.00 Odyssee
D'Haus, Unterhaus
20.00 Mindset
Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II
18.30 Surrogate Cities

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Krabat

FFT im Goethe-Gymnasium
14.00 „Maulheld*Innen 2024“
Landes-Schultheater-Treffen NRW

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies. Schnelle Nummern zur Lage
der Nation“

Robert-Schumann-Saal
19.30 Persische traditionelle & Folklore
Musik; Mah Ensemble; Majid Derakhshani

Savoy Theater
20.00 Stephan Sulke: „Sulke 80“

tanzhaus nrw
20.00 Tap Ahead Gala

Tonhalle
20.00 Helge and his Traveling Stars
„Katzeklo auf Räder“

UND...

Heinrich-Heine-Institut
15.00 Samstags um Drei – Literarischer
Treff der Heinrich-Heine-Gesellschaft
Tea Time mit Kerstin Lange

12.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de
Black Box
15.00 Die letzte Etappe
17.00 Achteinhalb

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Schallplatten- & CD- Börse Düsseldorf Stahlwerk 12.5. 11-16h

UND...

Stahlwerk, Ronsdorferstr. 134
11.00 Düsseldorfer Schallplatten- Börse

13.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 „Mica Millar“ Heaven Knows-Tour
2024



Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
Ulan & Bator: „Zukunft“
Mi 15.5., 20 Uhr



Stateroom, Ratinger Straße 9
Jazz & Bubbles feat. IndigoJazzlounge
Mi 15.5., 20.30 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Café Kult: Scarlett O' & Jürgen Ehle
„Ach Gisela – Die May, ihre Lieder, ihr Leben“
16.5., 20 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Peer Gynt
Fr 17.5., 19.30 Uhr
© Foto: Melanie Zanin

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Die Räuber

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Der gute Mensch von Sezuan

Orangerie Benrath, Urdenbacher Allee 6
19.30 Montagsprosa in der Orangerie
Brigitte Glaser liest „Kaiserstuhl“
Moderation: Dr. Karin Füllner

14.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Drei Farben: Rot

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Sperie Karas Combo

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Don Quixote – nichts als die Wahr-
heit

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Alice
20.00 Novecento oder Die Legende vom
Ozeanpianisten

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Opernwerkstatt: Anatevka
18.15 Mixed-Abled Tanzunterricht

FFT
19.00 „Porös-Werden“
Geteilte Räume, Urbane Dramaturgien,
Performatives Kuratieren
Buchvorstellung + Gespräch

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Ulan & Bator: „Zukunft“

Tonhalle
20.00 „Hagen Quartett“
als Gast Julia Hagen mit Bartók und
Schubert

Zakk
20.00 Rocko Schamoni liest Pudels Kern

UND...

CJZ, Ev. Kirchenkreis, Hohe Str. 16
19.00 Auf der „Spur des Anderen“.
Erkundungen des philosophischen
Denkens von Emmanuel Lévinas

15.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Freiheit ist das Einzige, was zählt

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Meher Angez Trio

Stateroom, Ratinger Straße 9
20.30 Jazz & Bubbles feat. IndigoJazz-
lounge

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Theater Blaues Haus:
„Lunas Traumreise“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Pommes-Paradies
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it! – Afterwork Yoga
19.30 Mutter Courage und ihre Kinder
20.00 Leonce und Lena

D'Haus, Unterhaus
20.00 Sonnenstudio

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Krabat

Filmuseum
18.00 Achsensprung und andere Verluste.
Die TV-Spiele des Dieter Forte

Kom(m)ödchen
20.00 Philipp Weber: „Power to the Popel“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath
20.00 Ulan & Bator: „Zukunft“
Tonhalle
20.00 „Na hör'n Sie mal“ Kammermusik
mit dem notabu.ensemble neue musik

UND...

**CJZ, Jüdische Gemeinde,
Paul-Spiegel-Platz 1**
19.00 Zwischen Gaza und Düsseldorf:
Der Hamas-Terror und seine
Auswirkungen auf Deutschland

Maxhaus

09.00 Psychologie der Nachhaltigkeit
17.00 Themenführung – Maxhaus und
Umgebung
Heinrich Heine auf dem Weg zur Schule
18.00 „Gott würfelt nicht. Losverfahren in
Recht und Religion“ mit Dr. Jonas Maria
Hoff und Jan-Luca Helbig, Bonn
1941. mittwochgespräch
19.30 „Von Herz zu Herz mit Gott“
Herzlieder, Impuls, Stille

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatz-
kammern auf der Empore

16.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Auf trockenen Gräsern / Baader / IF:
Imaginäre Freunde / Joana Mallwitz –
Momentum / Der Kolibri / Nightwatch:
Demons are forever / Die Q ist ein Tier /
Rikscha Girl / Tarot – Todliche Prophe-
zeiung / What happens later / Das Zimmer
der Wunder

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Die Bologna Entführung – geraubt im
Namen des Papstes

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café Kult: Scarlett O' & Jürgen Ehle
„Ach Gisela – Die May, ihre Lieder, ihr
Leben“

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Pommes-Paradies

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
19.30 Kleiner Mann – was nun?
20.00 Arbeit und Struktur

D'Haus, Unterhaus
21.30 fds-Talk – Chefdramaturg Robert
Koall im Gespräch mit dem Ensemble

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles – Improvisationstheater

Kom(m)ödchen
20.00 Christoph Sieber: „Weitermachen“

Schumann-Haus
18.00 Öffentliche Führung durch das
Schumann-Haus

tanzhaus nrw
20.00 „Mouvoir“ – École des Sables,
Stephanie Thiersch & Alesandra Seutin
Until the Beginnings

Tonhalle
20.00 „Ukulele Orchestra of Great Britain“
Very British!

Zakk auf der Kö, Lesezelt
11.00 words & music auf dem Bücher-
bummel

UND...

**CJZ, Jüdische Gemeinde,
Paul-Spiegel-Platz 1**
16.00 Israeltag

17.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Omara

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT
21.30 Habitat

Jazz Schmiede
20.30 Viento Terral

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Das Pommes-Paradies

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Peer Gynt
20.00 Die Unverheiratete

D'Haus, Unterhaus
20.00 Zorn

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Krabat

FFT
20.00 „Meine Damen und Herren“
Die Summe der einzelnen Teile

Kom(m)ödchen
20.00 Christoph Sieber: „Weitermachen“

tanzhaus nrw
20.00 „Mouvoir“ – École des Sables,
Stephanie Thiersch & Alesandra Seutin
Until the Beginnings

Zakk auf der Kö, Lesezelt
11.00 words & music auf dem Bücher-
bummel



tanzhaus nrw
„Mouvoir“ – École des Sables,
Stephanie Thiersch & Alesandra Seutin
Until the Beginnings
Sa 18.5., 20 Uhr



Jazz Schmiede
Niesterek / Trommelen Swing Syndicate –
Lindy Hop Konzert & Party
Sa 18.5., 20.30 Uhr



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Das Pommes-Paradies
So 19.5., 16 Uhr
© Foto: David Baltzer



Stateroom, Ratinger Straße 9
Jazz & Bubbles feat. Patricia Cruz –
Brazil Night
Mi 22.5., 20.30 Uhr

18.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.00 Unschuld
20.30 The Project of the Century

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT

21.30 Queereooké

Jazz Schmiede

20.30 Niesterek / Trommelen Swing Syndicate – Lindy Hop Konzert & Party

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Reggaeton Beach Festival

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Drag Story Hour

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Cabaret
20.00 Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class I
15.00 Open Class II
19.00 Inside Out
19.30 Anatevka

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Krabat

FFT

11.00 Meine Damen und Herren, Annika Tudeer, Manuel Muerte, Nikola Duric, Roisin Kessler & Lea Gockel „Workshops“
16.00 Meine Damen und Herren u.a. „Bla Bla Barcamp“
19.00 Meine Damen und Herren: „Lange Nacht des Gelingens und Scheiterns“

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Bulli. Ein Sommermärchen“

Stadtbücherei Bilk

20.00 Dragqueens, Musik & Comedy

tanzhaus nrw

15.00 Dance like nobody's watching
20.00 „Mouvoir“ – École des Sables, Stephanie Thiersch & Alesandra Seutin
Until the Beginnings

Theatermuseum, RP Bühne Königsallee

20.00 Buchvorstellung:
„Die Bretter, die die Stadt bedeuten“

Zakk auf der Kö, Lesezelt

11.00 words & music auf dem Bücherbummel

19.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Jazzbanditen – die Story vom Basin Street Club

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Das Pommes-Paradies

D'Haus, Schauspielhaus

16.00 Linda
18.00 Leben des Galilei

D'Haus, Unterhaus

20.00 Frankenstein

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Surrogate Cities

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 „Sonntagsorgel“ Benefizkonzert für die soziale Arbeit an St. Andreas: Es spielt die Camerata Louis Spohr.

Zakk auf der Kö, Lesezelt

11.00 words & music auf dem Bücherbummel

UND...

Heinrich-Heine-Institut

11.00 „Schönes habe ich auf dieser Reise gesehen“- Yoga mit Heine
14.00 Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Dieter Fortes Lesewelten“

20.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

15.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Schauspielhaus

15.00 Gott
16.00 Macbeth

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Wenn Wolken wachsen

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Zakk auf der Kö, Lesezelt

11.00 words & music auf dem Bücherbummel

21.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Der Leichenverbrenner

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun

UND...

Maxhaus

19.00 Spricht Gott auch heute noch? – Interreligiöse Perspektiven im Dialog Religionen entdecken

22.5. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Ich Bin Kuba

ROCK POP JAZZ DISCO

Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hofstr. 64

Hildener Jazztage
19.00 Karolina Strassmayer & Drori Mondlak – KLARO!

Stateroom, Ratinger Straße 9

20.30 Jazz & Bubbles feat. Patricia Cruz – Brazil Night

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it! – Afterwork Tanz
19.00 Glaube, Liebe, Fußball
Ein Theater-Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Wenn Wolken wachsen
18.00 Spielverderber
20.00 Freestyle Session Space

Savoy Theater

20.00 John Beasley & Magnus Lindgren
Duo: „Butterfly Effect“

Zakk

20.00 Mareike Fallwickl: „Und alle so still“
20.00 Häppchen und Sekt mit Jonathan Löffelbein & Lukas Diestel

UND...

Maxhaus

18.00 „Blike aus Deutschland auf die USA im Jahr 2024“ mit Generalkonsulin Pauline A. Kao, Düsseldorf; 1942. mittwochsprach
19.30 „Wellness für die Seele“ – Digital Erholen, Hören, Beten



QQTec, Forststr. 73, Hilden
Hildener Jazztage
Kristin Korb Trio
Do 23.5., 20.30 Uhr



tanzhaus nrw
Mamela Nyamza:
„Hatched Ensemble“
Fr 24.5., 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Comedian Harmonists – Best of
Fr 24.5., 20 Uhr
© Foto: Hans Jörg Michel



Robert-Schumann-Saal
„Taiko Concerts Nights 2024“ –
die Kunst des japanischen Trommelns
Sa 25.5., 19.30 Uhr

23.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Einhundertvier / Furiosa: A Mad Max Saga / Das Leere Grab / Mit einem Tiger schlafen / Typhoon Club / Von Vätern und Müttern

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Isadoras Kinder

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

20.00 JazzBar: Romano Schubert Quartett–
Points of Return

FFT

19.00 Approximation Festival 2024

QQTec, Forststr. 73, Hilden

Hildener Jazztage
19.00 Tango Transit
20.30 Kristin Korb Trio

Zakk

20.00 Shantel & Bucovina Club Orkestar

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Wenn Wolken wachsen
10.30 Spielverderber

D'Haus, Schauspielhaus

19.00 Positionen und Perspektiven 4
Meron Mendel im Gespräch mit Daniel Cohn-Bendit über Israel zwischen Netanyahu und Hoffnung
19.30 Prima Facie

Kom(m)ödchen

20.00 Wilfried Schmickler:
„Es hört nicht auf“

tanzhaus nrw

10.00 tanzfuchs Produktion: „Foxx“
19.00 Urban Dance Session

Zakk

19.00 Von wegen Sokrates –
Philosophisches Café

UND...

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Von Wandermenschen und Sofamenschen. Judith Kuckart/Tanztheaters
Skoronel Reloaded

UND...

Maxhaus

18.00 „Verstehst du auch, was du liest?“ (Apg 8,30B) Formen der persönlichen und gemeinschaftlichen Bibelbetrachtung kennenlernen und ausprobieren

25.5. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Die elf Teufel

ROCK POP JAZZ DISCO

Blue Note Bar, Hotel am Stadtpark, Klotzstr. 22

Hildener Jazztage
22.30 Three of a Kind!

Bürgerhaus Reisholz

11.00 Jazz-Frühstück: „JAZZlight“

FFT

18.00 Approximation Festival 2024

Stadthalle Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1

Hildener Jazztage
19.00 Jakob Bänsch Quartett
21.00 The Yellowjackets

Zakk

15.00 Leonora, Moody Monks, Angelic In Jeans, Kaali, Sprachmemo u.a.

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Spielverderber
19.30 Die Orestie. Nach dem Krieg

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 D'Impronauten

D'Haus, Unterhaus

20.00 In memoriam

Deutsche Oper am Rhein

10.00 Einblicke
10.00 Dornröschen
15.00 Open Class II
16.00 Opernhausführung
19.00 Inside Out
19.30 Cavalleria Rusticana/Pagliacci

Kom(m)ödchen

20.00 Michael Frowin: „Selten so gelacht“



biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst, Werner
Kunstleben, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese,
Wilhelm Schmidt, Antje Schneider,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 94 19 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: biograph.duesseldorf
Instagr.: @biograph.duesseldorf
Twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

54 / biograph termine



Jazz im Park – Haus Horst
Hildener Jazztage
Martin Sasse & Philip Catherine
So 26.5., 16 Uhr



Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Romantische Meisterwerke
Christoph Koncz
So 26.5., 18 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Die Zauberflöte
Mi 29.5., 20 Uhr

UND...

Maxhaus
11.00 Aktionstag „Gast.Freundschaft“
Themeninteraktion
12.00/13.30/15.00 Themenführung
„Gast.Freundschaft“

26.5. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 A Night with the Rolling Stones
17.00 AM-PM

ROCK POP JAZZ DISCO

Destsille
20.00 WestCoastJazz

Jazz im Park – Haus Horst
Hildener Jazztage
14.30 Marcus Schinkel Trio
16.00 Martin Sasse & Philip Catherine
17.30 João Luis Quintet feat. Mara Minjoli

Jazz Schmiede
16.00 Die Jazzmusik-Europameisterschaft
2024

Mitsubishi Electric Halle
20.00 Myke Towers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorfer Reden 2024 –
Zu Gast: Elke Heidenreich
16.00 Spielverderber
18.00 „Glaube, Liebe, Fußball“ Ein Theater-
Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Anatevka

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Savoy Theater
19.00 Storno: „Die Schlussinventur“

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 „Sonntagsorgel“
Es spielt Georg Reinwand

Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21
17.00 Erinnerung an Giacomo Puccini 1924

Palais Wittgenstein
11.00 Internationale Gitarrenmatinee.
Thomas Maos und Fried Dähn

Tonhalle

13.30 „Schumann 2“ Alpeh Chauhan &
Severin von Eckardstein

Zeughaus, Neuss
18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Romantische Meisterwerke;
Christoph Koncz

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

27.5. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Tonhalle
17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 „Schumann 2“ Alpeh Chauhan &
Severin von Eckardstein

UND...

CJZ, Jüdische Gemeinde, Paul-Spiegel-Platz 1
19.00 Manchmal wird eine Nation modern
Lesung zum 85. Todestag; Dr. Katja
Schlenker; Prof. Dr. Winfried Halder

28.5. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Meshes of the Afternoon

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
10.00 Spielverderber
19.30 Homeoffice

D'Haus, Junges Schauspielhaus
18.00 Spielplan-Präsentation des Jungen
Schauspiels

Deutsche Oper am Rhein
18.15 Mixed-Abled Tanzunterricht

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

UND...

CJZ, Ev. Kirchenkreis, Hohe Str. 16
19.00 Auf der „Spur des Anderen“.

Mai 2024

Mai 2024



Stateroom, Ratinger Straße 9
Jazz & Bubbles feat. Jeff Cascaro
Mi 29.5., 20.30 Uhr

30.5. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Alle die du bist / The End we start from /
Golda – Israels Eisenerne Lady / Hinter guten
Türen / In mir tanze ich – Das Klezmer
Projekt / Kulissen der Macht / May
December/ Nathalie – Überwindung
der Grenzen / Rascal does not Dream

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Cubana 455: Chronicle of 6 October

filmwerkstatt Düsseldorf
17.00 „Binge on fire“
Drei Screenings

ROCK POP JAZZ DISCO

Mitsubishi Electric Halle
19.0 Chris Tomlin
Holy Forever World Tour

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
15.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Woyzeck
18.00 Amphitryon

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Don Quixote – nichts als die Wahrheit

D'Haus, Unterhaus
20.00 Lieder, Monologe und Szenen
mit den Studierenden des Schauspiel-
studios

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
18.30 Don Carlo

FFT
12.00 Impulse Theater Festival
„Akademie #1“ Make Friends –
Share Knowledge

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Zakk
20.00 Saralisa Volm:
„Das ewige ungenügend“

biograph termine / 55



Jazz Schmiede
You'll never walk alone –
JE:D plays Stadionhymnen
Fr 31.5., 20.30 Uhr

31.5. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Oceans are the real Continents

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 „Friedl Kubelka vom Gröller“ Scree-
ning und Q&A im Rahmen von photo+

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 You'll never walk alone –
JE:D plays Stadionhymnen

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Apollo Traumschiff – Ab in den Süden

Christuskirche
20.00 Off Church Live

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 „Glaube, Liebe, Fußball“ Ein Theater-
Fan-Spektakel zur UEFA EURO 2024
20.00 Die Physiker

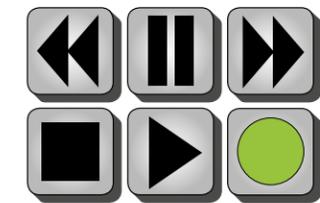
Deutsche Oper am Rhein
19.30 Anatevka

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Die Zauberflöte

FFT
10.00 Impulse Theater Festival
„Akademie #1“ Make Friends –
Share Knowledge

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

tanzhaus nrw
20.00 Bühn Club



A&O: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE



„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

Nicht jeden Tag sollte man Fleisch essen. Doch ab und zu haben wohl nur
„eingefleischte“ Aktivisten was dagegen. Pardon, aber heute gibt es

Spanferkel-Rollbraten (4 Portionen)

Etwa 1,2 kg Rollbraten vom Spanferkel, 100 g geräucherter Speck in Scheiben, 1 Möhre, 2 Stangen Bleichsellerie, 3-4 Frühlingzwiebeln (oder ein Stück Lauch), 1-2 EL Senf, Majoran (frisch, wenn's geht), Salz, Pfeffer, Metzgerschnur zum Binden, Butterschmalz, 2 Knoblauchzehen, 2 Hände voll gewürfeltes Schmorgemüse (Möhre, Lauch, Sellerie, Zwiebeln), 2 Lorbeerblätter, 7 Pimentkörner, 1/2 TL gemahlener Kümmel, 1 Flasche Altbier, 1 EL Tomatenmark

Zubereitung

Der Rollbraten wird vom Metzger schon aufgerollt sein. Wir nehmen ihn
wieder aus dem Netz, rollen ihn aus, bestreichen ihn mit Senf, würzen mit
Salz, Pfeffer und reichlich Majoran. Dann werden die längs geviertelte
Möhre, die Bleichselleriestangen und die Frühlingzwiebeln auf die lange
Seite der Fleischscheibe verteilt. Das Ganze wieder von der langen Seite her
eng aufrollen und mit Metzgerschnur oder Wurstgarn zur Rolle binden, im
heißen Butterschmalz von allen Seiten kräftig anbraten.

Jetzt darf der Braten auf einem Teller etwas ruhen, Tomatenmark und gewür-
feltes Schmorgemüse werden im verbliebenen Butterschmalz ebenfalls
kräftig angeröstet. Wenn Sie einen EL Mehl mitrösten geht das noch besser
und die Sauce bekommt eine leichte Bindung. Dann wird mit einer halben
Flasche Altbier abgelöscht, die Bratrückstände vom Topfboden gekratzt und
die restlichen Gewürze kommen dazu. Den Rollbraten setzten wir wieder in
den Topf und füllen mit dem Altbier und soviel Wasser auf, dass er zur Hälfte
bedeckt ist. Deckel drauf und für 2,5 bis 3 Stunden im 160 Grad heißen Ofen
schmoren, dabei ab und zu wenden. In der letzten halben Stunde kann man
den Braten auch auf einem Rost mit Salz- und Honigwasser bepinselt im Ofen
noch etwas knusprig werden lassen.

Aus der Sauce entfernen wir den Lorbeer und pürieren das Gemüse, damit
sie schön sämig wird. Vor dem Auftragen nochmal abschmecken, die Fleisch-
rolle in Scheiben schneiden, dass jeder 2 davon bekommt und mit Petersilien-
kartoffeln und z.B. Erbsen-/Möhrengemüse servieren.
Und weil dieser Braten so lecker ist, werden Sie sich ärgern, dass Sie nicht
ein größeres Stück genommen haben, denn auch kalt schmeckt dünn aufge-
schnittener Spanferkel-Rollbraten wunderbar. **Guten Appetit.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Ltg. A. Wissmanns-Lefaye
Kontakt: 0211 / 36 43 47
ballettschule-am-schauspielhaus.de

„EINE FRIVOLE GESCHICHTE, DIE MIT INTELLIGENZ UND CHARME FÜR UNTERHALTUNG SORGT. PIKANT UND PRICKELND.“

FILMSTARTS.DE

LAURE
CALAMY

VINCENT
ELBAZ

it's raining men

EIN FILM VON CAROLINE VIGNAL

AB 09. MAI IM KINO